Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 315. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 200.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 9. Juli 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die britische Weltmacht und die deutsch-englischen Beziehungen.

Zum neunten Male hat Nauticus soeben sein „Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen" erscheinen lassen (Berlin, E. S. Mittler). Das ausländische Beispiel, die eigenen Fortschritte auf militärischem und technischem Gebiete geheim zu halten, damit diese Fortschritte nicht anderen zugute kommen, wird in gewissem Grade auch von Nauticus befolgt: er vermeidet Betrachtungen über die voraussichtliche Entwickelung der deutschen Schiffstypen und über die Vervollkommnung der Waffen in unserer Marine. Völlig entschädigt aber wird der Leser dadurch, daß Nauticus militärische Stoffe in allgemeiner Form behandelt. So werden die Fragen der Ausbildung von Offizieren und Mannschaften, Schießerfahrungen, die neueste Entwickelung der Torpedowaffe und ähnliche militärische Probleme eingehend erörtert. Ferner sind von Interesse die „Politischen Rückblicke und Ausblicke", mit denen das „Jahrbuch" eingeleitet wird; und in dieser umfangreichen Abhandlung selbst beanspruchen die Ausführungen über die weltpolitische Stellung Großbritanniens und die deutsch-englischen Beziehungen besondere Aufmerksamkeit. Den Gedankengang des „Jahrbuchs" fassen die „B. N. N." folgendermaßen zusammen:

Seit dem Regierungsantritt des Königs Eduard hat Großbritannien eine außerordentliche Stellung errungen. Das Bündnis mit Japan kostete Großbritannien keinen Pfennig und brachte ihm soviel ein wie ein siegreicher Krieg. Es räumte die Gefahr hinweg, die seinen asiatischen Besitzungen von Rußland drohte, und ermöglichte ihm, seine Flotte aus den chinesischen Gewässern zurückzuziehen und damit sein Gewicht in Europa zu verstärken. Ferner haben die japanischen Siege England das anlehnungsbedürftige Frankreich in die Arme getrieben. So kann Großbritannien in Europa Frankreich gegen den Dreibund, bezw. gegen Deutschland, im Stillen Meere Japan gegen die Vereinigten Staaten von Amerika ausspielen und seinen beiden Nebenbuhlern auf dem Welttheater Verlegenheiten bereiten, ohne selbst einen Finger rühren zu müssen. „Eine genialere Wendung aus der früheren unbequemen Vereinsamung heraus läßt sich kaum denken. Englands äußere Politik ist durchaus Weltpolitik, und zwar eine friedliche, weil sie mit friedlichen Mitteln durch das Schwergewicht der Seemacht alles erreichen kann, was nötig ist. Ob sie es auf die Dauer bleibt, ist eine andere Frage; mit den Umständen ändert sich auch die Politik. Gegenwärtig vermehrt England sein Gewicht, indem es die Stellungen verstärkt, die es bereits inne hat, und sich allen Staaten freundschaftlich nähert, die es als Nebenbuhler nicht fürchtet und auf wirtschaftlichem Gebiete gebrauchen kann. Rußlands Notlage ebnet den Briten den Weg zu einem Abkommen über Tibet, Afghanistan und Persien. An schwarzen Punkten fehlt es am Himmel der englischen Politik jedoch nicht ganz. Die islamitische Bewegung, die Unruhe der Indier, der Widerwille der Egypter gegen die englische Herrschaft gehören dazu. Allein die Möglichkeit, die atlantische Flotte schnell zur Verstärkung heranzuziehen, und ein System von Freundschaften decken England den Rücken. Der Entente mit Frankreich entspricht als Rückversicherung für den Fall, daß diese Entente einmal ein Ende nimmt, die Freundschaft Englands mit Spanien und Italien.

Wie gestaltet sich unter solchen Umständen das deutsch-englische Verhältnis? Durch Deutschlands Eingreifen in Marokko hat Großbritannien dort die Handelsfreiheit wiedererlangt, auf die es für die Ausschaltung Frankreichs in Egypten verzichtet hatte. Von Dankbarkeit gegen uns ist deswegen natürlich keine Rede, vielmehr werden wir jenseits des Kanals nicht mit freundlichen Augen angesehen. Die Gründe hierfür liegen nicht in dem, was die deutsche Diplomatie tut oder unterläßt, sondern in dem wirtschaftlichen Aufschwunge des deutschen Volkes. Dem können wir nur dadurch abhelfen, daß wir unsere Fabriken abbrechen und unsere Handelsflotte verkaufen." Den deutschen Handel im Bunde mit Frankreich durch Waffengewalt zu vernichten, ist in England eine kleine, rührige Partei bereit. Einige britische Handelshäuser hätten einen Vorteil davon, nicht aber die englische Industrie, für die Deutschland nächst Indien der beste Kunde ist; ein verarmtes Deutschland kann keine britischen Waren kaufen. Dazu kommt die Rückwirkung einer Zerstörung des deutschen Wirtschaftslebens auf die Vereinigten Staaten: sie würden einer längeren Unterbrechung des Handels mit Deutschland kaum untätig zuschauen. Andererseits würde die englische Flotte nicht ohne große Einbuße aus dem Kampfe hervorgehen und gegenüber der amerikanischen Flotte nicht mehr als Beherrscherin der See auftreten können. Es ergibt sich daraus, wie richtig es für Deutschland ist, gute Beziehungen mit Nordamerika zu pflegen, und wir sehen zugleich, daß sich allmählich nach Art des europäischen Gleichgewichts der Landmächte ein Gleichgewicht der Weltmächte auf der See entwickelt. Eine solche Entwickelung kann für Deutschland nur willkommen sein, sie wird eine einseitige Ausbildung des Seerechtes hindern.

Die Gefahr einer derartigen Ausbildung läge vor, wenn der englische Abrüstungsgedanke verwirklicht würde. Kommt es doch dem Inselreiche allein auf die Einschränkung des Baues von Kriegsschiffen an, um das gegenwärtige Stärkeverhältnis zu verewigen. Die vertragsmäßige Festlegung der britischen Seeherrschaft kann aber anderen Staaten nicht zugemutet werden. Alle Vorteile des Seeverkehrs nur als eine Gnade aus brittischer Hand zu genießen, hieße die Welt in wirtschaftliche und politische Abhängigkeit von Großbritannien bringen. Das Meer muß frei sein für alle Völker. Diese Freiheit ist nicht durch die Anerkennung einer Art britischer Monroelehre für die See zu bewirken, sondern nur durch ein Gleichgewicht der Seemächte. Werden England die Ausgaben für seine Rüstungen zu hoch, dann mag es weniger ausgeben. Die einzige gerechte Abrüstung wäre, daß alle Kriegsschiffe als altes Eisen verkauft würden. Solange Großbritannien für diese Lösung der Abrüstungsfrage nicht zu haben ist, muß das friedliebende deutsche Volk das Maß unserer Rüstung selbst bestimmen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 7. Juli.

* **Kriegertag in Thorn.** Zum 32. Abgeordnetentage des Deutschen und 5. Abgeordnetentage des Preußischen Kriegerverbandes sind am Sonnabend 500 Kameraden aus allen Teilen Deutschlands in Thorn eingetroffen. Die Stadt hat ein glänzendes Festkleid angelegt.

Sonnabend vormittag wurde in den oberen Sälen der Gewerbeschule eine Ausstellung von Gewehren, Fahnen und Schiffsmodellen eröffnet. Dazu hat das Reichsmarineamt über je 2 Meter lange Modelle des Linienschiffes „Mecklenburg", des großen Kreuzers „Friedrich Karl", des kleinen Kreuzers N und des Divisionstorpedobootes G 132 gesandt. Besonders interessant ist eine Kollektion sämtlicher Militärgewehre, wie sie von 1813 bis jetzt in Gebrauch waren. Um 2 Uhr nachmittags begann im großen Saale des Artushofes die Generalversammlung der Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes, die der Vorsitzende, Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Westphal-Berlin mit einem Hurra auf Se. Majestät eröffnete. Es waren 36 Delegierte, die 2008 Stimmen vertraten, und außerdem viele andere Mitglieder erschienen. Der Vorsitzende teilte mit, daß zur versicherungstechnischen Leitung der Sterbekasse ein neuer Direktor in Leutnant Dr. Kohl gewonnen sei. Erster Gegenstand der Tagesordnung war die Erstattung des Geschäftsberichts für 1906. Das Geschäftsjahr war ein sehr günstiges. Es brachte der Kasse einen Zuwachs von 5188 Versicherungen, so daß die Zahl derselben auf 81 082 stieg, die zusammen ein Kapital von 19 538 821,26 Mark versichert haben. In den ersten beiden Monaten dieses Jahres ist das Versicherungskapital bereits über 20 Millionen Mark gestiegen. Unter den Versicherungen befinden sich 499 geschlossene Vereine mit 35 630 Mitgliedern über 3 621 975 Mark Versicherungskapital. 56 dieser Vereine haben eine Kapitaleinzahlung geleistet. Unter den Versicherten sind 17 003 Frauen bezw. Witwen. Es besteht die Absicht, die Kosten der ärztlichen Untersuchung auf die Sterbekasse zu übernehmen. Durch Todesfall erloschen 1074 Versicherungen, für die 227 861,34 Mark Sterbegeld gezahlt wurden. Um die gewiß nur kurze Wartezeit bei Versicherungen ohne ärztliche Untersuchung noch erträglicher zu gestalten, ist in dem Entwurfe der neuen Satzungen vorgesehen, daß bei Tod durch Unfall und akute Infektionskrankheiten auch innerhalb der Wartezeit die volle Versicherungssumme gezahlt werden soll. Die Sterbekasse erzielte im Jahre 1906 einen Reingewinn von 215 681,52 Mk. Die Versammlung genehmigte, daß hiervon 131 766 Mark als Dividende (gleich 25 Prozent der Jahresbeiträge) den Mitgliedern zurückgewährt werden. Ferner sollen 30 000 Mark der Sicherheitsreserve, 28 915,40 Mark der Gewinnreserve der Versicherten, 15 000 Mark der Beamtenruhegehalts- und Witwen- und Waisen-Versorgungskasse des Deutschen Kriegerbundes für die Beamten der Sterbekasse zugeführt und 10 000 Mark zur Vergütung an die Generalbevollmächtigten der Sterbekasse verwendet werden. Die vom Vorstande entworfenen neuen Satzungen der Sterbekasse und Versorgungsanstalt des Deutschen Kriegerbundes wurden nach kurzer Debatte unverändert angenommen, ebenso auch neue Versicherungsbedingungen, die jetzt vollständig von den Satzungen losgelöst sind. Ueber den Bau eines Geschäftshauses berichtete General z. D. Bartels-Berlin, daß dasselbe zu Berlin in der Gaisbergstraße errichtet und bis zum Schluß des nächsten Jahres vollendet werden soll. Es wird gleichzeitig dem Deutschen und dem Preußischen Kriegerbunde ein Heim gewähren und zur besseren Verzinsung auch einige Läden und im zweiten und dritten Stockwerk auch Wohnungen enthalten. Im vierten Stockwerk soll die Sterbekasse und parterre die Verwaltung der beiden Krieger-Bünde untergebracht werden. — In den Vorstand wurden die Herren Direktoren Dr. Kohl und Backhausen-Berlin, und in den Aufsichtsrat die Herren Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Westphal, Syndikus Dr. Zimmer, General z. D. Bartels, Major a. D. v. Simons und Oberstleutnant z. D. Nitzlaff-Berlin wiedergewählt. — Um 4½ Uhr trat im Roten Saale des Artushofes die Deutsche Krieger-Fechtanstalt zu ihrer Hauptversammlung unter Vorsitz des Obersten z. D. Richter-Berlin zusammen. Nach dem erstatteten Geschäftsbericht war das letzte Jahr für die Fechtanstalt ein sehr günstiges. Die Einnahmen betrugen einschließlich des Erlöses aus dem Verkaufe der Sammelpostkarten des Deutschen Kriegerbundes 158 741,37 Mark. Davon wurden verausgabt für Verwaltungskosten und Porto 1744 Mark, für Fechtabzeichen 2630,64 Mark, für Sammelbüchsen und Zigarrenabschneider 4183,80 Mark. 150 140,72 Mark konnten an die Kronprinz- und Kronprinzessin-Stiftung abgeführt werden. Ueber die Verwendung der zur silbernen Hochzeit der Majestäten von den Mitgliedern des Deutschen Kriegerbundes unter Mitwirkung der Fechtanstalt gesammelten 258 000 Mark ist von Allerhöchster Stelle dahin entschieden worden, daß die Zinsen dieser Summe unter dem Namen „Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Augusta-Viktoria-Spende" alljährlich am 27. Februar von Ihrer Majestät der Kaiserin als Erziehungsgelder und Beihilfen an entlassene Zöglinge der Kriegerwaisenhäuser verteilt werden sollen. Die Vorschläge hierzu macht der Vorstand des Deutschen Kriegerbundes unter Berücksichtigung besonders würdiger und befähigter Zöglinge.

Der Reichskanzler über die Wünsche der Oberlehrer.

Reichskanzler Fürst Bülow hat am 29. Juni eine Abordnung der akademisch gebildeten Lehrer, und zwar die Gymnasialdirektoren Mertens-Brühl und Laudien-Breslau und den Professor Dr. Lortzing-Berlin empfangen, welche die Wünsche der Oberlehrer hinsichtlich ihrer Gleichstellung mit den Richtern an der Hand einer vom Professor Dr. Lortzing aufgestellten Denkschrift zum Vortrag brachten. Die Abordnung wurde in dem Gartensaal des Reichskanzlerpalais von dem Fürsten sehr freundlich begrüßt, indem er an seine eigene Gymnasialzeit in Frankfurt a. M., Neustrelitz und Halle a. S. anknüpfte und hierbei einzelner von ihm hochgeschätzter Lehrer pietätvoll gedachte. Ueber den weiteren Verlauf der Unterredung berichten Berliner Blätter:

Fürst Bülow bemerkte noch, er sei und bleibe ein treuer Anhänger des humanistischen Gymnasiums, dem er viel für sein ganzes Leben verdanke. Deshalb sei es ihm eine besondere Freude, die Vertreter der Lehrer an den höheren Schulen zu empfangen. Auch er rechne sich zu denen, „quibus educatores — so laute es ja wohl bei Cicero — quibus magistri sui atque doctores eum grata recordatione in mente versantur." Mit noch bewußterem Vorbedacht heiße er sie alle willkommen in freudiger Anerkennung der hohen Bedeutung des Lehrerstandes für das Vaterland und im Hinblick auf dessen Treue und Hingebung in der Ausübung seiner Berufstätigkeit, überzeugt, daß das Vaterland nicht weniger auf das Pflichtgefühl der gesamten Lehrerschaft bauen könne, als auf ihren oft leuchtend bewährten Patriotismus.

Die Wünsche der Herren verstehe er. Es sei ihm ganz erklärlich, wenn die durch einen Zeitraum von mehr als einem halben Jahrhundert sich schlingende Kette von Erklärungen und Bestrebungen amtlicher Stellen in der Lehrerschaft die Hoffnung erweckt hätte, daß die schon 1900 an bedeutungsvoller Stelle als überreif bezeichnete Frage der Gleichstellung der Lehrer mit den Richtern endlich ihre Lösung finden werde im Sinne des gemeinschaftlichen Immediatsberichts der Minister Eichhorn und Flottwell vom Jahre 1846, mit deren Ausführungen sich die communis opinio der gebildeten Schichten der Bevölkerung decke.

„Seien Sie versichert, meine Herren" — so ungefähr schloß der Reichskanzler seine Ausführungen — „daß ich in der Wertschätzung des Oberlehrerstandes hinter dem Fürsten Bismarck, Ihrem alten großen Gönner, nicht zurückstehe. Auch ich erkenne gern an, daß Ihr Stand in bezug auf Vorbildung, Pflichterfüllung und hingebungsvolle Wirksamkeit keinem Stande im Staate nachsteht, und weiß seine Bedeutung für die staatlichen Zwecke, seine amtliche und soziale Stellung wohl zu würdigen. Es wird mir eine Freude sein, nach besten Kräften dazu beizutragen, daß die Wünsche der Oberlehrer bei der allgemeinen Besoldungserhöhung zu möglichster Berücksichtigung gelangen."

Die Abordnung trug darauf ihre Wünsche auch dem Finanzminister und dem neuen Kultusminister vor. Der erstere wies auf die Konsequenzen hin, die die Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern auf die Besoldung anderer Beamtenklassen ausüben würde, und auf die Schwierigkeiten, die aus dem Verhältnis zwischen Provinzial- und Lokalbeamten erwüchsen, sagte aber eine wohlwollende Prüfung der Wünsche der Oberlehrer zu. Der Kultusminister sprach seine Freude darüber aus, gleich nach dem Antritte seines neuen Amtes eine Abordnung der Oberlehrer bei sich zu sehen und gab die Versicherung ab, daß er die auf die Gleichstellung gerichteten Bestrebungen der Oberlehrer tunlichst unterstützen werde.

* **Der Normaletat betreffend die Besoldungen** der Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten hat einige Aenderungen erfahren. Danach betragen die Besoldungen für die Leiter der Anstalten von geringerer als neunjähriger Kursusdauer (Progymnasium, Realgymnasium und Realschule), 4800 bis 6600 Mark. Das Aufsteigen im Gehalte geschieht in der Form von Dienstaltterszulagen bei diesen Leitern der Nichtvollanstalten mit je 400 Mark nach drei, sechs, neun, und mit je 300 Mark nach zwölf, fünfzehn Dienstjahren. Das Diensteinkommen technischer Elementar- und Volksschullehrer ist dergestalt festzustellen, daß dasselbe hinter demjenigen der Volksschullehrer in den betreffenden Orten nicht zurückbleiben darf und ihnen außerdem eine pensionsfähige Zulage von 300 Mark jährlich gewährt wird.

* **Lehrpläne für die Ausbildung von Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen.** Der Handelsminister und der Kultusminister haben Lehrpläne für die Ausbildung von Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen an Volks-, mittleren und höheren Mädchenschulen erlassen, die vom 1. Oktober d. Js. ab an allen Seminaren zur Einführung kommen müssen. Die Lehrpläne werden in den nächsten Nummern des Ministerialblattes der Handels- und Gewerbeverwaltung und des Zentralblatts für die gesamte Unterrichtsverwaltung veröffentlicht werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707091-10/fragment/page=0001

* **Rücktritt dreier Staatssekretäre?** Von unterrichteter Seite wird der „Magdeb. Ztg." geschrieben: Den Gerüchten über den angeblich bevorstehenden Rücktritt der Staatssekretäre v. Tschirschky, Kraetke und v. Stengel wird an maßgebender Stelle keinerlei Bedeutung beigemessen.

* **Eine neue Version über den Rücktritt des Grafen Posadowsky** bringt die „Militärpol. Korr." Hiernach ist es falsch, daß der Geh. Kabinettsrat v. Lucanus der erste Ueberbringer eines kaiserlichen Auftrages an den bisherigen Chef des Reichsamtes des Innern gewesen sei. Vielmehr habe eine andere hochstehende Persönlichkeit am Abend vor der Bekanntgabe des Ministerwechsels, also am Freitag, den 21. Juni, den Grafen aufgesucht und ihm im Auftrag des Monarchen „das Oberpräsidium der Provinz Hessen-Nassau, verbunden mit einer ganz besonderen persönlichen Ehrung" angeboten. Der Staatssekretär habe beide Anerbieten mit dem Bemerken abgelehnt, er ziehe es vor, wenn er einmal gehen solle, als freier Mann aus seinem Amte zu scheiden.

* **Staatssekretär v. Köller.** Die „Straßburger Zeitung" brachte vor einigen Tagen die Nachricht, daß Staatssekretär v. Köller am Anfang des Jahres 1908 seinen Posten verlassen werde. Unmittelbar darauf erschien in derselben Zeitung ein Dementi des Staatssekretärs, in dem er die Meldung des liberalen Blattes für falsch erklärte. Er habe die Absicht, erst am 1. Oktober 1909 seinen Abschied zu nehmen.

* **Katholisch oder Nichtkatholisch.** Die „Berliner Korrespondenz" schreibt: Die „Deutsche Krankenkassenzeitung" und nach ihr verschiedene andere Preßorgane scheinen anzudeuten zu wollen, es sei bei der Neubesetzung der zweiten Direktorstelle im Reichs-Versicherungsamt Anfang 1907 ein katholischer Beamter zugunsten eines nichtkatholischen übergangen. Dieser Anwurf erledigt sich durch die einfache Tatsache, daß der zum Direktor ernannte nichtkatholische Beamte seinem katholischen Kollegen im Dienstalter vorangeht. Gleichwohl wollen wir noch ausdrücklich feststellen, daß bei der Neubesetzung politische Erwägungen weder in dem zuständigen Reichsamte des Innern selbst mitbestimmend gewesen, noch dieser Behörde von seiten der Reichskanzlei nahegelegt worden sind.

---

* **Der Kaiser auf der Nordlandreise.** Die „Hohenzollern" mit Kaiser Wilhelm an Bord traf Sonnabend abend 10 Uhr, begleitet von dem Depeschenboot „Sleipner", vor Bergen ein. Die „Hohenzollern" wechselte Salut mit der Festung und ging auf dem Puddefjord vor Anker. Der deutsche Gesandte in Christiania, welcher eingetroffen war, sowie der deutsche Konsul Mohr begaben sich sofort an Bord der „Hohenzollern". Sonntag vormittag 10 Uhr hielt Se. Majestät an Bord der „Hohenzollern" Gottesdienst ab und arbeitete dann allein. Das Wetter ist regnerisch und kalt.

* **Der deutsche Kaiser und die englische Flotte.** Wie verlautet, wird der Kaiser während seiner Nordlandreise Gelegenheit nehmen, das vierte englische Kreuzergeschwader, das in der Zeit vom 8. bis 15. Juli vor Bergen oder Trondhjem ankern wird, in seiner Eigenschaft als Ehrenadmiral der britischen Flotte zu besichtigen. Ein starkes deutsches Geschwader wird sich zu der gleichen Zeit in den norwegischen Gewässern aufhalten.

* **Der Sommerurlaub des Reichskanzlers.** Während des Sommerurlaubs des Reichskanzlers wird, da der Staatssekretär des Auswärtigen v. Tschirschky erst in der zweiten Hälfte des laufenden Monats vom Urlaub zurückkehrt, Fürst Bülow im Amtsbereich des Auswärtigen Amtes zunächst durch den Unterstaatssekretär Dr. v. Mühlberg vertreten.

* **Bülow und Aehrenthal.** Wie Berliner Blätter melden, wird Reichskanzler Fürst Bülow Ende September in Wien eintreffen, um Baron Aehrenthal seinen Gegenbesuch abzustatten.

* **Teilnahme amerikanischer Offiziere an den deutschen Kaisermanövern.** Am 3. August reisen mehrere amerikanische Offiziere zur Teilnahme an den deutschen Kaisermanövern von New-York ab. An der Spitze der Abordnung steht Brigadegeneral W. R. Edaerly, der am 29. August in Berlin eintreffen gedenkt, wo sich ihm der Militärattachee der amerikanischen Botschaft in Berlin, Oberst John P. Wisser, und Leutnant Gordon Johnston, der zurzeit die Kriegsschule in Hannover besucht, anschließen werden.

Ueber die deutsch-französischen Beziehungen schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" in ihrer Wochenschau am Sonntag:

„Für die ganze Art, wie der Minister des Aeußern Pichon das deutsch-französische Verhältnis auffaßt, sind gerade seine auf Marokko bezüglichen Worte charakteristisch, da sie zeigen, daß auch Herr Pichon von der Anschauung beseelt ist, wie förderlich den sachlichen Interessen der gute Wille ist, für Meinungsverschiedenheiten zwar cum studio, aber sine ira einen Ausgleich zu suchen. In nüchtern denkenden politischen Kreisen Deutschlands ist seit langer Zeit der Wunsch lebendig, daß etwa auftauchende konkrete Fragen zwischen den beiden Mächten auch in Frankreich ohne Leidenschaftlichkeit nach ihrer sachlichen Bedeutung allgemein behandelt werden möchten. Man wird bei uns den freundlichen Ton, in dem Herr Pichon die deutsch-französischen Beziehungen besprach, wohl zu würdigen wissen und gern mit Gleichem vergelten. Eine Verständigung von Fall zu Fall kann sehr wohl geschehen, ohne die Rechte und Interessen Dritter oder gar die Bündnisse und Freundschaften zu verletzen, die Deutschland oder Frankreich mit anderen Mächten verknüpfen. Wird diese Ueberzeugung Gemeingut, so wird sich von selbst jene „günstige Atmosphäre" zwischen den beiden Mächten herstellen, die die Erledigung bestimmter sich darbietender Angelegenheiten nur erleichtern kann."

---

* **Kolonialkonferenz.** Im Sitzungssaale des Reichskolonialamtes fand am Sonnabend unter Vorsitz des Staatssekretärs Dernburg und unter Anwesenheit einer Reihe von anderen Herren des Amtes eine vom Handelsvertragsverein in Vorschlag gebrachte Sitzung deutscher, am Geschäftsverkehr mit Deutsch-Ostafrika beteiligter Firmen statt, die dem Staatssekretär vor seiner Abreise Wünsche, Beschwerden und Anregungen deutscher Interessenkreise unterbreiten wollten. Die Konferenz war von insgesamt etwa 40 Herren — teils Exporteuren und Importeuren aus den Hansestädten, teils Industriellen aus verschiedenen Teilen des Reiches — besucht. Es wurde, wie wir einem Berichte der „Vossischen Zeitung" entnehmen, zunächst eine Anzahl von Fragen allgemeiner Natur erörtert, wie das Eisenbahnwesen, die Zollverhältnisse, die Währungsverhältnisse, die Indexfrage; ferner eine Reihe von Punkten, die mit der Entwickelung der Kolonie als Rohstoffbezugland für gewisse Produkte in Betracht kommen (Landwirtschaft und Viehzucht, Baumwollpflanzung, Kakaokultur, Produktion von Jute, Anbau von harzerzeugenden sowie fetthaltigen bezw. gerbstoffliefernden Bäumen); endlich eine Anzahl von Fragen, welche speziell dem Absatz bestimmter Waren- und Artikelgruppen dienten.

---

* **Gesellschaftsreise der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.** Die diesjährige größere Gesellschaftsreise, welche die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft veranstaltet, wird die Niederlande zum Ziel haben. Es werden besucht werden Moorkulturen, Polderwirtschaften, Saatzuchtwirtschaften und die Viehzuchtgebiete, auch Obstanlagen und Molkereiinstitute, außerdem einige industrielle Anlagen. Ferner wird die Reise so gelegt werden, daß ein Besuch der Nationalen und Internationalen landwirtschaftlichen Ausstellung im Haag am 17. und 19. September, an welchen Tagen vornehmlich Rindvieh und Pferde auf der Schau sein werden, möglich ist.

* **Hauswirtschaftlicher Unterricht.** Zwischen dem Handelsminister und dem Kultusminister ist in bezug auf den hauswirtschaftlichen Unterricht schulpflichtiger Mädchen eine Vereinbarung getroffen worden. Ihr zufolge können schulpflichtige Mädchen auch in den Anstalten hauswirtschaftlichen Unterricht bekommen, die dem Handelsminister unterstehen. Außerdem kann der Unterricht der schulpflichtigen Mädchen in den Schulküchen und Lehrlingsunterricht für die Ausbildung junger Mädchen zu Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde und zu Gewerbeschullehrerinnen nutzbar gemacht werden. Die Schulküchen können außerhalb der Schulzeit auch von den Schülerinnen der dem Handelsminister unterstellten Anstalten benützt werden, wenn Gemeinde und Schulbehörde dagegen keine Bedenken erheben.

* **Fleischpreise und Oeffnung der Grenzen.** Auf lebhaftes Betreiben der Liberalen und Sozialdemokraten war in Markirch an der französischen Grenze im vorigen Winter eine Einlaßstelle für ausländisches Fleisch eingerichtet worden, von der die Fleischnotschreier sich ein wahres Schulbeispiel des Preisabschlages durch die Grenzöffnung versprachen. Diese Einlaßstelle besteht nun über ein halbes Jahr; die Kontrollstelle ist jede Woche benutzt worden; die Viehpreise sind (nach Meldung der „Deutschen Tageszeitung") auch in der Markircher Gegend ganz erheblich gefallen. Die Fleischpreise aber sind nach wie vor auf derselben Höhe geblieben und trotz der Grenzöffnung um nichts gesunken. Das Schulbeispiel der Grenzöffnung ist damit allerdings einwandfrei beigebracht worden.

---

* **Landtagskandidatur.** Nach einer Berliner Korrespondenz soll im Wahlkreise Friedeberg-Arnswalde an Stelle des zum Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika ernannten Herrn von Schuckmann der Oberregierungsrat von Voß, den namentlich die städtische Beamtenschaft unterstützt, als Kandidat aufgestellt werden. Ob die Kandidatur eine endgiltige ist, geht aus der Meldung nicht hervor; und ebensowenig, ob es sich um eine allgemeine konservative Kandidatur handelt.

Die sächsische Wahlrechtsvorlage.

Das „Dresdener Journal" veröffentlicht, wie schon kurz gemeldet, die Wahlrechtsvorlage, deren Bestimmungen das ergänzen, was der Minister über die Wahlreform am 5. Juli gesagt hat. Das Verfahren bei der Verhältniswahl ist folgendermaßen gedacht:

Die Wahl selbst findet geheim durch Stimmzettel statt. Die Ergebnisse für einen Wahlkreis werden vom Wahlkommissar des Kreises zusammengestellt. Die endgültige Ermittelung des Wahlresultats geschieht aber durch den Landeswahlkommissar unter Berücksichtigung des Proportionalwahlsystems (Wahlkreiswahl). Das Verfahren hierbei ist folgendes: Die Gesamtzahl aller abgegebenen gültigen Stimmen wird durch 43 geteilt und die so gefundene Zahl wird auf die nächst höhere ganze Zahl gebracht. Diese letztere Zahl ist die „Wahlzahl". Nun wird für jede einzelne Partei ausgerechnet, wieviel gültige Stimmen auf alle ihre Kandidaten und damit auch auf die Partei abgegeben worden sind, und wie oft in dieser Zahl die Wahlzahl enthalten ist. So vielmal die Wahlzahl in der Gesamtzahl der Stimmen enthalten ist, welche für Kandidaten einer und derselben Partei abgegeben wurden, so viele Kandidaten dieser Partei müssen Abgeordnete werden. Innerhalb jeder Partei gebührt dem Kandidaten, welcher eine höhere Stimmenzahl erhalten hat, der Vorzug vor dem, welcher die zunächst niedrige Stimmenzahl erhält. Kommen durch dieses Verfahren etwa noch nicht so viel Abgeordnete, als zu wählen sind, zusammen, so entscheidet unter den Restzahlen, welche für die einzelnen Parteien geblieben sind, die relative Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Wird während einer Landtagsperiode einer dieser nach dem Verhältniswahlsystem besetzten Abgeordnetensitze frei, so ist durch das Ministerium des Innern auf Grund der Wahlakten von den Kandidaten, welche nicht Abgeordnete waren, derjenige als Ersatzmann einzuberufen, welcher innerhalb der Partei, zu der sich der zu Ersetzende bekannt hat, unter den nicht gewählten Kandidaten die meisten Stimmen erhalten hatte. Ist ein Ersatz auf diese Weise nicht möglich, so ist mit der Neubesetzung bis zum nächsten allgemeinen Verhältniswahl zu warten.

Das Verfahren bei der Wahl durch die Kommunalverbände soll dagegen folgendes sein:

Als Kommunalverbände sind gedacht einmal die amtshauptmannschaftlichen Bezirksverbände, dann die Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zwickau. Jedes bildet einen Wahlkreis. In den amtshauptmannschaftlichen Bezirksverbänden wird die Wahl von der Bezirksversammlung vollzogen. In den oben genannten Städten wird die Wahl in gemeinschaftlicher Sitzung des Stadtrats und der Stadtverordneten vollzogen, welche zu diesem Zweck zu einem einzigen Wahlkollegium zusammentreten. Dabei werden in den Städten Dresden und Leipzig je drei, in der Stadt Chemnitz und in den amtshauptmannschaftlichen Bezirken Chemnitz, Plauen je zwei, in den übrigen amtshauptmannschaftlichen Bezirken sowie in den Städten Plauen und Zwickau je ein Abgeordneter gewählt. Der den Wahlgang leitende Vorsitzende ist nicht stimmberechtigt. Nicht wählbar sind bei diesen Wahlen alle Personen: welche das 30. Lebensjahr noch nicht erfüllt haben, welche nicht mindestens drei Jahre sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, welche im Wahlkreis selbst als Amtshauptmann oder als Mitglied eines städtischen Ratskollegiums tätig sind, endlich die, dem Stimmrecht bei den direkten Wahlen ausgeschlossen sind oder bereits durch sie zu Abgeordneten gewählt wurden oder Mitglieder der Ersten Kammer sind. Auch die Wahl durch Kommunalverbände erfolgt schriftlich und geheim, indem jedes anwesende Mitglied der Wahlkörperschaft so viel Namen wählbarer Personen auf einen Stimmzettel schreibt, als Abgeordnete zu wählen sind.

* **Veröffentlichung.** Die am Sonnabend zur Ausgabe gelangte Nummer 28 der Preußischen Gesetzsammlung enthält das Gesetz zur Abänderung des Kommunalabgabengesetzes vom 22. Juni 1907.

* **Fahrkartensteuer auch für die vierte Klasse?** Wie nach dem „B. L.-A." in unterrichteten Kreisen angenommen wird, dürfte von dem Ergebnis der Fahrkartensteuer in der jetzigen Reisezeit die Entscheidung der Frage abhängig gemacht werden, ob auch die vierte Klasse von einem gewissen Betrage ab zur Fahrkartensteuer herangezogen werden soll, um einer weiteren Abwanderung aus der dritten in die vierte Klasse möglichst vorzubeugen. Dem Bundesrat würde dann ein entsprechender Vorschlag im Herbst gemacht werden.

---

* **Ueber die Behandlung kontraktbrüchiger russisch-polnischer Landarbeiter** sind nach der „Danziger Zeitung" neue Bestimmungen getroffen worden. Danach sind solche Arbeiter, welche sich aus irgend einem Grunde von ihrer Arbeitsstelle entfernen mit dem Vorsatze, nicht wieder zurückzukehren, im Falle der Wiederergreifung vorerst zu verwarnen und der alten Arbeitsstelle wieder zuzuführen. Bei einem abermaligen Kontraktbruche oder wenn der Kontraktbrüchige seine Kollegen zur Arbeitseinstellung aufwiegelt, oder wenn er keine Ausweispapiere besitzt, ist sofort Landesverweisung als lästiger Ausländer zu verfügen und der Betreffende durch die Gendarmerie an die russische Grenze zu befördern.

---

* **Bebels Opfer.** Gegen den Polizeiassistenten Neuhaus in Altona, der im Peters-Prozeß durch Bebel öffentlich preisgegeben und kompromittiert wurde, leitete seine vorgesetzte Behörde eine Untersuchung ein, weil Neuhaus hinter dem Rücken der Behörde mit Bebel in Verbindung stand.

---

* **Der Hauptverband deutscher gewerblicher Genossenschaften** hielt am Sonnabend unter starker Beteiligung im Abgeordnetenhause zu Berlin seinen 4. Verbandstag unter dem Vorsitz des Abg. Hammer ab. Unter den Anwesenden bemerkte man Vertreter des preußischen Handelsministeriums und der Zentralgenossenschaftskasse, weiter mehrere Parlamentarier. Der Verband, der zurzeit 622 Genossenschaften mit über 70 000 Mitgliedern umfaßt, bezweckt in der Hauptsache die Förderung des genossenschaftlichen Gedankens in den Kreisen der Handwerker und kleinen Gewerbetreibenden. Im Gegensatz zu dem Schulze-Delitzschen Verbande lehnte dieser Verband die Staatshilfe aus prinzipiellen Gründen nicht ab. Er ist daher wiederholt mit dem Schulze-Delitzschen Verbande in Konflikt geraten, und auch in dem jüngsten Geschäftsbericht des Hauptverbandes, den Bankinspektor Mager-Berlin erstattete, wurden die Differenzpunkte betont. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Frage des Eigentumsvorbehalts an Maschinen, über die Amtsrichter Hetz-Steglitz berichtete. Eine Resolution, die den Staatssekretär des Reichsjustizamts um eine Aenderung der bestehenden Gesetzgebung nach der Richtung des Referats hin ersucht, fand Annahme. Zentralkassenrendant Thier-Halle hob die Bedeutung des Scheck- und Inkassoverkehrs für das gewerbliche Kreditgenossenschaftswesen hervor.

---

* **Eine Zentrumsdreistigkeit.** Man schreibt der „Deutschen Ztg.": In der Sitzung des Ortsvereins Düsseldorf des Verbandes deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten am Freitag hielt außer dem Reichstagsabgeordneten Schiffer (Zentr.) auch der Reichstagsabgeordnete Kirsch (Zentr.) einen Vortrag über allgemeine, den Verband interessierende Fragen. Er sagte u. a. wörtlich:

„Auf sozialpolitischem Gebiete steht nicht viel zu erwarten: Den großen Posadowsky hat man beiseite geschoben und der kleine, herzlose Reichskanzler bleibt, weil er am Amte klebt.

Für einen Königlich preußischen Amtsgerichtsrat immerhin ganz hübsch! Daß übrigens ein Baumwollweber und ein Amtsgerichtsrat gerade das große Wort in dem bedeutsamsten Fachverein von Postbeamten führen, ist bemerkenswert.

* **Sozialdemokratie und Staatsdienst.** Am 25. Juni brachte der Offenburger „Volksfreund" die Nachricht, daß die sozialdemokratische Fraktion den Arbeiter der Eisenbahnwerkstätte Karlsruhe, Schäufele zur Wahl als Mitglied des Bürgerausschusses vorschlage. Schäufele sollte also als Vertreter derjenigen Partei gewählt werden, deren Endziel der Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung ist und in deren Reihen der allgemeine Ausstand gerade auch der Eisenbahner als eines der wesentlichsten Mittel zur Durchführung der politischen und wirtschaftlichen Parteipläne betrachtet wird. Die Staatsverwaltung kann, wie die offiziöse „Südd. Reichsk." dazu schreibt, selbstverständlich Arbeiter, die öffentlich für eine solche Partei tätig sind, in ihrem Dienst nicht dulden. Das badische Eisenbahnministerium hat daher Auftrag gegeben, dem Eisenbahnarbeiter Schäufele durch seine vorgesetzte Dienststelle zu eröffnen, daß ihm sein Dienst gekündigt werde, wenn er nicht alsbald jede Tätigkeit im Interesse der sozialdemokratischen Partei einstelle und aus dieser austrete. Schäufele hat daraufhin erklärt, daß er im Dienst der Eisenbahnverwaltung bleiben wolle und den ihm hierfür gestellten Bedingungen nachkommen werde. Das Vorgehen des Eisenbahnministeriums hat die Zustimmung des gesamten Staatsministeriums gefunden. Und das von Rechts wegen!

* **„Revolutionäres" Pech.** Dem „Revolutionär", der bekannten anarchistischen Zeitschrift, an deren Herausgabe die Anarchisten Frauböse und Möller beteiligt sind, ist ein fatales Mißgeschick passiert. Wie er in der neuesten Nummer mitteilt, hat er seinen Drucker wechseln müssen, weil der bisherige seit anderthalb Jahren mit einem Polizeikommissar in Verbindung gestanden und ihm die Korrekturabzüge sowie die erste fertige Nummer auf schnellstem Wege zugestellt habe. Da mochte es, so meint die „Zgl. R.", allerdings leicht geschehen, daß eine Nummer des Blattes vielleicht konfisziert wurde, ehe noch die ganze Auflage gedruckt war. In der Tat ein bitterer Hereinfall!

Ausland.

Ein serbisch-türkisches Militärbündnis.

Wie der Budapester Mitarbeiter der „L. N. N." aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat Serbien im Januar mit der Türkei auf diplomatischem Wege ein geheimes Militärbündnis unter dem Protektorate von England und Frankreich abgeschlossen. Die Spitze dieses Offensiv- und Defensivvertrages soll sich in erster Linie gegen Bulgarien und eventuell auch gegen andere Nachbarn Serbiens richten.

*

Frankreich.

Die Weinfälschungen.

Die Kammer hat fast einstimmig das Ergänzungsgesetz zu dem unlängst in Kraft getretenen Gesetz betreffend die Weinfälschungen angenommen.

Die Versammlung der Maire des Arrondissements Narbonne, die ihren Abschied eingereicht hatten, beschloß, daß die Mitglieder der Munizipalität jeder für seine Person nochmals ihre Demission einreichen sollen.

Etwa 100 Maires hielten am 7. Juli in Montpellier eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, die Tätigkeit nur dann wieder aufzunehmen, wenn die Wähler ihr Verhalten billigen sollten und wenn die Regierung im Parlament Abwehrmaßregeln gegen das Elend im Süden durchsetzen sollte. Weiter wurden die Freilassung der Gefangenen sowie die Zurückziehung der Truppen verlangt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707091-10/fragment/page=0002

Italien.

Die Garibaldi-Feier.

Vertreter der Regierung, des Parlaments, der Armee und Behörden Roms sowie zahlreicher anderer Städte Italiens, der Garibaldinischen Vereine und Berufsgesellschaften veranstalteten am Sonntag in Rom einen Festzug und begaben sich mit Fahnen und Musik vom Kapitol zum Denkmale Garibaldis, wo verschiedene Kränze niedergelegt wurden. Eine ungeheure Volksmenge jubelte dem Zuge auf dem Wege zu. Am Fuße des Denkmals hielt Senator Cavalli eine Rede, die begeistert aufgenommen wurde.

Rußland.

Revolver-Attentat.

Sonnabend mittag wurde auf der Straße in Jekaterinburg ein Revolver-Attentat gegen den städtischen Polizeichef, der sich in Begleitung des Gendarmerieobristens Pyschtin befand, verübt. Der Polizeichef blieb unverletzt, Pyschtin wurde durch die Revolverschüsse getötet. Die Uebeltäter wurden verfolgt. Es gelang ihnen jedoch, zu entkommen. Während der Flucht verwundeten sie einen Polizisten.

Gegen einen Militärzug,

der zwei Gardekompagnien von Warschau nach Petersburg brachte, schleuderte am Sonntag eine bewaffnete Bande in der Nähe von Lapy Bomben und eine Handgranate. Die Granate beschädigte die Geleise leicht, die Bomben aber explodierten nicht, so daß der Zug ungehindert passieren konnte. Die Bande ist entkommen.

Serbien.

Die Stupschtina

verwarf am Sonnabend nach mehrtägiger Debatte die Tagesordnung Petschitsch, durch welche die Untriebe des Ministerpräsidenten Paschitsch, der eine serbische Regierung mit ausländischer Hilfe habe stürzen wollen, verurteilt werden. Sie nahm ferner den Antrag an, über die Interpellation Stojanowitsch betreffend den Konflikt Putsch-Paschitsch zur Tagesordnung überzugehen.

Kongostaat.

Unruhen.

Bei einem Aufstande von Eingeborenen, der unlängst zehn Tagereisen vom Fort de Possel (Kongo) entfernt ausbrach, wurden ein europäischer Offizier und neun Milizsoldaten getötet und drei Faktoreiagenten gefangen genommen. Truppen sind abgesandt worden.

Argentinien.

Der Kriegsminister

hat seine Entlassung genommen und wird dem Vernehmen nach durch General Aguisse ersetzt werden.

China.

Bombenattentat.

Am Sonnabend wurde ein Bombenattentat auf den Gouverneur von Anhui unternommen, als dieser die Kadetten der Gendarmerieschule musterte. Die Bombe explodierte. Drei Offiziere wurden getötet, einer verletzt.

Afrika.

Aus Marokko.

Die englische Gesandtschaft in Tanger hat Nachrichten erhalten, daß Maclean fortdauernd gut behandelt werde. Aus guter Quelle wird gemeldet, daß der Stamm der Hkman eine Versammlung abgehalten habe, um sein Verhalten gegenüber dem Zwischenfall zu erwägen; der Stamm sei offenbar unfreundlich gegen Raisuli gesinnt. — Nach einer Privatmeldung aus Tanger entsandte der englische Gesandte Lowther in der Angelegenheit Macleans einen Kurier nach Fez mit einer sehr dringend gehaltenen Botschaft an den Machsen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität Halle. Behufs Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie werden Montag, den 8. Juli 1907, nachmittags 4 Uhr in der Aula hiesiger Universität öffentlich Vortrag halten: 1. Herr H. D. Max Ackermann aus Malmesbury in Kapland auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „Ein seltener Fall von Tubenschwangerschaft. — 2. Herr Hellmuth Aned-Hahn aus Kapstadt auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „Beitrag zur Aetiologie der vaginalen Atresien."

*

hc. **Hochschulnachrichten.** Wie wir hören, ist den Privatdozenten in der Berliner medizinischen Fakultät Dr. med. Ludwig Blumreich (Geburtshilfe und Gynäkolologie) und Dr. Josef Helbron (Augenheilkunde), Assistenzarzt bei Geheimrat von Michel an der Klinik und Poliklinik für Augenkranke, der Professortitel verliehen worden. — Der Charakter als Geheimer Oberregierungsrat mit dem Range der Räte zweiter Klasse wurde dem ordentlichen Professor an der Berliner Universität und Direktor des Botanischen Gartens und Museums zu Dahlem Geh. Reg.-Rat Dr. phil. Adolf Engler verliehen. — Dem Geheimen Justizrat Professor Dr. jur. et. phil. Ferdinand Frensdorff, Vertreter der deutschen Rechtsgeschichte und des Staatsrechts an der Göttinger Universität, wurde anläßlich seines goldenen Doktorjubiläums der Rote Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen. — Der Direktor des physiologischen Instituts an der Universität Königsberg Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Ludimar Hermann erhielt den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub. — Der Charakter als Geheimer Medizinalrat wurde dem o. Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie und Direktor der Frauenklinik an der Universität Greifswald Dr. med. August Martin verliehen. — Dr. med. Josef Arneth, Privatdozent für innere Medizin und Assistent bei Geheimrat von Leube an der medizinischen Klinik der Universität Würzburg, ist an Stelle des in den Ruhestand getretenen Professors Dr. G. Sticker zum Oberarzt der inneren Abteilung des städtischen Clemens-Hospitals in Münster i. W. berufen worden.

hc. **An der Universität Strahburg** wurden nach dem soeben erschienenen Jahresbericht im Geschäftsjahre 1906/07 92 Promotionen (gegen 112 im Vorjahre) vorgenommen, und zwar in der evangelisch-theologischen Fakultät 3 zum Lizentiaten (davon 2 honoris causa), in der katholisch-theologischen 2, in der rechts- und staatswissenschaftlichen 8, in der medizinischen 23, in der philosophischen 25 und in der mathematischen und naturwissenschaftlichen 31 Doktorpromotionen.

hc. **Der Nachfolger Karl Dilthens.** Wie der „Hochschulkorr." aus Göttingen gemeldet wird, hat der Erste Sekretär des Kais. deutschen Archäologischen Instituts in Rom Dr. phil. Gustav Körte einen Ruf auf den Lehrstuhl der Archäologie an der Göttinger Universität als Nachfolger Karl Dilthens erhalten.

= **Vom der Akademie zu Frankfurt a. M.** Das zu Ende gehende Sommersemester ergibt eine starke Zunahme der Frequenz im Vergleich mit dem Sommersemester des Vorjahres. Die Gesamtzahl der Besucher ist von 455 auf 616 gestiegen. Die Zunahme würde noch wesentlich größer gewesen sein, wenn nicht Herr Professor Morf infolge einer schweren Erkrankung seine Vorlesungen im Sommersemester ganz hätte aussetzen müssen. Die Zahl der Ausländer unter den Besuchern ist mit 30 gegen 29 des vorigen Sommersemesters nahezu gleich niedrig geblieben. Von den Besuchern besaßen 27 Prozent, von den Hospitanten 60 Prozent bereits eine akademische Vorbildung.

— **Berufungen.** Die beiden Prager Gelehrten, der Nationalökonom Prof. Weber und der Gynäkologe Franque, haben ihre Berufung nach Heidelberg bezw. Gießen angenommen und treten ihre neuen Stellungen bereits im Wintersemester 1907 an.

Briefe Theodor Fontanes. Die Herren Dr. Paul Schlenther und Prof. Dr. Otto Pniower bereiten eine Ausgabe der „Briefe Theodors Fontanes an seine Freunde" vor. Alle diejenigen, die im Besitze von Briefen oder Karten Theodor Fontanes sind, werden deshalb gebeten, die Dokumente an den Verlag F. Fontane u. Co., Berlin-Grunewald, Taubertstraße 1, zum Zwecke der Abschrift (eventuell gegen entsprechende Honorierung) einzusenden. Für gewissenhafte Rückgabe der Originale bürgt der betreffende Verlag.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Die deutschen Marine-Vereine.** In der „Seestadt" Leipzig sind am Freitag die Vertreter sämtlicher deutscher Marine-Vereine zu ihrer auf zwei Tage angesetzten diesjährigen Versammlung unter Vorsitz des Marine-Oberzahlmeisters Jahn-Kiel zusammengetreten. Der Vereinigung gehören 126 Vereine mit 8051 Mitgliedern an.

— **Der Philologentag in Basel** wird mehrere wichtige Vorträge bringen. Ein besonderer Beratungsgegenstand ist das Verhältnis von Universität und Schule, insbesondere die Ausbildung von Lehramtskandidaten. Als Vertreter von Mathematik und Naturwissenschaft wird dabei Prof. Klein (Göttingen) sprechen, während die Altertumswissenschaft durch Prof. Wendland (Breslau), die neueren Sprachen durch Prof. Brandl (Berlin), Geschichte und Religion durch Prof. Adolf Harnack vertreten werden.

— **Der zweite Kongreß für Volks- und Jugendspiele,** der am 7. Juli in Straßburg stattfand, nahm ebenfalls einen glänzenden Verlauf. Zu Beginn überbrachte Prof. Dr. Rühl die Glückwünsche der deutschen Turnerschaft. Es sprachen v. Schenckendorff über den von Goßlerschen Spielerlaß von 1882 zur 25jährigen Erinnerung, Stadtschulrat Dr. Lyon-Dresden über Volks- und Jugendspiele als Aufgabe der Stadtverwaltungen und Regierungsrat Beigeordneter Dominicus-Straßburg über die Heranziehung der Arbeiterschaft für die Spielbevorzugung. Von Schenckendorff wurden vom Zentralausschuß fünf künstlerische Plaketten als Verleihung für Wanderpreise und eine Festauflage der Schrift „Spielnachmittage" überreicht. Eine umfangreiche Debatte schloß sich an, in der besonders die Notwendigkeit eines allgemeinen verbindlichen Spielnachmittags anerkannt wurde. Am Nachmittag fanden große Spiel- und Sportvorführungen statt.

Vermischtes.

John Rockefeller ist am Sonnabend als Zeuge vor dem Chicagoer Bezirksgericht erschienen. Er gab die Erklärung ab, daß seine Stellung als Präsident der Standard Oil-Company von New-Jersey lediglich ein Ehrenamt sei, und daß er während 8 oder 10 Jahren keinen Teil an ihren Geschäften genommen habe. Er glaube, daß das ausstehende Kapital der Gesellschaft sich auf 100 Millionen Dollars belaufe, aber er könne es nicht bestimmt sagen. Der Gewinn dürfte sich auf annähernd 40 Prozent belaufen. Nach weiteren Fragen wurden die Zeugen entlassen.

Schweres Dampferunglück. Der Dampfer „Mountroyal" der Hudson-Bai-Company, der auf dem Skeena-Fluß verkehrt, ist in einer engen Felsenschlucht vollständig wrack geworden. Eine Depesche aus Victoria (Britisch-Columbia) besagt, daß eine Anzahl Passagiere sich auf eine Insel in der Schlucht gerettet habe, einige aber ertrunken seien. — Nach einer späteren Meldung aus Victoria sind bei der Katastrophe fünf Mann von der Besatzung ertrunken. Die Passagiere konnten gerettet werden.

Eisenbahnunglück. Sonntag früh hat zwischen einem von Turin kommenden Güterzuge und einem nach Porto Ceresio fahrenden elektrischen Zuge in der Nähe des Bahnhofs von Mailand ein Zusammenstoß stattgefunden, bei dem ungefähr zwanzig Personen verletzt wurden, darunter vier schwer. Mehrere Wagen sind entgleist und haben starke Beschädigungen erlitten.

Ein Bahnfinniger? Sonntag nachmittag zerfetzte ein Mann das Gemälde „Die Sündflut" von Poussin im Louvre-Museum zu Paris durch Messerschnitte.

Folgenschwerer Zusammenstoß. Unweit der Ortschaft Büderich bei Düsseldorf kam es zu einem folgenschweren Zusammenstoß zwischen einem Zuge der elektrischen Bahn und einem Düsseldorfer Fuhrwerk. Die auf dem Vorderperron des Straßenbahnwagens stehenden Passagiere wurden sämtlich teils schwer, teils leicht verletzt, während der Kutscher des Fuhrwerks getötet und dieses selbst zertrümmert wurde.

Eine Eisenbahneröffnung an der Elfenbeinküste. Die westafrikanische Post ist am Sonnabend in Marseille eingetroffen. Sie brachte die Nachricht, daß die Eisenbahn an der Elfenbeinküste auf einer Strecke von 80 Kilometern dem Verkehre eröffnet wurde. Die Bauarbeiten am Hafen von Daskar schreiten schnell fort; die erste Mole ist bereits dem Schiffsverkehr eröffnet.

Frecher Raub. Sonnabend nachmittag gegen 2 Uhr war der Bankbeamte Leopold Kleff in der auf dem Bahnhof Friedrichstraße zu Berlin gelegenen Wechselstube des Bankhauses Karl Pauly gerade damit beschäftigt, Geld zu zählen, als sich plötzlich durch das halb geöffnete Fenster der Oberkörper eines Mannes schob. Mit raschem Griff hatte der Räuber drei Cintausendmarkscheine und 17 Hundertmarkscheine erfaßt, worauf er in eiligen Sätzen davonstürzte. Dem Räuber gelang es, zu entkommen.

Kaiser Franz Josef beim Herzog von Cumberland. Kaiser Franz Josef traf am Sonntag in Gmunden zum Besuche des Herzogs von Cumberland, sowie des Herzogspaares Robert von Württemberg ein; nach zweistündigem Aufenthalte reiste der Kaiser nach Ischl zurück.

Die gesamte Nahrungsmittelindustrie Deutschlands verfolgt einen Prozeß, der soeben vor der Strafkammer des Landgerichts in Leipzig begonnen hat. Angeklagt sind wegen Nahrungs- und Genußmittelverfälschung der königliche Hoflieferant Julius Paul Augustin und drei seiner Angestellten. Sie haben sich außerdem noch wegen Betruges und Beihilfe dazu zu verantworten. Die Straftaten werden hauptsächlich in der Verfälschung von Himbeermarmeladen gefunden. Augustin ist Inhaber der in Fachkreisen sehr bekannten „Sächsischen Konservenfabrik in Leipzig". Für die Verhandlung sind zehn Tage angesetzt.

Wohl das größte Autographenalbum der Welt hat unlängst Kaiser Wilhelm als Ehrengabe von Deutschamerikanern entgegengenommen. Es handelt sich um das sogenannte „Goldene Buch", das die Namen von über einer viertel Million Besuchern der St. Louiser Weltausstellung enthält, die entweder Deutsche oder deutscher Abstammung sind. Die Buchdeckel sind aus gediegenem Golde. Der Kaiser hat das Geschenk zusammen mit den Reiseerinnerungen des Prinzen Heinrich aus Amerika dem Hohenzollern-Museum im Schloß Monbijou zu Berlin überweisen lassen.

Die amerikanischen Gäste des Kaisers sind Freitag vormittag 10 Uhr mittels Automobile in Cadinen eingetroffen und wurden vom Geheimrat von Eydorf empfangen. Sie besuchten die Ziegelei und die Majolikawerkstätte und machten einen Ausflug in die herrlichen Waldungen. Im Birkenhäuschen der Kaiserin wurde eine Erfrischung eingenommen und dann die Wiesenmeliorationen, die Aecker mit Petkuser Roggen, die Arbeiterwohnungen, die Wirtschaft und der Park besichtigt. Die Herren äußerten sich sehr lobend über das Gesehene.

Generalstreik. In Brescia fanden bei der Garibaldifeier sozialistische Kundgebungen statt, wogegen die Polizei einschritt. Die Aufrührer wurden verhaftet; infolgedessen erklärten die sozialistischen Vereine den Generalstreik.

Mordversuch und Selbstmord. In Badenbaden verwundete ein Schlossergeselle ein junges Mädchen in einer Weinhandlung durch zwei Revolverschüsse schwer; sodann erschoß sich der Missetäter selbst. Der Beweggrund zur Tat soll unglückliche Liebe sein.

Unfälle zur See. Aus Kiel wird gemeldet: Oestlich von Mön kollidierte ein unbekannter Schoner mit einem Dampfer, der sofort sank. Bei Stubbenkjöbing scheiterte eine unbekannte Jacht. Bei Holland strandete der Schoner „Venus". In allen Fällen fehlt von der Mannschaft jede Spur.

Eine wunderbare Luftspiegelung ist im Dithmarschen am nordwestlichen Himmel beobachtet worden. Man sah längere Zeit eine große, mit Schiffen aller Art belebte Wasserfläche.

Kirchliche Anzeigen.

Laurentiuskirche: Dienstag, den 9. Juli, abends 8 Uhr Biblische Besprechung Henriettenstr. 18.

Stephanuskirche: Dienstag, den 9. Juli, abends 8 Uhr: Biblische Besprechung im Gemeindehause; Hilfspred. Hübner.

Paulusgemeinde: Mittwoch, den 10. Juli, abends 8¼ Uhr: Gemeinschaftsstunde Herderstr. 11 H. II; Pfarrer Bach.

Baptisten-Gemeinde (Friedenskirche, L.-Wuchererstr. 39). Mittwoch, den 10. Juli, abends 8 Uhr: Gebetsgottesdienst. Freier Zutritt für jedermann.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 6. Juli 1907.

Aufgeboten: Der Restaurateur Karl Werner und Minna Munkelt, Böllbergerweg 30. Der Kaufmann Willy Trebesius, Adolfstr. 9 und Marie Büttner, Ludwigstr. 23. Der Buchdruckerei-Maschinenmeister Otto Ziege, Hannover und Emma Dahnschwitz, Liebenauerstr. 168.

Eheschließungen: Der Goldarbeiter Wilhelm Sieburg, Saalfeld und Lucie Bomke, Robert Franzstr. 2. Der Bahnarbeiter Friedrich Kraneis, Lindenstr. 54 und Frieda Menz, Schlosserstr. 5. Der Dekorateur Max Conrad, Bremen und Martha Brückner, Am Güterbahnhof 2. Der Kesselschmied Hermann Achilles, Kellnerstr. 10 und Frieda Küchler, Stephanstr. 4. Der Kaufmann Paul Knauth, Streiberstr. 9 und Lina Ehrlich, Merseburgerstr. 35. Der Königl. Bahnmeister Paul Hickmann, Rosslau und Frieda Krönert, Bernhardystr. 5. Der Gerichts-Referendar Reinhold Luther, Sophienstr. 20 und Klara Fielitz, Gr. Steinstr. 20. Der Elektrotechniker Willy Lohansen, Leipzig-Plagwitz und Berta Engelmann, Mansfelderstr. 49. Der Rangierer Karl Buch, Steg 3 und Klara Barth, Schönnewitz. Der Eisendreher Hermann Schaller, Taubenstraße 24 und Emma Schneidewind, Bertramstr. 21 a. Der Telegraphenarbeiter Paul Schrader, Feldstr. 2 und Klara Deckert, Mühlberg 8.

Geboren: Dem Stations-Assistenten Oskar Thiele, Mansfelderstraße 43, T. Johanna. Dem Kellermeister Martin Klein, Bruchdorferstraße 1, T. Liesbeth. Dem Blechschmied Fritz Höne, Rannischestr. 7, S. Fritz. Dem Bahnarbeiter Wilhelm Gayda, Marthastr. 26, S. Willy. Dem Hilfsweichensteller Hermann Lärz, Halberstädterstr. 6, S. Hermann. Dem Arbeiter Louis Schiller, Gr. Brauhausstr. 31, T. Elisabeth. Dem Former Ernst Schade, Spitze 8, T. Marie.

Gestorben: Der Arbeiter Hermann Holland, 29 J., St. Elisabeth-Krankenhaus. Des Maurers Franz Weinrich S. Albert, 10 J., St. Elisabeth-Krankenhaus. Des Arbeiters Otto Schmidt T. Anna, 9 Mon., Unterplan. 5. Des Tapezierers Julius Friedrich S. Erich, 3 Mon., Spitze 38. Des Oberbahn-Assistenten Konrad Espenhahn Ehefrau Elise geb. Schröder, 49 J., Torstr. 57. Des Arbeiters Louis Pittschaft T. Helene, 9 J., Klinik. Der Arbeiter Anton Klepzig, Klinik. Des Maurermeisters Hilmar Troitzsch S. totgeb., Beesenerstr. 17. Des Handelsmanns Anton Koschitzky T. Margarete, 4 Mon., Klinik. Des Invaliden Albert Rachwitz T. Paula, 4 Mon., Hochstr. 6.

Auswärtige Aufgebote: Der Bergmann Albert Bartholomäus und Minna Wernicke, Unterteutschenthal. Der Lokomotivhilfsheizer Balthasar Gliem, Oberröblingen und Berta Schlensiedt, Riestedt. Der Werkmeister Felix Schmieding und Martha Nowak, Leipzig-Lindenau.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 6. Juli 1907.

Eheschließungen: Der Anstreicher Wilhelm Moritz, Gr. Wallstr. 42 und Martha Schulze, Fleischerstr. 22. Der Schlosser Franz Hinzdorf, Diemitz und Marie Kaiser, Trotharstr. 25. Der Hilfsbremser Otto Wilke und Emma Breternitz, Schillerstr. 24. Der Schlosser Friedrich Diedrich, Dieskauerstr. 1 und Minna Sturm, Nordstr. 1. Der Holzbildhauer Otto Quellmalz, Meerholz und Martha Müller, Eichendorffstraße 19. Der Schlosser Hans Schuhmann, Mansfelderstr. 52 und Anna Junghans, Am Kirchtor 3. Der Kaufmann Oskar Schröder, Magdeburgerstr. 6 und Lina Lange, Ludwig-Wuchererstr. 26. Der Werkmeister Karl Kixmöller, Solingen und Olga Neubauer, Lessingstraße 7. Der Stadtbahnwagenführer Willi Piepkorn, Schillerstr. 38 und Wilhelmine Henze, Gr. Gosenstr. 5. Der Hilfsweichensteller Albert Stoye, Anhaltestr. 11 und Anna Buschmann gen. Kreutzmann, Lafontainestr. 17. Der Apotheker Wilhelm Geilker, Leipzig-Gohlis und Elsbeth Scheibner, Petersbergstr. 42. Der Zimmermann Emil Albrecht, Gr. Gosenstr. 41 und Ida Gründling, Talstr. 15. Der Schmied Hermann Weber, Delitzscherstr. 14 und Franziska Dieckmeier, Georgstraße 9. Der Former Gustav Schettig, Weißenburgstr. 2 und Martha Henze, Talstr. 16.

Geboren: Dem Gasarbeiter Paul Töpfer, Dessauerstr. 7a, T. Elisabeth. Dem Terrazzoarbeiter Otto Knorr, Gabelsbergerstr. 15, T. Anna. Dem Bauarbeiter Hermann Schönefeld, Gr. Gosenstr. 29, S. Kurt. Dem Mechaniker Karl Herrmann, Ernst Moritz Arndtstr. 5, T. Annemarie. Dem Handarbeiter Hermann Winter, Petersbergstr. 3, T. Frieda. Dem Fabrikarbeiter Johann Maciolla, Saalwerderstr. 15, T. Berta. Dem Geschirrführer Hermann Arndt, Geiststr. 54, T. Luise.

Fremdenliste.

Hotel zur Stadt Hamburg. Rittergutsbes. General v. Alvensleben aus Schochwitz. Frau v. Wulffen und Jungfer aus Burg. Oekonomierat Hoesch aus Neukirchen. Geh. Rat Prof. Dr. Riehl u. Gem., Kommerzienrat Weise, Rentier H. Fürstenwalde, A. Hirschberg u. Gem., sämtlich aus Berlin. Frau Landkammerrat Lüttich aus Eisersiedt. Justizrat Nitka und Töchter aus Querfurt. Landwirt Kretschmar aus Selsin. Oberltn. Stüben aus Spandau. Landwirt Seller aus Wella. Justizrat Pauli u. Gem. aus Wernigerode. Kommerzienrat L. Bopelius aus Sulzbach. Bergrat Neubauer aus Staßfurt. Prof. Dr. Grube aus Lübeck. Frl. Schoenfeld aus Hamburg. Dr. O. B. Schlutter aus Hartford. Prof. Dr. M. Margolis u. Gem. aus Cincinatti (U. S.-A.). H. Engels u. Gem. aus Ludwigshafen. Landwirt v. Böttinger aus Bewendorf. Rechtsanwalt und Notar Lorenz aus Calbe. Kaufleute: Gerting, M. Tugenthart, Wischer, sämtlich aus Berlin, Pollack, R. Oberwalder, beide aus Wien, G. Everjing aus Köln, Pinkus aus Dresden, B. Strauß aus Frankfurt.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton, Börsen- u. Handelsteil: i. V.: **Max Ebeling**; für Provinz, Allgemeines u. Lokales: i. V.: **Ludwig Moelchert**, beide in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich **„An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S."** zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Califig eignet sich infolge seines angenehmen Geschmacks und seiner milden Wirkung speziell für Frauen und Kinder.
Es verursacht keinerlei Schmerzen oder Belästigungen, sondern unterstützt in milder, aber wirkungsvoller Weise die natürlichen Funktionen des menschlichen Körpers.
Nur in Apotheken erhältlich. ‡ Fl. 2.50 M., ½ Fl. 1.50 M.
Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Specialt Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707091-10/fragment/page=0003

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,

Halle a. S. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Gr. Steinstr. 88. [9825

Neueste Brautseide. Beste haltbarste Seidenstoffe.
Modernste Kostüme-Seide für Promenade und Reise.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.
Muster bereitwilligst.

Bad Wittekind.

Morgen, Dienstag, den 9. Juli,
zur Feier des **61. Brunnenfestes**

2 gr. Extra-Konzerte

der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36.

Beginn des Festdiners 1 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit Illumination des ganzen Parkes.
Gegen Schluß des Konzerts großes

Brillant-Feuerwerk,

ausgeführt von den Herren Gebr. Pfeiffer, Cröllwitz.
Anfang des Festkonzertes 4 Uhr. — Entree 55 Pfg. (einschl. Billettst.).
Zur Bequemlichkeit des Publikums stehen am Schluß des Festes eine genügende Anzahl Wagen der elektr. Bahn zur gefl. Benutzung.
9485] C. Rohde. O. Wiegert, Kgl. Musikdir.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des Metropol-Ensembles u. Leitg. u. Mitwirkung des Direktors Max Samst, langjährigen Leiters d. Friedrich-Wilhelmstädter Theaters zu Berlin: [9461
Die Mädchenverführer.
Komödie in 4 Akten v. C. Wald. Conrad Heuer: Dir. Max Samst.

Ein neuer Roman von Stilgebauer!

Soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Der Börsenkönig

ROMAN VON

EDWARD STILGEBAUER

411 Seiten Text in Umschlag brosch. 4 Mark, eleg. geb. 5 Mark.

Das neueste Werk des bekannten Verfassers des „Götz Krafft" führt in die meisterhaft gezeichneten Kreise der Finanzwelt einer mitteldeutschen Großstadt. Spannend, erschütternd, voll realistisch wiedergegebenen Lebens, dürfte es das meist begehrte Buch des diesjährigen Büchermarktes werden.

BERLIN W. 57. Verlag von RICH. BONG.

Restaurant Gerichtslaube

gegenüber dem Kaiserdenkmal, Albert-Dehnstr. 1.
Dienstag, den 9. Juli
Schlachtefest.
Freundl. ladet ein [9494
Willy Tschirch.

Auswärtige Theater.

Dienstag, den 9. Juli 1907.
Leipzig (Neues Theater): Alt-Heidelberg.
Leipzig (Altes Theater): Geschlossen.

Raben-Insel

Etablissement Kurzhals — Rabeninsel

Dienstags u. Freitags nachmittags v. 3 Uhr (auch bei ungünst. Wtt.) in Vertretung der Art.-Kapelle [9109
Großes Extra-Konzert
von der Apollo-Theater-Kapelle.
R. Kipke. E. Kurzhals.

Voranzeige.

Freitag, den 12. Juli **Großes Extra-Konzert**
nachmittags 4 Uhr und abends 7½ Uhr
vom Musikkorps des 4. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 72.

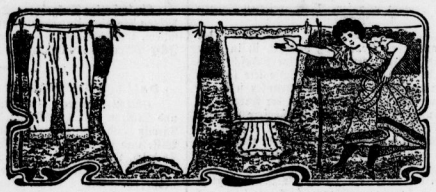
H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstr. 84. [9122
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotagen.
Toilette- u. Reise-Artikel, Bürsten, Bäume, billige Preise, in der Parfümerie Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Fahnen

Franz Reinecke, Hannover.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.



Dampfwäscherei,

Färberei u. chem. Reinigungsanstalt
„Union", [9463
unter ständiger Kontrolle des chemischen Laboratoriums von Herrn Dr. Hildebrand.
Sauberste Ausführung. Grösste Leistungsfähigkeit.
Kostenlose Abholung u. Zustellung durch eig. Geschirre.
Telephon 2923.

Ich verreise

vom 10. an. [9466
Vertretung:
Herr Dr. Hochheim, Steinstr. 1.
Dr. Scharfe, San.-Rat.

Bin auf 4 Wochen verreist.
Dr. Krukenberg,
Augenarzt.
Vertreter: [9470
Herr Dr. Schulze, Martinsberg 2.

Diemenplanen, Saatplanen, Manilla u. ital. Bindegarn,

Strohsäcke, Schlafdecken, **Getreidesäcke,**
gebrauchte Säcke zu Getreide, Kartoffeln etc., [9452
Pferdedecken, Netze liefert prompt und preiswert
Max Albert, Säcke- und Planenfabrik mit Kraftbetrieb,
Halle a. S., obere Leipzigerstrasse 54,
Front Martinstrasse, Nähe Riebeckplatz.

Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika-Linie

Von Hamburg nach den Nordseebädern

Cuxhaven, Helgoland, Sylt, Amrum, Wyk a. Föhr — Norderney, Borkum, Juist und Langeoog

fahren täglich der neue Turbinen-Schnelldampfer „Kaiser" und die bewährten Salon-Schnelldampfer „Cobra", „Prinzessin Heinrich", „Silvana"
Abfahrt v. Hamburg St. Pauli Landungsbrücken Werktags 8 00 Vm., Sonntags 7 30 Vm.
Fahrpläne und Fahrkarten bei dem
Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg 9,

Vertreter:
Otto Hendels Buchhandlung, Am Markt 24 und
Georg Schultze, Bernburgerstrasse 32. [9098

Prof. Dr. Adolf Schmidt,

Direktor der medizin. Universitätspoliklinik, Franckestr. 2, I.
Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 3—4.
Telephon 538. [9464

Städtisches Eisen-Moor-Bad

Fernsprecher — Elektr. Licht
Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prosp. u. Ausk. d. d. Städt. Bade-Verwalt. u. Badearzt Dr. med. Schütz.

Vertreter für Halle und weitere Umgebung:
Alfred Gebitsch, Halle a. S. [8801

!!! Bruchleidende !!!

Habe meine kaum fühlbaren, Tag und Nacht tragbaren Gürtelbruchbänder [1451
Extra bequem und **Dr. med. Wagners Monopol**
bedeutend verbessert. Tadelloser Sitz, grösste Haltbarkeit. Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe.
Zahlreiche Anerkennungsschreiben. — Mein langjähriger erfahrener Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in
Bitterfeld Sonntag, 14. Juli, 11—2 Beckers Hotel,
Halle Montag, 15. und Dienstag, 16. Juli, 9—4 Hotel Stadt Bernburg, Franckestrasse.
L. Bogisch, Stuttgart, Bandagenfabr., Schwalstr.

Bad Liebenzell

Schnellzugstation: Frankfurt-Mannheim-Pforzheim-Freudenstadt. Linie: Pforzheim-Liebenzell-Horb. Im Nagoldtal d. schönst. Teil d. württh. Schwarzwaldes. Inmitt. prächtig. Tannenwälder. Altbew. warme Heilquellen, vorzügl. g. Frauenkrankh., Nervenleiden, Rheuma, Gicht, Leiden d. Nieren, Atmungs- u. Verdauungs-Organe. Beliebte Sommerfrische, zum Frühj.- u. Herbstaufenth. sehr geeignet. Grosses Netz wohlgepflegter Waldwege. Kuranlagen, Spielplätze, Lesesaal, Kurmusik, Arzt u. Apotheke, Elektr. Licht, Quellwasserleitg., Kanalisation. Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Villen, Privatwohnungen. Prospekte gratis und frei durch das Stadtschultheissenamt.

Liebenzell Luftkurort

Liebenzell Spezial-Prospekte versenden: Oberes Bad (Deker), Unteres Bad (Koch), z. Adler (Schönlen), z. Hirsch (Jolasse), z. Ochsen (Emendörfer), z. Sonne (Hartmann), Villa Kritz, Privatpension.

Ein vorzüglicher Ersatz für Leinen

ist

Schiessers Abhärtungs-Wäsche

aus indischer Nesselfaser, hochporös, äusserst behagliche Wärme ohne Ueberhitzung. Kein Schweissgefühl. Kein nasskaltes Anliegen der Wäsche mehr. Förderung des Stoffwechsels und der
Widerstandskraft der Haut.
Kein Filzen. Kein Eingehen.
Glänzende Gutachten von Autoritäten. Proben, Prospekte, illustr. Preislisten durch [9275
H. Schnee Nachf. A. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

Veritable Liqueur Bernardine

de l'Hermitage Saint-Sauveur

Generalvertreter: Alfred Türk, Halle a. S. [8322

Aepfelwein

Beliebteste Marke — Alcoholarm
Hoflieferant Adam Rackles Frankfurt a/Main
[8147

Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne in tadelloser Ausführung.
Zahlreiche Anerkennungen. [9435
Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder (vormals Emil Thiele),
37 part. Leipzigerstrasse, part. 37.
vis-à-vis „Rotes Ross".

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.

Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- und Flussschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über 1800 m Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. [9091

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Versicherungsstand 48 Tausend Policen.
Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.
Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Aeusserst **liberale** Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen.
Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.
Neuheit: Fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung.
Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententarife.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Magdeburg: Generalagent C. Krigar, Straßburgerstraße 13; in Halle a. S.: A. v. Rüdiger, pens. Eisenbahnbeamter, Friedrichstraße 12. [8285

Für die Inserate verantwortlich: Paul Bertram, Halle a. S. Telephon 158

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707091-10/fragment/page=0004

Gedenktage.

9. Juli.

1386. Schlacht bei Sempach.
1440. Der flandrische Maler Jan van Eyck gestorben.
1677. Der Dichter Angelus Silesius gestorben.
1683. Die Türken vor Wien.
1807. Friede zu Tilsit. Preußen verliert die Hälfte seines Gebietes.
1810. Vereinigung Hollands mit Frankreich.
1819. Der Erfinder der Nähmaschine, Elias Howe, geboren.
1826. Charlotte von Schiller, Schillers Gattin, gestorben.
1879. Prinz Alexander von Battenberg beseitigt den bulgarischen Thron.
1897. Ende des ersten lippischen Erbfolgestreits.

*

Tagesspruch: Aufs Glück sich, hoffend, stützen,
Das ist ein schweres Stück; —
Des Zufalls klug Benützen
Gibt oft Ersatz fürs Glück.

H. Rollet.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 8. Juli.

— **Dritte Saale-Regatta.** Vom schönsten Sommerwetter begünstigt, kam gestern mittag auf der Saale zwischen Lettin und Neu-Ragoczy die namentlich in Wassersportkreisen mit Interesse erwartete dritte Saale-Regatta zum Austrag. Die Schwüle des sommerlichen Tages nahm ein kurzes Gewitter hinweg, so daß eine angenehme Temperatur herrschte. Leider machte sich gegen Abend ein zweites Gewitter mit großem Platzregen störend bemerkbar. Wie nicht anders zu erwarten, hatte das sportliche Ereignis ein nach Tausenden zählendes Publikum angelockt, das von der Tribüne, den Saale-Ufern und den umliegenden Höhen aus den Rennen folgte. Regierungspräsident Frhr. v. d. Recke begleitete auf dem Regierungsdampfer einen Teil der Wettfahrten. Der Kampf gestaltete sich bisweilen recht heiß. Besonders kurz vor dem Ziel, wenn es galt, dem einen oder anderen Konkurrenten zuvorzukommen und ihn zu schlagen, boten die Mannschaften alle Kraft auf. Wie im verflossenen Jahre, befand sich auch diesmal der Start unterhalb des Trompeterfelsens, das Ziel vor der Brachwitzer Fähre, die Bahnlänge betrug 2000 Meter. Rennen 11 hatte arg unter dem strömenden Gewitterregen zu leiden, bei Rennen 10 brach dem Leipziger Ruderklub ein Dollen, dem Ruderklub „Nelson"-Halle ein Stemmbrett, so daß sie den Kampf aufgeben mußten. Die Regatta nahm folgenden Verlauf:

1. Saale-Vierer. Herausforderungspreis des Herrn G. Kreyenberg, geht nach zweimaligem Siege in Reihenfolge in den Besitz des siegenden Vereins über. 1. Ruderklub „Nelson"-Halle a. S. in 6 Min. 40⁶/₅ Sek., 2. Hallescher Ruderklub in 6 Min. 45³/₅ Sek.

2. Saale-Junior-Vierer. Ehrenpreis des Segelklubs „Ahoi". 1. Leipziger Ruderklub in 7 Min. 50 Sek., 2. Ruderverein „Sturmvogel"-Leipzig, etwa 2 Bootslängen zurück, 3. Hallescher Ruderverein. Die Regatta wurde wiederholt, da der Weißenfelser Ruderverein, der aus dem Rennen ausschied, kollidierte.

3. Großer Einer. Ehrenpreis des Herrn Geh. Kommerzienrats Steckner. Erster Herr Paul Matthiä vom Ruderklub „Frisch zu"-Dessau, 2. Herr Erich Geppert vom Weißenfelser Ruderverein; Herr Richard Hanisch Rudervereln Pirna stoppte ab.

4. Richard Günther-Gedächtnis-Vierer, Wanderpreis, gegeben vom S.-R.-V. 1. Leipziger Ruderklub in 6 Min. 49⁴/₅ Sek., 2. Ruderverein Bamberg, gab das Rennen auf.

5. Junior-Achter. Ehrenpreis der A.-G. W. Rauchfuß' Brauereien. 1. Magdeburger Ruderklub in 6 Min. 10 Sek., etwa 2 Bootslängen voraus, 2. Hallescher Ruderklub in 6 Min. 11⁴/₅ Sek., 3. Ruderklub „Nelson"-Halle a. S. in 6 Min. 12 Sek. Der Hallesche Ruderklub schoß kurz vor dem Ziel vor Ruderklub „Nelson" und sicherte sich den 2. Platz mit etwa ¼ Bootslänge.

6. Doppelzweier, ohne Steuermann. Ehrenpreis des Herrn Wirkl. Geh. Rats Kühn, Exz. 1. „Frisch zu"-Dessau in 6 Min. 55⁴/₅ Sek. Der Pirnaer Ruderverein gab das Rennen auf.

7. Stadt Halle-Vierer. Herausforderungspreis der Stadt Halle, dreimal ohne Reihenfolge zu gewinnen. Sieger 1906 Ruderklub „Borussia"-Berlin. 1. Ruderklub „Nelson"-Halle a. S. in 6 Min. 20⁴/₅ Sek., 2., etwa eine Bootslänge zurück, Hallescher Ruderklub 6 Min. 25⁴/₅ Sek.

8. Großer Vierer. Wanderpreis, gegeben vom Deutschen Ruder-Verband. Am Start: Dresdener Ruderverein. Derselbe ging nach 6 Min. 55⁴/₅ Sek. durchs Ziel.

9. Zweiter Junior-Vierer. Ehrenpreis des Herrn Geh. Kommerzienrats Dr. Lehmann. 1. Magdeburger Ruderklub in 6 Min. 35 Sek., 2., etwa ½ Bootslänge zurück, Hallescher Ruderklub in 6 Min. 38 Sek., 3. Hallescher Ruderverein in 6 Min. 41¹/₅ Sek., 4. Weißenfelser Ruderverein, etwa 5 Bootslängen hinter 1.

10. Zweiter Achter. Ehrenpreis der Halle-Hettstedter Eisenbahn. 1. Ruderverein „Sturmvogel"-Leipzig in 6 Min. 3 Sek.; der Leipziger Ruderklub und der Ruderklub „Nelson"-Halle stoppten ab.

11. Junior-Einer. Ehrenpreis des Herrn Dr. Leidholdt. 1. Herr Erich Geppert vom Weißenfelser Ruderverein in 9 Min. 5 Sek.; der 2., Herr Fritz Brodauf-Leipziger Ruderverein, und 3., Herr Karl Pfaff-Pirnaer Ruderverein folgten in größeren Abständen.

12. v. Bagenski-Vierer. Ehrenpreis des Herrn Generalleutnants v. Bagenski, Exz. 1. Dresdener Ruderverein in 7 Min. 16 Sek., 2. Ruderverein Bamberg in 7 Min. 30 Sek.

13. von der Recke-Vierer (Junior-Vierer). Ehrenpreis des Protektors, Herrn Regierungspräsidenten Freiherrn v. d. Recke, Merseburg. 1. Hallescher Ruderklub in 6 Min. 29 Sek., 2. Ruderverein „Sturmvogel"-Leipzig in 6 Min. 34 Sek., 3. Leipziger Ruderklub in 6 Min. 40 Sek., 4. Magdeburger Ruderklub. Das zweite Boot ging eine halbe, das dritte eine Bootslänge hinter dem ersten durchs Ziel.

14. Kaiser-Achter. Ehrenpreis des Herrn Amtsrats von Zimmermann und Kaisermedaille. 1. Ruderverein „Sturmvogel"-Leipzig in 5 Min. 54 Sek., 2. Ruderklub „Nelson"-Halle in 6 Min. ⁴/₅ Sek.

Die Rennen verliefen ohne Unfall. Am interessantesten gestaltet sich Rennen 13, in dem die Mannschaften der besten Rudervereine sich maßen. Es endete, wie oben erwähnt, mit dem Siege des Halleschen Ruderklubs.

— **In der Ulrichskirche** wurden gestern nach dem Hauptgottesdienste zwei Aelteste der Gemeinde durch Herrn Oberpfarrer Superintendent Wächtler in ihr Amt eingeführt und verpflichtet. Dem Akt wohnte eine zahlreiche Gemeinde bei.

— **Die Feier des 25jährigen Bestehens des Marinevereins für Halle a. S. und Umgebung** am Sonnabend und Sonntag nahm, wenn es auch vom Wetter nicht sehr begünstigt war, einen vortrefflichen Verlauf. Groß war die Zahl der Festteilnehmer; sowohl auswärtige Brudervereine als auch hiesige Krieger- und Militärvereine hatten der Einladung freudig Folge geleistet. Eine besondere Auszeichnung erfuhr die Veranstaltung durch den Besuch von Angehörigen der Offizierkorps der beiden hier garnisonierenden Regimentern und vieler inaktiver Offiziere, sowie sonstiger hochgestellter Persönlichkeiten aus unserer Stadt und deren näherer und weiterer Umgebung. Von den vielen zum Feste eingegangenen Glückwunschschreiben seien diejenigen des Herrn Ersten Bürgermeisters Dr. Rive und des Vorsitzenden des Kriegerverbandes des Saal- und Stadtkreises Halle a. S., Herrn Majors Rieder von Riedenau hervorgehoben. Letzterer war gezwungen, an den Verhandlungen des Bundesabgeordnetentages in Thorn teilzunehmen. Ihre Einleitung fand die Feier am Sonnabend durch einen Festkommers im festlich geschmückten Saale der „Börsenhalle" und eine Generalmusterung aller ehemaligen Marineangehörigen. Zu diesem Zwecke war im Festlokale eine Liste aufgelegt, in welche die Mariner zur Erinnerung ihre Namen eintrugen. Der Kommers wurde eröffnet mit dem Lemkeschen Marsch „Hoch unser Kaiserhaus", dem sich dann mehrere Ansprachen und von der Festversammlung gemeinschaftlich gesungene patriotische Lieder und weitere Musikpiecen des Orchesters anschlossen. Das Hoch auf den obersten Kriegsherrn Se. Majestät den Kaiser wurde in markigen Worten von dem hiesigen Bezirkskommandeur Herrn Oberst von Schlabrendorff ausgebracht. Redner feierte den Monarchen als einen Herrscher, der für die Marine allzeit ein großes Interesse bekunde. Unsere Marine stehe heute geachtet und gefürchtet vor allen anderen Nationen da. Brausend erscholl das Hoch mit dem sich anschließenden Vaterlandslied durch den weiten Saal. Der zu Aller Zufriedenheit verlaufene Kommers erreichte erst in vorgerückter Stunde seinen Abschluß. — Am Sonntag erfolgte von früh 9 Uhr ab im Vereinslokale Empfang und Begrüßung der eingetroffenen Kameraden der Brudervereine und Gäste, von 10 Uhr ab war ein solenner Frühschoppen mit anschließendem Konzert, um 12 Uhr zwangloses Mittagessen. Kurz nach 2 Uhr wurde sodann nach voraufgegangener Verlosung der Reihenfolge der Vereine der imposante Festzug arrangiert. Er bewegte sich nach dem Festlokal „Saalschloßbrauerei". Hier entwickelte sich alsbald bei Konzertmusik des Trompeterkorps des 2. Thüringischen Feldartillerie-Regiments Nr. 55 unter der Direktion des Herrn Königlichen Musikdirigenten C. Bühring ein fröhliches Leben und Treiben. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die im Festlokale gehaltenen inhaltvollen Reden. Dem Jubelverein wurden eine Reihe wertvoller Ehrungen zuteil, auch Fahnennägel usw. überreicht. Eine angenehme Abwechslung bot das Programm in der Darbietung eines von ca. 30 Damen und Herren des Marinevereins aufgeführten Marinefestspiels und Flaggenreigens. Diese Aufführungen begegneten wegen ihrer vortrefflichen Arrangements großem Interesse. Leider wurde die schöne Festlichkeit im Garten durch das um 6 Uhr über unsere Stadt niedergehende Gewitter teilweise gestört und mußte daher einen vorzeitigen Abschluß erfahren. Aber bald trat im Saale der Ball in seine Rechte und hielt die Festteilnehmer noch lange in fröhlicher Stimmung beisammen. Erwähnt sei auch noch das prächtige Feuerwerk, das nach Eintritt der Dunkelheit im Garten abgebrannt wurde.

— **Saale-Schachbund.** Eine größere Anzahl dem Schachspiel ergebene Herren sind hier eingetroffen, um an der Feier des 25jährigen Bestehens des Saale-Schachbundes und des 45jährigen Bestehens des Halleschen Schachklubs teilzunehmen. Zugleich fand hier der diesjährige Schachkongreß des Saaleschachbundes statt. Am Sonnabend abend wurden die von nah und fern Erschienenen durch den Vorsitzenden des Halleschen Schachklubs, Herrn Amtsgerichtsrat Kuntze, im Festlokal „Kaiser Wilhelm" herzlich willkommen geheißen. Darauf fand die Verlosung zum ersten Hauptturnier statt, es nahmen daran 12 Herren teil. Höchst spannend war das Massenspiel der anwesenden Schachmeister, offen für jedermann. Nicht weniger denn 24 zu Schachspieler spielten gegen Herrn Rechtsanwalt Lipke-Stendal, der hin- und hergehend seine Züge machte. Von den 24 zu gleicher Zeit stattfindenden Partien gewann er 23. Am Sonntag vormittag wurde zunächst das erste Hauptturnier zu Ende geführt und die Verlosung zu den anderen Haupt- und Nebenturnieren vorgenommen. — Die 25. Bundesversammlung wurde durch Herrn Amtsgerichtsrat Kuntze-Halle mit Begrüßung und Hinweis auf Zweck und Ziele des Saale-Schachbundes eröffnet. Den Jahresbericht erstattete der Bundesverwalter, Herr Kaufmann Fr. Tempel-Halle. Dem Bunde gehören 7 Klubs mit zusammen über 100 Mitglieder an. Die Jahresrechnung wurde entlastet und dem Bundesverwalter Dank für seine Mühen gesagt. Die seitherigen Revisoren wurden wiedergewählt, ebenso Herr Tempel als Bundesverwalter. Der Antrag, nur aller zwei Jahre zusammenzukommen, wurde zurückgezogen. Man war der Meinung, daß gerade durch öfteres Zusammenkommen das Interesse am edlen Schachspiel gefördert wird. Der Klub Dessau erbietet sich, den nächstjährigen Kongreß zu übernehmen. Dessau wird dadurch zugleich Vorort. — Nach der Versammlung wurden die unterbrochenen Partien fortgesetzt. — Abends 7 Uhr fand im Festlokal ein Festessen statt, bei dem verschiedene Reden gehalten wurden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Festspiel, betitelt „Schach", von Maria Korff unter Beifall der Zuschauer aufgeführt. Nach diesen Darbietungen wurde das Spiel teils fortgesetzt, teils geselliger Verkehr gepflogen. Im Festlokal waren eine größere Anzahl Silber- und andere Preise ausgelegt, die heute zur Verteilung gelangen.

— **Der Turnverein zu Cröllwitz** feierte am Sonnabend abend im „Krug zum grünen Kranze" sein 32jähriges Bestehen durch Konzert, turnerische Aufführungen und Ball. Dem schön verlaufenen Feste wohnten auch Vertreter der hiesigen und in der Nähe gelegenen Turnvereine bei.

— **Zoologischer Garten.** Obgleich das gestrige Konzert infolge des eingetretenen Gewitterregens eine ebenso plötzliche als unangenehme Unterbrechung erfuhr, wurde den Vorträgen des Rostschen Solo-Quartetts ungeteilte Aufmerksamkeit entgegengebracht. Nicht nur die zu Herzen gehenden Weisen unserer Volkslieder waren es, welche die Wirkung des Dargebotenen hervorriefen, sondern auch die tatsächlich auf der Höhe der Vollendung stehende Wiedergabe derselben seitens der Künstler mußte jedermann überzeugen, etwas besonders Genußreiches gehört zu haben. Hoffentlich waltet über dem für heute, Montag, abend, angesetzten Liederabend kein Unstern damit wenigstens diesem die volle Wirkung nicht vorenthalten bleibt. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Veranstaltung um 8 Uhr ihren Anfang nimmt und der Eintrittspreis 30 Pfg. pro Person beträgt. Mit großem Beifall wird man es jedenfalls begrüßen, daß die Texte sämtlicher Piecen auf dem Programm verzeichnet stehen.

— **Brunnenfest in Bad Wittekind.** Bad Wittekind begeht morgen, Dienstag, den 9. Juli, in altergebrachter Weise die Feier seines 61. Brunnenfestes. Um 1 Uhr mittags leitet ein Festessen die Feierlichkeiten ein. Um 4 Uhr nachmittags beginnt das Festkonzert, welches von der 36er Regimentskapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Kgl. Musikdir. O. Wiegert ausgeführt wird. Beim Eintritt der Dunkelheit folgt eine festliche Illumination des ganzen Gartens mit allen Anlagen. Den Abschluß des Festes wird ein von den Herren Gebr. Pfeiffer gelieferstes Brillantfeuerwerk bilden.

— **Infolge des anhaltenden Regens** in den letzten Tagen ist die Saale wesentlich gestiegen. In den niedrig gelegenen Gärtenanlagen ist das Wasser auf die Wiesen ausgetreten und hat das dort lagernde Heu in Gefahr gebracht. Heute sind die Wässer wieder zurückgegangen.

— **Erdbruch.** Als am Freitag vormittag ein dem Ziegeleibesitzer Willy Gottschalk in Ösendorf gehöriges Lastfuhrwerk die Königstraße befuhr, brach vor dem Grundstück Nr. 64 das Handpferd infolge einer plötzlichen Pflasterversenkung ungefähr einen Meter tief ein. Da ein Wiederaufrichten des Tieres ohne Hilfsmittel nicht möglich erschien, wurde die Feuerwehr benachrichtigt. Vor ihrem Eintreffen gelang es jedoch, das Pferd, welches durch den Sturz bedeutende Hautabschürfungen davongetragen hat, aufzurichten. Vermutlich befindet sich an der Einbruchstelle ein baufälliger Kanalschacht.

— **Die Frage, wer zum Gesinde gehört,** hatte das Schöffengericht vor mehreren Wochen in der Verhandlung gegen einen Landarbeiter wegen Uebertretung der Gesindeordnung dahin beantwortet, daß zum Gesinde nur solche Personen zu rechnen seien, die sich mit in den häuslichen Gemeinschaft der Gutsherrschaft befinden, also von ihr auch beköstigt werden. Das sei auch der Standpunkt des Kammergerichts. Infolgedessen war der betreffende Landarbeiter, der wegen unberechtigten Verlassens seines Dienstes als Kutscher ein Strafmandat über 15 Mark erhalten und dagegen Berufung eingelegt hatte, freigesprochen worden, da er als verheirateter, im eigenen Hausstand lebender Bediensteter der Gesindeordnung nicht unterstehe. Auf einen andern Standpunkt stellte sich aber die Strafkammer. Auf die Berufung der Amtsanwaltschaft hob sie das freisprechende Schöffengerichtsurteil auf und stellte die vom Amtsvorsteher verfügte Polizeistrafe von 15 Mark wieder her. Da der Angeklagte als Kutscher beschäftigt gewesen sei und auch ähnliche Dienste wie ein Knecht verrichtet habe, so sei er als zum Gesinde gehörig anzusehen, wenn er sich auch ländlicher Arbeiter nenne.

— **Recht nette Früchtchen,** die 16jährigen Lehrlinge Walter H. und Otto Sch., hatten sich am Sonnabend vor der hiesigen Strafkammer wegen einer ganzen Reihe schwerer Diebstähle zu verantworten. Sch. begann damit am 7. Mai, indem er seinem Meister, einem hiesigen Barbierherrn, aus einem verschlossenen Handkoffer 25 Mark entwendete. Dann lief er dem Meister davon, was er übrigens schon früher mehrmals getan hat. Bei seinen Umhertreiben lernte er den früheren Formerlehrling Walter H. kennen, mit dem er am Abend des 8. Mai nach der Heide wanderte. Im Schützenhof halfen beide bei einem Tanzvergnügen als Kellner aus und mißbrauchten dann die gewonnene Lokalkenntnis dazu, in der Schießhalle einen Schrank zu erbrechen, dem sie zwei Pistolen und eine Schachtel Patronen entnahmen. Sie wandten sich darauf dem Zoologischen Garten zu. Hier suchten sie Frettchen und Eichhörnchen zu stehlen. Sie erbrachen zwar die Käfige mittelst Stemmeisens, doch bissen die Tierchen so tapfer um sich, daß die jugendlichen Einbrecher unverrichteter Sache abziehen mußten. In der folgenden Nacht beehrten sie das Bad Wittekind mit ihrem Besuch. Mit geladenen Pistolen drangen sie in das Badehaus ein und versuchten darin ein Pult zu erbrechen, in dem sie Geld vermuteten. Sie wurden aber vom Bademeister überrascht, der den H. festnahm, während Sch. entkam. Der Anstifter und Verführer zu diesen bösen Streichen ist Sch. gewesen. H. ist in seiner Entwicklung geistig wie körperlich zurückgeblieben, sodaß der medizinische Sachverständige ihn für geistig unzurechnungsfähig und daher für seine Straftaten nicht verantwortlich erklärte. Infolge des ärztlichen Gutachtens gelangte das Gericht zur Freisprechung des H.; er soll aber in eine Erziehungsanstalt gebracht werden. Sch. wurde zu 4 Monaten Gefängnis bedingt verurteilt.

— **Scheuendes Pferd.** Sonnabend mittag 12¾ Uhr ging das mit einem Pferde bespannte Geschirr des Handelsmanns Kupferschmiedt, Petersbergstraße 2 wohnhaft, in der Trotharstraße durch. Vor dem Grundstück Nr. 9a stieß das Geschirr mit dem Motorwagen Nr. 36 der Stadtbahn zusammen. Frau K. und der Knecht wurden vom Wagen geschleudert, wobei sie nicht unerhebliche Verletzungen am Kopfe erlitten.

— **Ein unvorsichtiger Schütze.** Gestern abend ½8 Uhr erhielt der Former Wilhelm M., Neue Promenade 7 wohnhaft, als er die Liebenauerstraße entlang ging, in der Nähe der Nickel-Hoffmannstraße von den Gärten der Grundstücke Turmstraße 117 oder 123 aus einen Schuß, vermutlich aus einem Tesching, in die linke Gesichtsbacke. Der Täter war bisher nicht zu ermitteln. M. mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Alleinvertretung
dieser hervorragenden, von urteilsfähiger Kundschaft bevorzugten Marke
befindet sich für Halle a. S. nur bei [9115

C. Buchalla,
80 Gr. Steinstr. 80.

Gute Auswahl in den verschiedensten Preislagen.
Sachgemässe Bedienung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707091-10/fragment/page=0005

— **Verletzung durch Explosivkörper.** Gestern nachmittag gegen 3 Uhr hat sich ein Pyrotechniker im Garten der „Saalschloßbrauerei" beim Anzünden von Kanonenschlägen die rechte Hand derart verletzt, daß er sofort in das Diakonissenhaus aufgenommen werden mußte.

— **Die Feuerwehr** wurde Sonnabend abend gegen 11 Uhr von Passanten nach der Ofenfabrik von C. Böhme, Harz 1, gerufen. Der helle Feuerschein der im Betriebe befindlichen Brennöfen hatte zu der Annahme geführt, daß Feuer ausgebrochen sei.

— **Exmittiert.** Sonnabend nachmittag gegen ½5 Uhr wurde Ecke der Merseburger- und Thüringerstraße dadurch eine Menschenansammlung verursacht, daß ein Mieter mit seiner Wirtschaft aufs Pflaster gesetzt wurde. Der Mann legte sich auf ein Sofa und fing zu skandalieren an. Dann brachte er seine Habseligkeiten in einem Logierhaus unter.

— **Blutsturz.** Am Sonnabend abend wurde im Grundstück Gr. Ulrichstr. 36 ein Arbeiter vom Blutsturz befallen. Im besinnungslosen Zustand wurde der Bedauernswerte mittels Krankenwagens nach der Klinik geschafft.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausiher, Zittau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 6. Juli 1907 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Rohpresteinen und Braunkohlenkoks gestellt 2909 Wagen von je 10 t Ladegewicht; nicht gestellt sind 6.

Personalnachrichten.

— Der Regierungsrat Loos in Erfurt ist zum zweiten Mitgliede des Bezirksausschusses in Erfurt auf Lebenszeit, der Regierungsrat Mücke in Erfurt zum Stellvertreter des ersten Mitgliedes und der Regierungsrat v. Strauß und Tornow zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksausschusses in Erfurt, der Regierungsrat v. Bernuth in Coblenz zum Stellvertreter des Regierungspräsidenten im Bezirksausschusse zu Coblenz, der Oberregierungsrat Dr. Machatius in Gumbinnen zum Stellvertreter des Regierungspräsidenten im Bezirksausschuß zu Gumbinnen, der Regierungsassessor Groß in Gumbinnen zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksausschusses zu Gumbinnen, der Regierungsassessor Dr. Lobe in Merseburg zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksausschusses in Merseburg, der Regierungsrat Dr. Bausch in Düsseldorf zum Stellvertreter des Regierungspräsidenten in der ersten Abteilung des Bezirksausschusses zu Düsseldorf und der Regierungsrat Geyer in Hannover zum Stellvertreter des ersten Mitgliedes des Bezirksausschusses in Hannover auf die Dauer ihres Hauptamtes am Sitze des Bezirksausschusses ernannt worden. — Die Regierungsreferendare Dr. jur. Freiherr v. Reibnitz aus Merseburg und Sack aus Minden haben die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — Der Regierungsrat Dr. v. Dultzig in Düsseldorf ist dem Königlichen Oberpräsidium in Coblenz zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsrat Hoppe in Berlin ist zum Oberregierungsrat ernannt worden. Ihm ist die Leitung der IV. (Kriminal-) Abteilung des Königlichen Polizeipräsidiums in Berlin übertragen worden. — Der Fabrikbesitzer Gustav Busse in Nehem ist als unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Nehem auf sechs Jahre bestätigt worden. — Die Wahl des Direktors Professor Dr. Max Rath vom Realgymnasium in Nordhausen zum Direktor des in der Entwicklung begriffenen Realgymnasiums in Pankow ist bestätigt worden.

— Verliehen wurde dem Professor Dr. Ernst Krichauff zu Merseburg der Rote Adlerorden vierter Klasse, dem pensionierten Oberbriefträger Peter Greiner zu Schmalkalden das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem pensionierten Postschaffner Heinrich Schröckel zu Erfurt das Allgemeine Ehrenzeichen. — Versetzt ist Amtsrichter Arnold in Delitzsch als Landrichter nach Berlin, die Staatsanwälte Dr. Schultze in Memel und Dr. Maurer in Bromberg nach Halle a. S. — In die Liste der Rechtsanwälte eingetragen: Rechtsanwalt Dr. Kühne bei dem Amtsgericht in Zeitz.

Vermischtes.

Neue Unwetternachrichten aus Westdeutschland wissen über schweren Schaden in Stadt und Land zu berichten. Ueber Friedberg ging Sonnabend nacht ein Gewitter nieder, wie man es seit langen Jahren nicht mehr erlebt hat. Die Kellerräume der tiefer gelegenen Häuser waren teilweise ganz mit Wasser angefüllt. Heimkehrende Leute mußten tief durchs Wasser waten, um in ihre Wohnung zu gelangen. — Ein furchtbares Unwetter, verbunden mit Hagelschlag, hat ebenfalls in der Nacht zum Sonnabend im größten Teile Kurhessens sowie in den Nachbarprovinzen die Erntefelder vernichtet. Die wolkenbruchartigen Regengüsse haben der Landschaft einen großen Schaden verursacht, besonders im oberen Fuldatal und im Werragebiet. Der Personenbahnhof Bebra ist überschwemmt, alle Untergänge stehen unter Wasser.

Aus der Unterhaltung Etiennes mit dem Kaiser wird ein Wort erzählt, das bald die Runde durch die Presse machen dürfte. Der Kaiser war so lebhaft in seinen Aeußerungen und drückte seine Ansichten mit so schwungvollem Gebärdenspiel aus, daß Etienne, nachdem er lange überrascht zugehört, voller Verblüffung ausrief: „Sire, vous êtes du midi!" Der Kaiser soll über diese Wahlverwandtschaft mit Marcellin Alberts Landsleuten herzlich gelacht haben. Das Geschichtchen wird wohl erfunden sein.

Nach dem Genuß von Mohrenköpfen erkrankt. In Bensberg bei Köln erkrankten nach dem Genuß von sogenannten Mohrenköpfen über 50 Personen; mehrere von ihnen schweben in Lebensgefahr.

Marseille ohne Licht. Das Personal der Gasgesellschaft hat beschlossen, in den Ausstand zu treten. Die Arbeiter verlangen Lohnerhöhung und Bewilligung eines wöchentlichen Ruhetages. Die Polizei bewacht die Fabrikgebäude.

Ein Eifersuchtsdrama zwischen Eheleuten spielte sich Sonnabend mittag in einem Restaurant in der Friedrichstraße zu Berlin ab. Dort überraschte der 27jährige Mechaniker Erwin Oster seine Frau bei einem Stelldichein mit einem Verehrer. Als die treulose Frau es ablehnte, in die eheliche Wohnung zurückzukehren, versetzte ihr der Mann zwei Messerstiche in den Hals. Die Frau wurde lebensgefährlich verletzt nach der Königlichen Klinik gebracht, während der Mann in Haft genommen wurde.

Seeschlacht unter Hafenarbeitern. Die Streitigkeiten zwischen den Hafenarbeitern im Rotterdamer Hafen erreichten am Freitag ihren Höhepunkt mit einem förmlichen Gefecht zu Wasser. Auf dem Getreidedampfer „Hillhouje" war zwischen beiden Gruppen ein Streit entstanden. Diejenigen Arbeiter, die gegen die Entlöschung der Schiffe durch Elevatoren waren, bekamen hierbei Verstärkung von Kameraden, welche ein Motorboot gechartert hatten und das Schiff stürmten. Die Polizei war jenem Kampfe gegenüber machtlos, und die Elevatorarbeiter wurden, übel zugerichtet, von Bord des „Hillhouje" vertrieben. Die Schlacht pflanzte sich auf den Schiffen „Slingsby", „John Coverdale" und „Eunofis" fort. Aus der ganzen Stadt mußte wegen des Aufruhrs der Anti-Elevatorarbeiter die Polizei requiriert werden. Diese Arbeiter trugen ziemlich ernste Verwundungen davon. An Land demonstrierte unterdessen eine Menge, bestehend aus Arbeitern und ihren Frauen. Die Behörde plant energische Maßregeln gegen die Wiederholung solcher Vorkommnisse, nämlich Verstärkung der Polizei durch Marinesoldaten und die Entsendung mehrerer Kanonenboote. — Bei Redaktionsschluß erhalten wir noch folgende Meldung: Das Küsten-Panzerschiff „Piet Hein" ist am Sonnabend von Nieuwediep wegen des Streiks der Hafenarbeiter nach Rotterdam abgefahren; ein zweites Kriegsschiff wird bald folgen.

Im Prozeß wegen der Unterschleife in der Irrenanstalt Sachsenberg haben sämtliche zu Zuchthaus- und Gefängnisstrafen Verurteilten Revision eingelegt. Die Staatsanwaltschaft hat ferner auf Grund eingegangener Anzeigen ein neues Strafverfahren gegen sieben frühere Beamte der Irrenanstalt eingeleitet.

Der Wiederaufbau der Burg Altena. Der Kreistag des Kreises Altena beschloß, für den Wiederaufbau der Burg Altena 10 000 Mk. aus Kommunalmitteln zu bewilligen.

König Leopold auf Freiersfüßen. In der Londoner Presse ist die Meldung aufgetaucht, daß der König der Belgier die Absicht habe, eine Dame namens Baronin Vaughan zu heiraten, und zwar mit dem Zweck, ihren kleinen Sohn zu legitimieren und auf diese Weise zum Thronfolger in Belgien zu machen. Die Beziehungen des Königs Leopold zur Baronin Vaughan sollen schon lange Gegenstand dieser Erörterungen in Brüssel sein. Die Baronin Vaughan ist die Witwe eines Arbeiters und war früher in ärmlichen Verhältnissen. Sie hat einen Sohn aus erster Ehe mit dem Arbeiter, und dieser Sohn ist sozialistischer Abgeordneter in der belgischen Kammer. An sich könnte die Baronin Königin werden, denn das belgische Gesetz kennt keine morganatischen Ehen.

Gegen die Spielbanken. Nach Meldungen aus Aachen wollen die belgischen Behörden nunmehr schärfer gegen die Spielbanken vorgehen. 37 Personen, darunter ein Diplomat, die eine Spielbank in Ostende führten, wurden polizeilich sistiert.

Drei Bergleute verschüttet. Auf der Zeche „Freie Vogel" wurden durch Steinfall drei Bergleute verschüttet; einer war sofort tot, die beiden anderen sind schwer verletzt.

Ueber einen Absturz wird uns aus Grenoble gemeldet: Von drei deutschen Studenten, die am Freitag einen Aufstieg auf einen hohen Gipfel der Grande Chartreuse unternahmen und sich dabei verirrten, stürzte einer aus Landau i. P. namens Steinfeld 150 Meter tief in eine Schlucht. Seine Leiche wurde Sonnabend früh aufgefunden.

Verschwundener Wertbrief. Ein Wertbrief, der in Frankfurt a. M. von einer Bankfirma an ein Lissaboner Bankhaus gerichtet war, ist zwischen Köln und Verviers verschwunden. Der Brief enthielt 93 800 Mk. in dreiprozentigen portugiesischen Eisenbahnobligationen.

Die Schwiegermutter erschossen. In Friedland im Kreise Lübben hat aus Unvorsichtigkeit beim Schießen auf Ratten eine Frau ihre Schwiegermutter mit einem Tesching erschossen.

Wichtige Entdeckung. „Daily Mail" meldet aus London: Ein Deutscher namens Kuller soll eine für den Handel wichtige Entdeckung gemacht haben. Er habe ein Verfahren erfunden, Seide so billig herzustellen, daß sie Wolle zu ersetzen imstande sei. Die Züchtung der Seidenraupen lasse sich ohne Schwierigkeiten vornehmen.

Das Urteil im Waddington-Prozeß. Die Geschworenen haben nur 20 Minuten gebraucht, um die Frage zu verneinen, daß Carlos Waddington einen überlegten Mord mit der Absicht, den jungen Valmaceda zu töten, begangen habe. Das Urteil lautete daher auf Freisprechung. Der Familie Valmaceda wurde schließlich noch der verlangte eine Franken Schadenersatz zugesprochen, da Carlos zivilgerichtlich für den Schaden, der durch die Tötung Valmacedas verursacht wurde, verantwortlich ist, nachdem der kriminelle Beweggrund durch das verneinende Urteil der Geschworenen ausgeschieden wurde. In den letzten Stunden des Prozesses war alles in fieberhafter Aufregung. Wohl an 2000 Personen warteten auf das Urteil. Als nach der Entscheidung der erste aus dem Saal herausstürzte, wurde er von einem Gendarmen angehalten und nach dem Urteil gefragt. Der Gendarm rief: „Freigesprochen!" und die Menge brach in ein schallendes Hurrageschrei aus. Dieselbe Begeisterung wurde im Verhandlungssaale laut. Auch die Verteidiger des Freigesprochenen wurden bejubelt.

22 Anarchisten verhaftet. In Barcelona wurden 22 Anarchisten verhaftet, die eine Vereinigung bildeten zur Verübung von Dynamitattentaten. Die Bande wurde aus anarchistischen Fonds unterhalten. Bei Verteilung der Gelder kam es zu Uneinigkeiten, die zur Entdeckung führten.

— **Die streikenden Seeleute in Hamburg** erklärten sich bereit, die Arbeit wieder aufzunehmen, wenn sich die Reederei schriftlich verpflichten, Verhandlungen vor der Handelskammer einzugehen.

Brandkatastrophe. Dem „Berl. Lok.-Anz." zufolge wütete in Klein-Kottorz (Kreis Oppeln) ein großer Brand. Zuerst brannte die Jesiolekische Besitzung nieder; durch den herrschenden Sturm griff der Brand auf mehrere andere Gebäude über und vernichtete schließlich über zwanzig.

Der Konkurs der Frau Oberlehrer. In dem Konkurse über das Vermögen der Frau Oberlehrer Rosalie Ulrich in Waldenburg, die bekanntlich vor einiger Zeit wegen großartiger Betrügereien von der Strafkammer in Breslau zu neun Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, soll nach einer Bekanntmachung des Konkursverwalters die einzige und Schlußverteilung erfolgen. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen insgesamt 589 190 Mk., denen eine verfügbare Masse von nur 1826 Mk., von der noch die Gerichtskosten zu bezahlen sind, gegenübersstehen. An die Gläubiger dürften demnach kaum ¼ Prozent ihrer Forderungen zur Verteilung gelangen. Wo die Betrügerin die erschwindelte halbe Million gelassen hat, bleibt ein Rätsel.

Schwerer Unfall eines englischen Diplomaten. Ueber einen Wagenunfall des britischen Vertreters am norwegischen Hofe, bei dem der Gesandte lebensgefährliche Verletzungen erlitt, erhält der „L.-A." aus London folgende Meldung: Der britische Gesandte in Norwegen Sir A. J. Herbert und seine Gattin wurden, wie der Times aus Christiania gemeldet wird, bei einer Fahrt durchs Land von einem schweren Unfall betroffen. Die Pferde ihres Wagens wurden durch einen Radfahrer scheu gemacht, und das Gefährt schlug an einem der steilen Abhänge des Fille-Fjords um. Lady Herbert kam unverletzt davon, während Sir A. J. Herbert mehrere Rippenbrüche und, wie man fürchtet, auch innere Verletzungen erlitt. Er wurde nach Nyisen getragen, wohin ein Automobil mit zwei Aerzten und Pflegerinnen aus Christiania abgegangen ist.

Bücherschau.

— **Der Börsenkönig.** Roman von Edward Stilgebauer. 411 Seiten Text. Preis broschiert 4 Mk., elegant gebunden 5 Mk. (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57.) Von dem Verfasser des „Götz Krafft", dessen Erzählungswerk zu den meistgelesenen Büchern zählt, ist im Verlag von Rich. Bong soeben ein neuer Roman: „Der Börsenkönig" erschienen. Auch diesmal entrollt uns Stilgebauer in straffem, lückenlosem Aufbau ein mächtiges Kulturbild voller dramatischer Kraft und leuchtender Kontrastfarben, dessen Stoff er aus den Finanzkreisen einer mitteldeutschen Großstadt geschöpft hat. Im Mittelpunkte des Romans steht die scharfe, vortrefflich gezeichnete Charaktergestalt des genialen Bankiers Harry Seliger, der als ein Napoleon der Börse Millionen auf Millionen zusammenhäuft, seine Töchter an Grafen und Fürsten vermählt und endlich bei der mit Jolascher Wucht wiedergegebenen Katastrophe einer seiner riesenhaften Unternehmungen dem Wahnsinn anheimfällt. Diese dämonische Persönlichkeit zeigt der Roman von einer Fülle Gestalten umgeben, welche das Leben der Hautefinance und der hohen Aristokratie, soweit sie dem Golde nachläuft, mit farbigen, fesselnden Bildern schildert. Vor allem gehört hierher die Familie Harry Seligers selbst, der der Börsenkönig bei seinem Jagen nach Gold und Genuß keine Zeit widmen kann, und die gleich ihm in Schuld und Wohlleben hinsinkt. So liegt uns in Edward Stilgebauers neuester Dichtung ein Gesellschaftsroman größten Stils vor, der sogleich auf den ersten Seiten mit starker Spannung einsetzt und uns nicht eher freigibt, als bis wir ihn zu Ende gelesen haben. Der Roman, der zum Beginn der Reisezeit gerade im rechten Augenblick erscheint, dürfte bald, ähnlich wie „Götz Krafft", die begehrteste Erscheinung des deutschen Büchermarktes sein.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Reichsbank.** Der Rückfluß hat sich bei dem Institute bisher recht langsam vollzogen. Am 1. Juli ist die Bank noch mit recht erheblichen Beträgen in Anspruch genommen worden. Am 3. Juli war nur ungefähr der Betrag, um den sich der Status nach dem 29. Juni verschlechtert hatte, wieder zurückgeflossen, so daß der Status am 3. Juli ungefähr dem vom 29. Juni entsprach. Bis zum Freitag waren auf Lombardkonto in Berlin nur ca. 20 Millionen Mark zurückgezahlt, das ist ungefähr der dritte Teil der in Berlin auf Lombardkonto erfolgten Einreichungen. Am Sonnabend haben allerdings nach dem „B. T." die Rückzahlungen einen recht bedeutenden Umfang angenommen. Auf Effektenkonto ist die Bank in den letzten Tagen entlastet worden, da das Reich fällige Reichsschatzscheine eingelöst hat, ohne das Institut neu in Anspruch zu nehmen. Eine Rediskontierung von Schatzscheinen an der Börse scheint vorläufig von der Reichsbank nicht beabsichtigt zu sein, wobei wohl der Umstand eine Rolle spielen dürfte, daß die im Besitze der Bank befindlichen Reichsschatzscheine kurzfristig sind.

—y. **Noten der Reichsbank.** In nächster Zeit werden Noten der Reichsbank zu 100 M, 50 M und 20 M zur Ausgabe gelangen, die vom 8. Juni 1907 datiert sind.

—y. **Von der Berliner Börse.** Zum Börsenhandel sind unter üblichem Vorbehalt zugelassen: 3 860 000 M 4proz. Anleihe der Stadt Schöneberg vom Jahre 1904. Rest der Abteilung II. Verstärkte Tilgung und Kündigung vor dem 1. Juli 1916, Rückzahlung vor dem 1. April 1917 ausgeschlossen.

‡ **Die Gewerkschaft „Hugo" bei Lehrte** teilt uns mit, daß in der Tiefbohrung bei Alten, welche den Zweck hatte, den West-Flügel (Fortsetzung des Hohenfels-Westflügels) aufzuschließen, ein hartjalziger in vorzüglicher Beschaffenheit angefahren sei.

—y. **Meggener Walzwerk.** Die Verwaltung teilt mit, daß die Dividende für 1906/07 mit 12½ Prozent bis 15 Prozent gegen 10 Prozent im Vorjahre zu erwarten sei. Alle Abteilungen des Werkes seien immer noch sehr stark beschäftigt.

—y. **Stadtanleihen.** Die Stadtverordneten von Koburg haben die Aufnahme einer Anleihe von 1,40 Millionen Mark genehmigt, deren Erlös für die in Angriff genommenen Kanalisationsarbeiten verwendet werden soll. — Der Stadt Krefeld ist die Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen bis zum Betrage von 12 000 000 M erteilt worden. Die Schuldverschreibungen sind mit 3½—4¼ Prozent zu verzinsen und durch Ankauf oder Verlosung vom 1. April des auf die Begebung folgenden Jahres ab jährlich wenigstens mit 1¼ Prozent des Kapitals zu tilgen.

—y. **Gewerkschaft Heldrungen.** In letzter Zeit haben mehrfach Vorbesprechungen über den Eintritt der Gewerkschaft Heldrungen in das Kalisyndikat stattgefunden, die demnächst ein Resultat erwarten lassen. In Rücksicht auf die augenblicklichen Absatzverhältnisse des Syndikats, wie auf den bevorstehenden Zudrang neuer Werke hat die Gewerkschaft Heldrungen dem „B. B.-Z." zufolge ihr Einvernehmen erklärt, für die erste Zeit mit einer bescheidenen Quote sich zu begnügen unter der Voraussetzung, daß eine Erhöhung der Quote nach Gestaltung der Konjunktur und der Werksentwickelung vorbehalten bleibt. Man darf die Hoffnung aussprechen, daß ein solches Prinzip auch für die Einschätzung weiterer neuer Werke durchgreift, damit das Hineinwachsen der neuen Werke in die Syndikatsorganisation nach der Gestaltung des Marktes und des Absatzes erfolgen kann.

—y. **Kali-Gewerkschaft Salzmünde, Halle.** Von der bewilligten Zubuße werden jetzt 300 M per 20. Juli d. Js. und 300 M pr. 20. August d. Js. einberufen. Zugleich teilt die Verwaltung mit, daß unser Schacht bei 220 Meter Teufe in roten, wasserfreien Letten steht. Der Schacht sei bis zu dieser Teufe fertig ausgebaut.

—y. **In der Generalversammlung der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Lahmeyer** in Frankfurt a. M., die die Dividende auf 7% festsetzte, wurde mitgeteilt, daß die russische Abteilung im Jahre 1906/07 mit einem Verlust von 21 054 Rbl. gleich 54 077 M abgeschlossen habe, der vertragsgemäß dem Felten u. Guilleaume-Lahmeyerwerke zur Last falle. Ueber die Geschäftslage teilte die Verwaltung mit, daß alle Werke in steigender Entwicklung begriffen seien, so daß mindestens ein gleiches Ergebnis wie im Vorjahre erwartet werde.

—y. **Die Generalversammlung des Eisenhüttenwerks Marienhütte** bei Kotzenau setzte die Dividende auf 8 Prozent fest. Nach Mitteilung der Verwaltung hat die finanzielle Lage der Gesellschaft sich gebessert, die Geschäftsaussichten seien recht gute.

—y. **Heinrich Lapp, Gesellschaft für Tiefbohrungen.** Aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ist Bankier John Spiegelberg-Hannover ausgeschieden.

—y. **Der Liebersdorf-Holdenstedter Braunkohlenbergbau** soll, wie verlautet, wieder energisch gefördert werden. Zu diesem Zweck hat sich die Gewerkschaft „Glückauf Braunschweig" gebildet.

—y. **Der Finanzplan der mexikanischen Regierung für die Bahnen.** Die „Frankf. Ztg." meldet aus New-York: Der nunmehr vollständig vorliegende Finanzplan der mexikanischen Regierung für die übernommenen Bahnen sieht die Emission von Aktien im Betrage von 460 Millionen Dollar mexikanischer Währung vor, von denen 60 Millionen Dollar als erste Vorzugsaktien mit garantierter 4prozentiger Dividende, 250 Millionen als zweite Vorzugsaktien mit 5prozentiger Dividende, wenn sie verdient werden, und 150 Millionen als Stammaktien in Aussicht genommen sind. Ferner sind zwei Bondskategorien geplant, zunächst bevorzugte 4½proz. Hypothekarobligationen im Höchstbetrage von 462 Millionen Dollar mexikanischer Währung und dann 4½proz. General-Mortgage-Bonds im Betrage von 372 Millionen Dollar. Das Kapital und die Zinsen sollen Regierungsgarantie genießen. Die Regierung wird die Kontrolle des Aktienkapitals haben.

Wochen-Marktberichte.

□ **Leipzig**, 6. Juli. **Produktenmarkt.** (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, fest, per 1000 kg netto inländischer 205—210 kg. Bf., ausländischer 212—220 kg. Bf. Roggen, behauptet, per 1000 kg netto hiesiger 204—209 kg. Bf. preußischer 206—209 6. Bf., ausländischer 211 bis 213 Bf. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste hiesige —,— kg. Bf., auswärtige —,— bis —,— kg. Bf., Mahl- und Futterware 165—176 kg. Bf. Hafer, ruhig, per 1000 kg netto inländ. 196—204 kg. Bf., ausländ. —,— kg. Bf. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 158—163 kg. Bf., runder 156 bis 160, Cinquantin 157—170 kg. Bf. Oelsaat per 1000 kg netto Raps —,—. Rapskuchen per 100 kg netto —,— bis —,— kg. Bf. Rübsl, rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß, ziemlich fest, flüssiges 73,00 kg., gefrorenes —,— Bf. Außeramtlich: Malz per 100 kg netto bestes ab Fabrik 29,00—30,00, geringeres ab Fabrik 27,00—28,00. Wicken per 1000 kg netto loco —,—. Erbsen per 1000 kg netto loco große 200 bis 210, do. kleine 160—175, do. Futter 150—160. Bohnen per 1000 kg netto loco 230—260. Kleesaat per 100 kg netto rot nach Qualität 120—140, do. weiß nach Qualität 90—110, do. gelb nach Qualität 40—50, schwedische nach Qualität 120—140. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notieren: Weizenmehl Nr. 00 29,50 M, do. Nr. 0 28,00 M, do. Nr. I 24,50—25,50 Mark, do. Nr. II 21,50—22,00 M, Roggenmehl Nr. 0 u. I 29,50 M, do. Nr. II 21,00—22,00 M. Weizenschalen 11,50—12,25 M, Roggenkleie 13,50—14,50 M per 100 kg exkl. Sack.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 8. Juli. Preis pro 100 Kilo 11,25 M waggonfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 8. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker excl., von 88° Rend. —,—.	Tendenz: ruhig.
Nachprodukte excl. 75° Rend. 7,60—7,70.	
Brotraffinade I. ohne Faß 19,25—19,50.	Tendenz: still.
Krystallzucker I. mit Sack —,—.	
Gem. Raffinade mit Sack 19,00—19,25.	
Gem. Melis mit Sack 18,50—18,75.	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707091-10/fragment/page=0006

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Juli 18,95⊗, 19,10B.	Oktober-Dezember 18,85⊗, 18,90B.
August 19,25⊗, 19,30B.	Jan.-März 19,00⊗, 19,10B.
September 19,20⊗, 19,30B.	Mai 19,30⊗, 19,40B.

Tendenz: schwach.

Hamburg[1], 8. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker I. Produkt.**
Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Juli 19,05.	Dezember 18,90.	
August 19,25.	März 19,15.	Tendenz: ruhig.
Oktober 19,00.	Mai 19,40.	

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Hall. Ztg.")

Weizen per Juli —,— M, Sept. 204,00 M, Dez. 204,25 M.
Roggen per Juli —,— M, Sept. 181,50 M, Dez. 179,50 M.
Hafer per Juli 189,50 M, Sept. 162,50 M.
Mais per Juli 144,75 M, Sept. 141,50 M.
Rüböl per Juli —,—, Sept. 68,90 M, Dez. 68,60 M.

Börse von Berlin vom 8. Juli. (Eigener Drahtbericht der Hall. Ztg.)

Die Woche eröffnete durchaus lustlos infolge äußerst geringer Unternehmungslust und auf das Ausbleiben auswärtiger Kaufordres. Die gute Haltung New-Yorks von vorgestern kam in Baltimore, Kanada und Pennsylvania zur Geltung. Die Zurückhaltung hängt vielfach mit der Nachfrage nach täglichem Gelde zu dem noch immer stehenden Satze von 5 Prozent zusammen. Im Montanaktienmarkt standen auch heute die Kursschwankungen mit der Mattigkeit von Phönix im Zusammenhang. Der schon am Sonnabend gemeldete Grund für den Rückgang der Phönixaktien wurde auch heute wieder vielfach angegeben. Banken setzten um Bruchteile gegen Sonnabend niedriger ein und gaben im späteren Verlaufe weiter nach. Im Eisenbahnaktienmarkte waren österreichische Bahnen auf Wien fester, sonstige Bahnen vernachlässigt und still. Meridionaleisenbahn war auf Heimatland niedriger. Fonds blieben nahezu umsatzlos. Russen von 1902 waren um 0,30 niedriger, Japaner uneinheitlich. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde trat eine intensive Geschäftsstille ein bei nahezu völligem Ausfall der meisten Kurse. Hütten- und Bergwerksaktien lagen matt. Franzosen zogen auf Arbitrage weiter an. Auch Schiffahrtsaktien besserten sich mäßig. Privatdiskont 4⅝ Proz.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Hamburg, 8. Juli. An Bord des vom La Plata eingetroffenen Dampfers „Hypatia" wurden pestverdächtige Ratten gefunden. Das Schiff wird einer Ausgasung unterzogen. Die weitere Entlöschung ist unter den üblichen Vorsichtsmaßregeln gestattet worden. Menschen sind nicht erkrankt.

Rheims, 8. Juli. Der Verband der Syndikate der Bauarbeiter hat den Generalausstand beschlossen.

Helsingborg, 8. Juli. Die deutsche Kaiserin ist gestern nachmittag in der Nähe des Leuchtfeuers auf dem Kullenberg an Land gegangen und alsdann im Wagen nach Mölle gefahren. Heute vormittag gedenkt die Kaiserin auf der „Iduna" nach Aarhuus zu fahren.

Norderney, 8. Juli. Der Reichskanzler Fürst Bülow traf mit Gemahlin und Gefolge heute vormittag 10½ Uhr auf dem reichgeschmückten Dampfer „Norden" hier ein. Er wurde von den zahlreichen auf der Landungsbrücke anwesenden Kurgästen lebhaft begrüßt.

Christiania, 8. Juli. Der Sprachforscher Professor Bugge ist heute früh gestorben.

Paris, 8. Juli. In Châlon sur Saône hielten die Vertreter der Winzer der Bourgogne eine Versammlung ab, in der das von der Kammer angenommene Gesetz betr. die Weinfälschungen für durchaus unzureichend erklärt wurde.

Paris, 8. Juli. In Lille fand eine Versammlung der Brauer, Branntweinbrenner und Wirte statt, die gegen die Ansprüche des Südens scharfen Protest erhob. Der Versammlung wohnten zahlreiche Parlamentarier des Südens bei.

Paris, 8. Juli. Oberst Auger, Kommandeur des 4. Infanterie-Regiments, ist in Nichtaktivität mit halbem Solde versetzt worden, weil er folgenden Regimentsbefehl an die ihm unterstellten Offiziere und Soldaten gerichtet hatte: Kameraden aller Grade! Verletzt niemals absichtlich meine Befehle; scheut Euch niemals, über meine Befehle hinauszugehen oder selbst gegen sie zu handeln, wenn Euch Euer Gewissen sagt, daß Ihr dem Dienste zum Vorteil handelt, da ich, wenn ich von Eurem Verhalten verständigt würde, es nur billigen könnte.

Petersburg, 8. Juli. In dem Gebiet des Ladogakanals sind infolge von Lohnstreitigkeiten zwischen Schiffern und Schiffseignern Unruhen ausgebrochen. Die Behörden mußten von der Schußwaffe Gebrauch machen. Mittels Extrazuges sind Gardeschützen ins Aufstandsgebiet entsandt worden.

London, 8. Juli. Bei den Vorbereitungen, die für den Empfang des Königs zu dessen Besuch bei der Feier des Ritterordens vom St. Patrick in Dublin gemacht werden, stellte sich heraus, daß die königlichen Insignien des Ordens im Werte von einer Million Mark, die auf dem Schlosse in Dublin aufbewahrt wurden, gestohlen sind.

New-York, 7. Juli. Telegramme aus Washington besagen, daß die Verhandlungen, die den Ankauf einer an der Magdalenen-Bay in Unterkalifornien gelegenen Seestation von Mexiko bezwecken, durch den Staatssekretär Root gelegentlich seines bevorstehenden Besuches in Mexiko geführt werden sollen, da verschiedene Offiziere den Wert der Magdalenen-Bay für die Vereinigten Staaten für groß genug halten, um den Kauf von ganz Unterkalifornien zu rechtfertigen, wenn ein solcher notwendig sein sollte.

Washington, 7. Juli. Von dem stellvertretenden Staatssekretär Adee wird in Abrede gestellt, daß die Regierung von Mexiko eine Seestation anzukaufen beabsichtigt. Adee erklärte, der Nachricht liege lediglich zugrunde, daß Mexiko vor kurzem seine Zustimmung dazu gegeben habe, daß eine ständige Kohlenstation der Vereinigten Staaten in der Magdalenen-Bay die Kohlenlieferung für die alljährlichen Schießübungen der amerikanischen Kriegsschiffe übernehme.

St. Paul, 7. Juli. Heute wurde hier ein Schillerdenkmal enthüllt. Dr. Th. Barth hielt an die Festversammlung eine Ansprache. Vom deutschen Kaiser traf folgendes Telegramm an den deutschen Konsul Grunow ein: „Die Nachricht, daß auch in St. Paul dem großen Dichter von den deutschen Stammesgenossen ein Denkmal errichtet worden ist, erfüllt mich mit lebhafter Freude. Sprechen Sie dem Vorstande bei der heutigen Enthüllung meine besten Glückwünsche aus." Das Denkmal ist ein Geschenk der deutschen Einwohner an die Stadt.

Oysterbay, 8. Juli. Präsident Roosevelt läßt durch den Admiral Brownsen erklären, daß es sich bei der für den Winter bevorstehenden Fahrt der amerikanischen Kriegsschiffe nach dem Stillen Ozean um eine Schnelligkeitsprobe und ferner darum handele, zu zeigen, daß die amerikanische Flotte imstande sei, gleichzeitig die Küstenlinie sowohl des Atlantischen Ozeans wie des Stillen Ozeans zu schützen. Diese Kundgebung erfolge nicht etwa, weil man an eine Kriegsgefahr glaube. Seine Absicht müsse vielmehr dahin ausgelegt werden, daß die Flotte zur Sicherung des internationalen Friedens verwendet werden solle. Kein Augenblick sei für eine solche Demonstration günstiger als der gegenwärtige, in dem sich die Vereinigten Staaten mit allen Nationen in vollkommenem Frieden befänden.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 8. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont 4⅝ %.

Amsterdam kurz	169,40B
Brüssel "	81,00⊗
Italien "	81,25B
Kopenhagen "	112,30
London "	20,42
New-York visita	419,00B
Paris kurz	81,25⊗
Schweiz "	81,25B
Petersburg "	—,—
Wien	84,85B
Rio de Janeiro auf London	15⅝/16

Geldsorten.

Sovereigns	—,—
20 Francs-Stücke	16,36
Amerikanische Noten	418,00
Belgische do.	81,15
Dänische do.	112,30
Englische do.	20,45
Französische do.	81,25
Holländische do.	169,75
Italienische do.	—,—
Oesterreichische do.	84,95
Russische do.	214,60
Schweizer do.	81,40

Deutsche Anleihen.

3½ % Deutsche Reichs-Anleihe	94,00
3 % do. do.	83,90
3 % do. do. alt.	—,—
4% Deutsche Schutzanweisungen	—,—
4% Preussische Schutzanweisungen	100,50
3½ % Preußische Staats-Anleihe	100,40
3 % do. do.	94,50
3 % do. do.	83,80
3 % do. do. alt	—,—
3½ % Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 13	93,00B
4% Bayer. Staats-Anl.	100,80
3½ % do.	93,20⊗
3% Bremer Staats-Anl. v. 1902	—,—
4% Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	100,70⊗
3% do. 1896—1905	81,80⊗
3½ % Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	93,35
3% do. St.-Anl. v. 86, 97/02	—,—
3% Sächsische Staats-Rente	85,70⊗
3½ % Rheinpr. 28	92,50⊗
3½ % Apolda 1895	—,—
3½ % Berliner 1882—98	94,60
4% Erfurt 1893, 1901	—,—
5½ % do. 1893, 3	—,—
4% Hallensche 1900 1 u. 2 conv.	99,75
3½ % do. 1886, 1892	94,75⊗
4% Magdeburger 1891, unconv. 1910	99,80⊗
3½ % do. 1873—1902	92,90B
4% Merseburg 1901 unc. 10	99,50⊗
3½ % München 1903—04	92,25⊗
3½ % Naumburg 1897/1900 conv.	—,—
3½ % Weimar 1888	—,—
4% Wormser Stadt-Anl.	—,—

Pfandbriefe.

4% Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½ % do. do.	93,70
3% do. do.	84,40
4% Sächsische Landsch.-Pfdbr.	102,80⊗
3½ % do. do.	—,—
3% do. do.	82,50

Ausländische Staatspapiere.

5% Chinesen 1896 gr.	100,50
4½ % do. 1898 gr.	96,10
1,30 Grichen con.	37,40⊗
1,75 do. Monopol	49,00⊗
1,60 do. Gold	48,25⊗
4½ % Japaner 1905	92,00B
4% Italiener Rente	—,—
5% Mexikaner gr.	—,—
4% Oesterreich. Goldrente	98,60
4% do. Kronenrente	—,—
4½% do. Silberrente	98,50
3½% do. Papierrente	—,—
4% Portugiesen unif. 3	66,90B
4% Rumänen amort. 1886	92,25
4% do. 1893	88,50
4% Russen 1880	—,—
4% do. 1902	74,80
3½% Schweden 1886	93,40
4% Serben amort. St.-Anl.	80,50⊗
4% Spanier gr.	—,—
4% Türken Admin.-Anl.	87,90
Türkische 400 Fr.	142,50
4% Ungar. Gold gr.	93,30⊗
4% do. Kronen	—,—
3½% do. Staatsrente 97	81,40
3% do. Eisen. Tb. Anl.	—,—
6% Buenos-Aires	100,60⊗

Eisenbahn-Aktien.

Deutsche Eisenb. S.-G.	110,75
Halle-Hettstedt	96,70
Lübeck-Büchen	184,00⊗
Schantungbahn	102,00B
Elektrische Hochbahn	127,60⊗
Grosse Berliner Straßenbahn	167,60⊗
Franzosen alt.	—,—
Lombarden alt.	27,80
Canada-Pacific abg.	174,10
Gotthardbahn	—,—
Italien. Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	—,—
Weststiftische Eisenbahn	79,90⊗

Eisenbahn-Obligationen.

4% Nordhausen-Wernigerode	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4 % Böhm. Nordb. Gold Obl.	—,—
3 % Dux-Prager do.	78,30⊗
4 % Oesterr. Gold Pr.	96,90⊗
2,60 % Südöstr. Lombarden Pr.	62,80⊗
4½ % Ivangj. Dombrowa Pr.	87,20B
4 % Moskau Rjäsan Pr.	84,60
3 % Transkaukasische 5. Pr.	61,80⊗
4 % Wladikawkas 1897 Pr.	74,00
5 % Anatolier 1. Pr.	101,40⊗
5 % do. 2. Pr.	101,30⊗
2,40 % Italienische Eisenb. Pr.	—,—
4 % do. Mittelmeer Pr.	102,50⊗
3 % Port. Eisenb. Obl. 1888	89,10⊗
4,02 % Süd. Ital. Eis. Obl.	—,—
4 % North.-Pac. Pr. Lien.	110,00
4% St. Louis u. S. Frr. Ref. 1951	78,80

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	133,80
Norddeutscher Lloyd	118,80

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Eisenbahn	156,00⊗
Berliner Handelsgesellschaft	153,50
do Hypoth.-Bank Lit. B.	170,50⊗
Commerz- u. Disk.-Bank	123,75
Darmstädter Bank Markt.	129,90
Dessauer Landes-Bank	111,00⊗
Deutsche Bank	225,75
do. Unterzeichn.	154,00⊗
Diskonto-Kommandit-Anl.	170,00
Dresdner Bank	139,80
Essener Kredit	155,75⊗
Gothaer Grundkredit-Bank	147,25⊗
Leipziger Kreditanstalt	162,30⊗
Magdeburger Bankverein	123,00⊗
do. Privatbank	118,50⊗
Mitteldeutsche Kredit-Bank	116,00
Nationalbank für Deutschland	121,75
Oesterr. Kredit-Anstalt alt.	—,—
Petersburger Diskonto-Bank	158,20
Preußische Boden-Kredit-Bank	149,00⊗
do. Zentral-Boden-Kredit	167,00B
Reichsbank	154,60⊗
Russische Bank f. auw. Handel	—,—
Sächsische Bank	138,75⊗
A. Schaaffhausen. Bankverein	137,25
Schlesischer Bankverein	151,10⊗
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	234,50⊗
Schultheiß	283,90
Leipziger Brauerei Riebeck	189,25⊗
Vereinsbr. Artern	106,00⊗B

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	202,00⊗
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	367,70⊗
Allgemeine Elektric.-Gesellschaft	189,75
Anglo-Kontinental-Guano	114,20⊗
Anhaltische Kohlenwerke	111,60⊗
Askania, dem. Fabrik	335,10⊗
Baer & Stein Mel.	92,25
Bergmann Elektr.	259,50⊗
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	200,00
Berliner Elektricitäts-Werke	160,60⊗
do. Masch. Schwartz	214,00
Bismarckhütte	335,10⊗
Blumenthal V.-A.	43,25
Bochumer Gußstahl	215,25⊗
Brown-Boveri, Kohl. St.-Pr.	243,00⊗B
Buderus	110,50⊗
Butzke & Co., Metall	92,60
Chem. Fabrik Buckau	191,00⊗
Concordia Bergw.	338,00
Consolidation Schalke	419,00
Cottbuser Masch.	107,25⊗
Crüllwitzer Papierfabrik	215,50⊗
Dessauer Gas	161,50⊗
Deutsch. Luxemb. V.-A.	166,90
do. Ueberseer. Elektr. Akt.	147,60⊗
do. Gasglühlicht	278,00⊗
do. Waffen u. Mun.	266,00
Donnermarck-Hütte neue	280,00⊗
Dortmunder Union St.	73,00
Dortmunder Union Lit. B.	95,25⊗
Dynamit-Trust	157,40
Eisenbergwerk Kattum	124,00⊗
Eintracht, Bergw.	356,50⊗
Elektra Dresden	73,50⊗
Elektr. Unterm. Zürich	—,—
Erdweller Bergw.	212,50
do. Eisen	126,50
Gelsw. Eisenw.	195,90
Gelsenkirch. Bergw.	194,20⊗
Georg-Marienhütte	81,00⊗
do. do. St.-Pr.	98,90
Gesellschaft f. elektr. Untern.	135,80
Glanziger Zuckerfabrik	126,00⊗
Greppiner Werke	160,00⊗B
Hallesche Maschinen	326,00
Hannover. Bergwerk. St.-Pr.	85,00⊗
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	359,00⊗
Harpener Bergbau	197,90
Hartmann Masch. Maschinenfabr.	117,00⊗
Harzer A. u. B.	80,50⊗
Hasper Eis. u. St.	176,25⊗
Hommer Portland	157,20⊗
Hibernia Bergw.	—,—
Hildebrand, Mühlen	144,00⊗
Hörder St.-Pr. L.-A.	—,—
Hösch, Eisen u. Stahl	219,00
Jaenisch	64,50⊗
Kahla Porzellan	325,00⊗
Kalkwerke Aschersleben	150,75⊗
Kattowitzer Bergbau	201,80⊗
Kölner Bergwerk	422,10⊗
König Wilhelm abg.	276,5⊗
Kürbiskerner Maschinen	158,00B
Kyffhäuserhütte	140,50
Lahmeyer & Co.	121,75
Lang, Tiefbohr-Ges.	85,50⊗
Laurahütte	216,00B
Leopoldsgrube Eddeltz	108,75⊗
Leopoldshall	63,90
do. St.-Pr.	115,00⊗
L. Löwe & Co.	244,50
Maschinenfabrik Buckau	115,50⊗
Meuden & Schwerte Pr.-Akt.	105,50⊗
Milowicer Eisen	100,50⊗
Mülheim Bergw.	157,50⊗
Neue Bod.-Akt.-Ges.	120,75
Niederl. Kohlenw.	155,00⊗
Nordstern Steinkohlen	395,00
Oberschl. Eisenb.-Bed.	117,00
do. E.-Bed.-Kuxe	106,00
Oberschl. Kokswerke	150,25⊗
Orenstein & Koppel	206,00
Phönix Bergw.-A.	189,50⊗
Rhein.-Nassau	262,00⊗B
Rhein. Stahlwerke	182,00
Riebeck Montanw.	135,00
Rombacher Hütte	189,75
Rositzer Braunkohlen	204,00⊗
do. Zuckerfabrik	114,00⊗
Sächs.-Thür. Brauank.	92,00⊗
do. do. St.-Pr.	111,50B
Salzer Salzungen	98,25⊗
Sangerhäuser Masch.	174,80⊗
Schalker Gruben	—,—
Schering, Chem. Fabr.	263,00⊗
Schles. Bergb. Zink	432,00
Schles. Portl. Zement	176,75⊗
Schuckert, Elektr.	107,40
Schultz-Knaudt	150,10
Siemens Glasbläthütte	242,75
Stadt. Chem. Fabrik	133,00⊗
Stettin-Bredower Portl. Zement	121,75⊗
Stett. Vulkan	244,00
Stolberg. Zink. neue	155,00⊗
Sudenburger Masch.	54,25
Thale, Eisenb. St.-Pr.	112,50⊗
do. do. L.-A.	117,00⊗
Thüringer Salinen	55,50⊗
Wegelin & Hübner, Masch.	154,50⊗
Westeregelner Alkali	214,00B
Westf. Drahtind.	188,20⊗
do. Stahlw.	102,50
Wittener Gußstahl	225,00
Wrede, Mälzerei	85,25⊗
Wurm-Revier	140,50⊗
Zeitzer Maschinenfabr.	211,50⊗

Schluss-Kurse.

Tendenz: schwach.

Kreditaktien	203,75
Berl. Handelsgesellschaft	153,50
Darmstädter Bank	130,10
Deutsche Bank	225,50
Diskonto-Kommandit	169,60
Dresdner Bank	139,50
Nationalbank für Deutschland	121,50
Oesterr. Staatsbahn	140,50
Oesterr. Südbahn	27,70
Italien. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylv. Bahn	126,25
3 % Reichsanleihe	—,—
Bochumer Gußstahl	214,50
Deutsch-Luxemb. V.-A.	—,—
Dortmunder Union-S.	72,50
Laurahütte	215,60
Konsolidation	—,—
Gelsenkirchener Bergwerk	193,90
Harpener	197,60
Große Berl. Straßenbahn	167,75
Hamburger Paketfahrt	133,90
Nordsüdbahn Lit. A	118,90
Dynamit-Trust	156,80
Hohenlohe	—,—
Phönix	188,75

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 8. Juli, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

	Dividende 1905		1906	
3 % Sächsische Rente	—	—	83,85⊗	
3½ % do. Staatsanl.	—	—	98,10⊗	
3½ % Leipzig. Stadtanleihe	—	—	93,25⊗	
3½ % do. 1904	—	—	92,75⊗	
4 % Crüllw. Papierfabr. Obl.	—	—	99,25B	
4 % Hall. Strassenbahn Oblig.	—	—	99,00⊗	
4 % Mansf. Bergwerk. S. I.	—	—	99,60⊗	
4 % do. do. 1893	—	—	98,50⊗	
4 % do. do. 1897	—	—	98,50⊗	
4 % do. do. 1902	—	—	100,00⊗	
4 % Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	100,00⊗	
3½ % A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	96,25⊗	
4 % do. do.	—	—	100,90⊗	
4 % Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. XI. unkdb. bis 1914	—	—	99,80⊗	
3½ % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	96,75⊗	
4 % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	100,75⊗	

Aktien.

	Dividende 1905		1906	
Aussig-Teplitzer Eb.	11	12	240,00⊗	
Böhm. Nordbahn	5⅓	5⅓	117,00⊗	
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	12 2/3	12 2/3	274,00⊗	
do. Lit. B.	12⅔	13	271,00⊗	
Allgem. Deutsch Kred.-Anst. (alte und neue)	9	9	162,50⊗	
Kredit- u. Sparbank Leipzig	5	6	105,00⊗	
Leipziger Hypothekenbank	7	7½	137,50⊗	
Sächsische Bank	6	8	138,75⊗	
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	140,00⊗	
Große Leipziger Straßenbahn	8½	9	178,50⊗	
Hallesche Straßenbahn	6⅔	8¼	—,—	
Leipziger Elektr. Straßenbahn	4	4	101,25⊗	
Altenburger Akt.-Brauerei	9	9	—,—	
Crüllwitzer Papierfabrik	14	—	—,—	
Dürkopp-Nähmaschinenf. St.	3	—	60,00B	
do. do. Vorz.	4	—	99,00B	
Glauziger Zuckerfabrik	8	9	126,50B	
Halleasche Zuckerraffinerie (alte und neue)	6	—	125,00⊗	
Körbisdorfer Zuckerfabrik	7½	9	162,00B	
Leipziger Baumwollspinner.	16	16	266,00⊗	
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10	10	190,00⊗	
Leipziger Kammgarnspinnerei	10	13	169,00⊗	
Leipziger Wollkämm. Schkeuditz	7	3	114,75⊗	
Mannfelder Kupfer	80,⊗	120,⊗	1145⊗	
Naumburger Braunkohlen	13	14	205,50B	
Portland Cementfabrik Halle	5	8	110,00⊗	
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	10	14	165,00⊗	
Thüringer Gas	16	16	285,25⊗	
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	1	3	103,00⊗	
Wurmbach, Kammgarn	6	7	110,00⊗	
Zeitzer Paraffin	11	11	176,75⊗	
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	8	10	133,75⊗	

Tendenz: fest.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 8. Juli, früh 8 Uhr.

Ort	Temperatur	Wind	Wetter	Thermometer in 24 Stunden höchster Stand	niedrig. Stand	Niederschlag in 24 Stund.
Halle [1]	14	Still	bedeckt	20	9	6
Torgau [2]	13	W 1	wolkenl.	23	10	14
Nordhausen [3]	12	Still	wolkenl.	18	8	6
Magdeburg [4]	14	NNW 1	heiter	20	10	15
Gardelegen [5]	11	W 1	wolkenl.	19	7	2
Trocken [6]	9	SW 2	"	11	4	3

[1]) Nachm. Gewitter, [2]) nachm. Gewitter, [3]) vorm. Regen, nachm. Gewitter, [4]) mittags Gewitter mit Hagel, [5]) vorm. und nachm. ger. Niederschläge, [6]) nachts geringe Niederschläge.

Wetteraussicht des offiziellen Wetterdienstes.

Am höchsten ist der Luftdruck im Südwesten des Erdteils, während über Schottland, der Ostsee und den Alpen flache Luftwirbel liegen. Im Dienstbezirk sind auch gestern wieder allgemein Regenfälle aufgetreten, stellenweise in Begleitung von Gewittern, vereinzelt ist Hagel gefallen. Da die Druckverteilung noch keine Aenderung zeigt, so müssen wir auch morgen noch mit dem Auftreten von Regenschauern in Begleitung elektrischer Entladungen rechnen, die Temperatur dürfte sich nicht wesentlich ändern.

*

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Wetterbericht vom 8. Juli, morgens 5 Uhr: Die Depression über Nordeuropa zieht langsam in nahezu östlicher Richtung dahin, sie veranlaßte auch gestern in Deutschland meist Gewitter und Regenfälle. Heute früh ist das Wetter meist etwas kühler und vielfach heiter, doch zeigt das Barometer noch Stillstand und sind deshalb für heute noch Regenschauer zu erwarten. Da indessen das südwestliche Maximum im Westen sich weit nordwärts ausgebaut hat, so ist für Dienstag und Mittwoch vormittag wenigstens mal auf trockenes Wetter zu rechnen.

Voraussichtliches Wetter am 9. Juli: Meist trockenes, ziemlich heiteres, früh kühles, am Tage ziemlich warmes Wetter.

Voraussichtliches Wetter am 10. Juli: Zunächst heiter, trocken wärmer werdend. Später zunehmend bewölkt, gewitterhafter Regen vielfach Gewitter.

Wasserstände am 8. Juli:

Saale: Halle + 2,18, Trotha Untp. + 2,24, Grochlitz + 1,13, Bernburg Untp. + 1,60, Kalbe Obp. + 1,74, Kalbe Unp. + 1,46. — **Elbe:** Leitmeritz — 0,04, Außig + 0,23, Dresden — 1,10, Torgau + 1,01, Wittenberg + 1,92, Roßlau + 1,43, Barby + 1,67, Magdeburg + 1,67, Tangermünde + 2,51, Wittenberge + 2,20, Hohnstorf + 1,22. — **Mulde:** + Düben + 1,12.

Für Säuglinge mit Magen- und Darmkatarrhen muß als bestes Nährmittel „Kufeke" Kindermehl empfohlen werden. Mit Ausschluß der Kuhmilch den erkrankten Kindern gegeben, beseitigt es die Magen-Darmkatarrhe durch Verhinderung der Darmgärungen, ohne daß das Kind während der Zeit, wo es keine Milch erhält, einer Hungerkur unterworfen wird, da „Kufeke"-Mehl infolge seines reichen Gehaltes an Eiweiß- und Mineralstoffen zur ausschließlichen Ernährung der Kinder vollständig ausreicht. [9479

Preisnotierungen für Kuxe vom 8. Juli.

Mitgeteilt von der Filiale der

Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler-Aktien volle	—,—	42%	Hanza-Silberberg	2175	2225
Adler-Aktien 50%	—,—	43%	Hattorf-Aktien 70%	42%	44%
Adelsglück, abgest. Akt.	35%	38%	Heinrichshall-Aktien	56%	58%
Alexanderhall	7750	7900	Heldrungen 1 und II, je	1300	1425
Bolesnoie	54 90	5500	Hermann II	1190	1240
Bismarckhall-Aktien	37%	39½	Immerrode	1425	1500
Borbeck	11000	11300	Johannshall	2000	2175
Carlshall	6950	7050	Ludwigshall	86%	88%
Centrum	550	625	Krügershall-Aktien volle	74%	76%
Desdemona	4650	5000	Meilhardshall	—,—	425
Deutsche Kali-Aktien	103	106	Neu-Bleicherode-Aktien	83%	85%
Deutschland	4075	4150	Nordhäuser Kali-Aktien	88%	89%
Einigkeit	5000	5200	Reichshall	—,—	200
Emilienhall	130	160	Rothenberg	1625	1675
Friedrichshall-Aktien	80%	82%	Sachsen-Weimar	1090	1050
Glückauf-Sondershausen	13600	16000	Salzmünde	—,—	750
Graubergwerk von Sachsen	4900	5050	Siegfried I	1900	2025
Günthershall	4075	4150	Schierfurkaute	500	550
Hannov. Kali-Aktien	43%	46%	Wendland	360	400

Tendenz: ruhig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707091-10/fragment/page=0007

Jetzt die billigsten Ausverkaufspreise auf alle Damen- u. Kinder-Konfektion.

Fertige Kleider, Blusen, Röcke und Kinder-Kleider.

Sommer-Kleiderstoffe und Waschstoffe.

Anerkannt gute Waren. *Wirkliche herabgesetzte Preise.*

Modewarenhaus **Theodor Rühlemann,** *Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.* [9492

Leipzigerstrasse 97.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Feuersozietätsbeiträge für das erste Halbjahr 1907.

Ich habe die von den Mitgliedern der Land-Feuersozietät des Herzogtums Sachsen für das erste Halbjahr 1907 zu leistenden Beiträge auf drei Viertel des Beitragsverhältnisses festgesetzt. Ausgenommen ist hiervon die Ortschaft Dachwig im Landkreise Erfurt, in welcher das Beitragsverhältnis nach Beschluß des Direktorialrates voll zur Hebung gelangt.

Wegen Einziehung und Ablieferung der Beiträge wird von den Herren Kreisdirektoren das Erforderliche veranlaßt werden.

Eine Uebersicht über den Stand der Sozietät wird nach dem Endabschlusse der Rechnung für das Jahr 1907 veröffentlicht werden.

Merseburg, den 5. Juli 1907. [9486

Der Generaldirektor der Land-Feuersozietät des Herzogtums Sachsen. Wincker.

Gemeindekassen-Rendantenstelle.

Die Stelle eines Gemeindekassenrendanten, dem neben der Erledigung sämtlicher Kassengeschäfte auch die Steuererhebung obliegt, soll zu Anfang nächsten Jahres im Wege des Privatdienstvertrages neu besetzt werden.

Der Rendant ist verpflichtet, die ihm obliegenden Amtsgeschäfte in dem ihm zugewiesenen Dienstlokale während bestimmter Bureaustunden zu erledigen und eine Kaution in Höhe von 3000 Mk. zu hinterlegen. [9484

Geeignete, im Verwaltungskassenfache erfahrene Bewerber wollen sich unter Einreichung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Entschädigungsansprüche baldigst bei dem unterzeichneten Gemeindevorsteher melden.

Ammendorf, den 3. Juli 1907.

Der Gemeindevorsteher. Kürten.

Ausschreibung.

Die Malerarbeiten zum Erweiterungsbau der höheren Mädchenschule am Unterberg und Weidenplan sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Freitag, den 12. Juli 1907, vormittags 10 Uhr** ist Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 37 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können. [9421

Halle a. S., den 6. Juli 1907.

Städtisches Hochbauamt.

Ausschreibung.

Die Lieferung der Schulbänke (System „Rettig") für den Neubau der Oberrealschule soll in drei Losen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Donnerstag, den 25. Juli 1907, vormittags 10 Uhr** im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Baubureau der Oberrealschule, Adolfstr. Nr. 2, II, zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können. [9422

Halle a. S., den 6. Juli 1907.

Städtisches Hochbauamt.

In das Handelsregister Abteil B Nr. 158 ist heute die juristische Person **„Fraudsche Stiftungen"** mit dem Sitz in Halle a. S. eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Buchdruckerei, einer Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, sowie der Betrieb einer Apotheke und Anfertigung pharmazeutischer Präparate. Die Satzung ist in dem Reglement vom 13. August 1882 enthalten. Vorstand ist der Geheime Regierungsrat Professor Dr. **Fries**, Stellvertreter der Rektor Dr. **Alfred Rausch**, beide in Halle a. S.

Halle a. S., den 3. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Otto Ranzenhofer** in Halle a. S. wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 15. Mai 1907 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 15. Mai 1907 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 4. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Im Handelsregister Abteil. A Nr. 824 betreffend die Firma **H. F. Merkens**, Halle a. S. Die Firma lautet jetzt:

H. F. Merkens Nfg. Inhaber jetzt: Kaufmann **Hermann Heinrich** in Halle a. S.

Halle a. S., den 3. Juli 1907.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteil. A Nr. 307 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Schütz & Müller** vorm. **C. H. Wagner** zu Halle a. S. ist heute eingetragen:

Die Vertretungsbefugnis des Liquidators **Hermann Knauth** und die Liquidation ist beendet.

Halle a. S., den 3. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht, Abt. 15.

Ein **Gut,** ca. 500 Mrg., vollst. Ernte, eig. Jagd, ist mit lebend. u. tot. Inventar **sofort zu verkaufen.** Agenten zwecklos. Näheres durch [9487

Th. Metz, Rockstedt b. Ebeleben.

Suche Landwirtschaft von 15—20 Mrg. **zu kaufen.** Off. mit näh. Angaben unter **B. W. 4400** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [9465

Guts-Verkauf.

Beabsichtige mein in der Nähe v. Sangerhausen belegenes Grundstück von 66 Mrg. mit voll. Ernte, guten massiven Gebäuden, lebend. u. tot. Inventar sofort unter günst. Beding. zu verk. Schriftl. Ang. u. **U. 14** an die Exped. d. „Sangerhäuser Zeitung" in **Sangerhausen.**

Landgasthof

in gr. Dorfe soll wegen Todesfall durch mich sof. **verkauft** werden.

Carl Michaelis, Görzig i. A.

Mehrere Baustellen,

darunter eine Ecke im Süden der Stadt, sind preiswert, evtl. mit Baugeld, **zu verkaufen.** Näheres u. **N. 6026** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle S.**

Achtung! Abbruch.

Alter Markt Nr. 20 sind sofort billig **zu verkaufen:** 15 000 gute Dachziegel, 400 Fuhren Brennholz, 100 cbm Bauholz, Koch- u. Füllöfen, 2 transportable Küchenherde, Stubentüren, Fenster u. s. w.

Zur Herbst-Saat

offeriert **Weizen,** Beseler Abfaat, Ernte 1906, pro Zentner 12 Mk. ab Köfen a. S. [9488

Rittergut Burghefler bei **Köfen a. S.**

Saatweizen

Beseler III Ernte 1906, wird jetzt gedroschen, gebe ab, soweit Vorrat reicht, p. Ztr. 11,50 Mk. Muster auf Wunsch. Säcke zum Selbstkostenpreis. **Liebener, Rittgt. Zschortau,** Bez. Halle a. S.

Portsh.-Zuchtschweine u. erstklassige Bertsh.-Eber sind auf **Domäne Schlotheim** in Thür. abzugeben. [9129

Stroh. Streu- und Futterstroh in **Ballen verkauft** [9307 **Rittergutsverwaltung Seeben** bei Halle-Trotha.

Hafer auf dem Stiele, ca. 2 Mrg., hat abzugeb. **Bernhard Lapp,** Merseburger Chaussee 3a, am Rosengarten. [9482

Ein Tonwerk mit eigener rentabler Frachtbahn, **unerschöpflichem Lager** hochplastischen Tons, eigenen Kohlengruben und den besten Einrichtungen, etwa eine Stunde von Berlin, in der Nähe der Elbe und mehrerer großer Städte gelegen, besonderer Umstände halber **unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Offerten unter **Z. V. 540** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** [9355

Ackerhof-Verkauf.

Meine gut arrondierte Wirtschaft in der Altmark, **5 km von der Kreisstadt** entfernt, mit 240 Morg. nur guten Ländereien beabsichtige ich anderer Unternehmen halber sofort zu verkaufen. Die Grundstücke liegen sämtlich unmittelbar am Wirtschaftshof und sind davon ca. 180 Morg. unterm Pflug, 40 Morg. zweischürige Wiesen und 20 Morg. prima Weide. Leb. Inventar 9 Pferde, 2 Fohlen, 36 Stck. Rindvieh und 40 Schweine. Die Gebäude sind reichlich und sämtlich 1890 erbaut. Der Acker ist durchweg rotklee- und rübenfähig, der Saatenstand ist vorzüglich, keine Wischegegend und daher sehr rentabel zu bewirtschaften. Offerten nur von Selbstreflektanten wolle man bei der Expedition dieser Zeitung unter Chiffre **Z. I. 810** niederlegen. [9270

Dienstag, den 9. d. Mts. erhalte ich wieder frische **dänische und holsteiner Pferde.**

Halle a. S., Delitzscherstr. 8. Telephon 2921. **Fr. Zwickert.**

Haus-Verkauf.

Friedrichstraße 12 ist wegen Erbteilung **zu verkaufen.** Näheres **Otto Block,** Riemeyerstr. 24.

Gebr. Eischrank, noch wie neu, **billig zu verkaufen.** 9467] **Gr. Steinstraße 31.**

Blitzableiter

sowie **deren Prüfungen** als Spezialität.

L. Rissland, eingetr. **Revisor** der Magdeburg. Land-Feuer-Sozietät. [9483

Gegr. 1872. Tel. 1231.

Faßhähne, Korkmaschinen, Flaschenhülsen Gr. Märkerstr. 28.

Patentanwaltsbureau JACK-LEIPZIG Brühl 2. Besorgung u. Verwertung.

Fahrräder, neu u. schon gefahren, ab. tadell., verkauft f. 40, 50, 60, 70-165 Mk. mit Garantie **Herm. Sohindler,** Uhrm., **Kl. Ulrichstraße 35.** Fernspr. 1654.

Die besten Butterformen mit u. ohne Nam. **Gr. Märkerstr. 23.**

Suche neue Kartoffeln, bei Waggon von hundert Zentnern in Säcken von 1 Zentner verladen. Bitte um Sorten- u. Preisangabe. **Fr. Rosenkranz, Jena.**

Krebse, groß, schmackhaft, gar. springlebende Ankunft pr. 5 kg-Postkorb: 100 **Suppenkrebse** 4 Mk., 90 St. **Tafelkrebse** 4 Mk. 50 Pf., 60 St. **Riesenkrebse** 6 Mk. 50 Pf., 40 St. **Solokrebse** 8 Mk. 50 Pf. [9498 **B. Streusand, Dziedity,** Schlesien.

Suche große Posten [9489 **Kohlrabi, Möhren, Bohnen, Kraut zu kaufen.** Bitte um Preisangabe. **Fr. Rosenkranz, Jena.**

Kreuzschnäbel, Stück 2 Mk., **Wellensittiche,** tief grün, Paar 4 Mk., **Chinesenfinken, Kollbrünnken, Muskatfinken, Tigerfinken, Atlasfinken,** reiz. Sänger, je 1 Paar 1,50 Mk., **Kanarienvögel,** prima Hohlroller Stamm Seifert Stück 6 Mark [9365 Nachnahme leb. Ankunft garantiert **Schlegels Tierpark, Hamburg.**

Modes!

Zum 1. oder 15. August **suche** ich eine tüchtige

1. Putzarbeiterin

für dauernde Stellung. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen mit oder ohne freier Station erbittet

Anna Auerbach, Plauen.

Aelteres, einfaches, sauberes **Mädchen,** mit gut bürgerlicher Küche vertraut, als **Mamsell** sofort **gesucht.** Milchwirtschaft nicht vorhanden. Gefl. Angebote sind zu richten an [9426

Frau Helene Thielicke, Mühle Wettin a. S.

Infolge Erkrankung findet resolute **Mamsell** zur Abfertigung der Milch rc. per sofort Stellung auf **Rittergut Breitenfeld** bei Leipzig. Gehalt 300 Mk. [9429

Personen-Angebote.

Inspektor

sucht zum 1. Okt., ev. früher selbst. Stellung, wo ev. bald. Verheirat. gestattet ist. Selbiger ist 29½ J. alt, erfahren in Ackerbau, Rüben- und Rübensamenbau, sowie Zucht- und Mastwirtschaft. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Werte Off. unt. **Z. p. 814** a. d. Exped. d. Ztg. erb.

Jung. Landwirt, 31 Jahre alt, aus gut. Familie, **sucht p. sof. b. besch. Anspr. Stellung** unt. Leitung des Chefs. Gute Zeugn. u. Referenz. steh. z. Seite. Gefl. Off. u. **D. 680** a. d. **Ann.-Exped. Gründler, Leipzigerstr. 66 a,** erb.

Verf. **Maschinenschreiberin u. Stenographistin,** firm in allen kaufm. Arb., **sucht** sich nach Halle zu verändern. A. W. perf. Vorst. Gefl. Off. u. **Z. o. 813** a. d. Exp. d. Ztg.

Mietgesuche.

Anst. Leute **suchen** 1. 10. in hess. Hause Hausmannsw. Off. u. **Z. v. 820** an die Exped. d. Ztg. erbet.

Vermietungen.

Händelstraße 19

hochherrsch. Hochpart., 7 Zim., Bad, Küche, Speisek., Zubeh., per 1. 10. Mk. 1600. Zu erfragen **Ulestraße 3** im Bureau. (9277

Steinweg 16 ist herrsch. Wohng., 7 Zim., Bad, Gas, reicht. Zubeh., Veranda u. d. Waisenhausg., 1. 10. **zu vermieten.** Preis 900 Mk.

Für Herren Einjährige der Artillerie.

Fein möblierte Zimmer mit Badeeinrichtung in **nächster Nähe der Artilleriekaserne** per 1. Okt. **zu vermieten.**

Merseburgerstr. 96, II. r.

Geldverkehr.

35000 Mk.

werden als **erste und alleinige Hypothek** auf ein neuerbautes Grundstück in kleiner Kreisstadt **sofort gesucht.** Angebote unter **S. W. 874** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.** [9480

I. Hypothek.

110 000 Mk. p. 1./3. 08 auf ein herrsch. Wohnhaus mit Fabrikanl. in best. Lage gesucht. Off. u. Selbstg. u. **Z. s. 817** an die Exp. d. Ztg. erb.

Verlangte Personen.

Ein Hilfsprediger

oder **ordinationsfähiger Kandidat** wird von einem Geistlichen Westpreußens für den Winter **zur Unterstützung gesucht.** Wo, zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Wir **suchen** einen **akadem. geb. jungen** [9207

Landwirt

aus guter Familie zur **Ausführung und Kontrolle von Versuchsfeldern** und sonstigen **wissenschaftlichen Proben.** Gehalt nach Uebereinkunft. Antritt 1. September cr.

Barchentin i. Meckl.

Die Gräflich Grotesche Güterverwaltung.

3—20 Mk. täglich können Personen jeden Standes verdienen. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretg. rc. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.**

Hofverwalter, Gehalt 500 Mk., **Gutsgärtner, Hofmeister, Stellmacher, Schäfer, Schweizer** finden Stellung. **Friedrich Grosse,** Stellenvermittler, **Leipzigerstraße 75.** [9500

Für größeres Gut bei Halle ein **tüchtiger Stellmacher gesucht,** der auch andere Arbeiten wie Mähen usw. zu verrichten hat. Meldungen zu richten an **Schrader, Besenstedt** b. Halle.

Suche zum 1. Oktober 07 einen verheir., ordentlichen [9424

Schäfer

zu größerer Schäferei.

H. Ziegeler, Rittgt. Kreipitzsch b. Bad Kösen.

Ich **suche** für mein **Agentur- und Versicherungsgeschäft** zum baldigen Antritt **Lehrling** aus guter Fam. m. guter Schulbildung. Selbstgeschr. Off. u. **B. D. 4405** an **Rud. Mosse, Halle.**

Tüchtige, **Schneiderin** für selbständige Geschäft per August nach **Leipzig gesucht.** Off. unt. **Z. q. 815** an die Exped. d. Ztg. erb. [9441

Suche zu möglichst baldigem Antritt eine einfache, nicht zu junge **Wirtschafterin,** die tüchtig in Küche, Haushalt u. Handarbeiten ist. Offert. u. Bild mit Zeugnisabschr. zu richten an die Exped. d. Ztg. unt. **Z. u. 819.**

Gesucht ältere tüchtige **Wirtin,** in f. Küche, Geflügelzucht, Haushalt erfahren. Kleine Molkerei für Hausbedarf. Etwas Nähen erwünscht. Antritt nach Uebereinkunft. Offerten erbeten unter **Z. t. 818** an die Exped. d. Ztg.

Familien-Nachrichten.

Die **Verlobung** unserer Tochter **Hedwig** mit dem Königlichen Bergassessor Herrn **Dr. Otto Seiffert** zeigen wir hierdurch an.

Klostergut Zackmünde bei Schönebeck a. E., im Juli 1907.

Oberamtmann M. Lucke und Frau

Albine geb. **Lohmeyer.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Hedwig Lucke,** Tochter des Königlichen Oberamtmanns Herrn **M. Lucke** und seiner Frau Gemahlin **Albine** geb. **Lohmeyer,** zeige ich hierdurch an.

Z. Zt. **Bad Elmen,** im Juli 1907.

Dr. Seiffert, Königlicher Bergassessor.

Danksagung.

Für die Beweise wohlwollender Teilnahme beim Heimgange unserer teueren Entschlafenen, der

Frau Auguste Schaaf

geb. **Bolze**

sagen herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mühle Wettin a. S., den 8. Juli 1907.

Verlobt: Frl. Elisa Müller mit Hrn. **Dr. med.** Fritz Stutzer (Torgau—Mödern). Frl. Käthe Goedicke mit Hrn. Landwirt Willi Braumann (Barleben—Loitsche). Frl. Addy Schneider mit Hrn. Kaufmann Paul Liebgott (Magdeburg). Frl. Emma Franz mit Hrn. Tierarzt Willy Sommer (Aschersleben—Jeßnitz, Anh.). Frl. Marie Lindemann mit Hrn. Oberleutnant Hubert von Daacke (Magdeburg-Neustadt).

Verehelicht: Herr Ulrich Rumland mit Frl. Anna Neuschild (Neu Grabia).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Carl Fuchs (Magdeburg). Hrn. Richard Vogel (Nordhausen). Hrn. Graf Schwerin (Braunschweig). Hrn. Reg.-Assessor Hans von Rosenstiel (Groß-Below). — Eine Tochter: Hrn. Zürn (Oberpritschen). Hrn. Direktor C. Otto (Wilmersdorf).

Gestorben: Hr. Gutsbesitzer Christian Buchholz (Groß-Rodensleben). Herr Andreas Schneider (Erfurt). Hr. Dr. med. Brewing (Hannover). Hr. Pfarrer emer. Paul Alexander Fredy (Loschwitz). Hr. Domänenrat Ottomar Kleemann (Leipzig). Hr. Superint. u. Konsistorialrat Dr. theol. August Softmann (Malchin). Hr. Geh. Kommerzrat Theodor Keetmann (Duisburg). Hr. August Baumecker (Aschersleben). Fr. Elisabeth Rusche geb. Conert (Groß-Ottersleben). Freifr. Auguste von Gablenz geb. Freiin von Lüberode (Weimar).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707091-10/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Historische Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

hielt ihre diesjährige Gesamtsitzung, wie die „Magdeb. Ztg." schreibt, in Tangermünde unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Professor Dr. Lindner-Halle a. S. ab. Ihre Arbeiten sind sämtlich rüstig fortgeschritten; infolge besonderer Verhältnisse konnten im verflossenen Jahre allerdings weniger Veröffentlichungen erscheinen als in früheren. Ausgegeben wurden an Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete (41. Band): Pallas, Die Registraturen der Kirchenvisitationen im ehemals sächsischen Kurkreise, Allgemeiner Teil; Neujahrsblatt Heft 31: Hertzberg, Die Kämpfe in und bei der Stadt Halle a. S. am 17. Oktober 1806. Soeben ist auch der fünfte Band der Jahresschrift für Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder veröffentlicht worden, der reich ausgestattet mit Tafeln und Abbildungen ist und eine Reihe von Herrn Professor Dr. P. Höfer in Wernigerode verfaßter Abbildungen enthält, unter denen die Beschreibung des Leubinger Grabhügels für alle prähistorischen Forscher von besonderer Bedeutung ist; die in dem Grabhügel gefundenen Skelette hat Herr Professor Wilhelm Müller in Jena behandelt. Von den Geschichtsquellen wird demnächst der zweite Band der Kirchenvisitationen des Kurkreises erscheinen. In naher Aussicht steht das Urkundenbuch des Bistums Naumburg-Zeitz, bearbeitet von Herrn Staatsarchivar Dr. Rosenfeld in Magdeburg; in weiterer gesicherter Aussicht sind zu erwarten die Urkundenbücher der Städte Halle, Goslar (5), Erfurt (3), dessen Weiterführung Herr Oberlehrer Dr. Eitner übernommen hat, Nauhaldensleben, Aschersleben und Eisleben, des Eichsfeldes, sowie der Quedlinburger Paurgedinge und der Erfurter Matrikel von 1635 an. Ueber ein Urkundenbuch des Mansfelder Bergbaues schweben noch Verhandlungen. Von den „Bau- und Kunstdenkmälern" sind die Kreise Querfurt, Liebenwerda, Wernigerode (in zweiter Bearbeitung) und Heiligenstadt der Vollendung nahe; in Arbeit sind die Kreise Zeitz und Quedlinburg (in neuer Ausgabe). Es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß die Fortführung dieser Aufgabe der Kommission ihren guten Gang nehmen wird. Das stetig fortschreitende Provinzialmuseum hat manche wertvolle Bereicherung erhalten, doch tritt die Unzulänglichkeit der bisherigen Räume und die Notwendigkeit eines Neubaues immer mehr hervor. Die Arbeit an den geschichtlichen und vorgeschichtlichen Karten, sowie an den Flurkarten und an den Wüstungen wird unausgesetzt weitergeführt; es stehen Abschlüsse zu erwarten. Besonderes Interesse erregte der von Herrn Professor Dr. Heldmann-Halle erstattete Bericht über das in den städtischen Archiven des Herzogtums Anhalt und unserer Provinz vorhandene Material zur städtischen Verfassungs-, Wirtschafts- und Verwaltungsgeschichte. Obgleich einige Städte die Anfragen nicht beantwortet, andere sogar jede Auskunft verweigert haben, ergab sich, daß mit wenigen glänzenden Ausnahmen die vorhandenen Bestände für die ältere Zeit zwar nicht reich, aber sonst sehr wertvoll sind, so daß Veröffentlichungen darüber durchaus lohnen werden. Die Sitzung des nächsten Jahres soll in Mühlhausen stattfinden.

*

g. **Döllnitz** (Saalkreis), 8. Juli. (Der Kriegerverein) beging gestern die Feier seines 40jährigen Bestehens. Von 11 bis ½2 Uhr fand der Empfang der geladenen Vereine statt, deren 18 erschienen waren. Nach einer kurzen Beratung der Vorstände setzte sich dann der Festzug zu einem Umzuge durch die festlich geschmückten Dorfstraßen in Bewegung. Auf dem Festplatze fand nun ein Feldgottesdienst statt, bei welchem Herr Pastor Niehus eine schöne Ansprache hielt. Daran schloß sich die Ueberreichung einer herrlich gestickten Fahnenschleife durch die Ehrendamen, sowie die Widmung von Fahnennägeln und Schildern. Weitere Festreden und Ansprachen folgten. Nach einem Parademarsch und dem Reigen der Ehrendamen beschlossen Ballfeiern das glänzend verlaufene Fest.

g. **Döllnitz** (Saalkreis), 8. Juli. (Naturseltenheit. — Unfall.) Auf einem Roggenfelde, welches neben der Gärtnerei des Herrn Apitz liegt, wurde ein Roggenhalm gefunden, welcher drei normal ausgebildete Aehren trug. — Am Sonnabend stürzten von der Drahtseilbahn, welche die hiesige Grube mit den Hauptwerken bei Osendorf verbindet, vier Böcke um, sodaß die Wagen die Bohlenlage der Unterführung auf dem Wege nach der Dieskauer Mühle durchschlugen.

g. **Burgliebenau** (Kr. Merseburg), 8. Juli. (Zum Hochwasser.) Die Weiße Elster und Luppe erreichten ihren höchsten Stand am Freitag. Auf dem ausgedehnten Wiesengelände erreichte das Hochwasser seinen Höhepunkt am Sonnabend. Die Straßen nach Merseburg wurden in den Mulden überflutet. Vieles Gras und Heu ist vernichtet und fortgeschwemmt worden.

g. **Wesenitz** (Saalkreis), 8. Juli. (Unfall.) Beim Bergen von Gras vor dem Hochwasser drängte in unmittelbarer Nähe der Wallendorfer Straße das Pferd eines Geschirres nach dem vollen Straßengraben, ohne daß der Geschirrführer es verhindern konnte. Der Wagen schlug um und die Pferde stürzten ins Wasser. Dem besonnenen Lenker des Wagens gelang es, durch Zerschneiden der Stränge sich und die Tiere mit Lebensgefahr zu retten.

✝ **Lieskau**, 7. Juli. (Ertrunken.) Gestern nachmittag ertrank im Dorfteiche das zweijährige Söhnchen des Arbeiters Friedrich Vogel. Wahrscheinlich hatte es am Teiche gespielt und ist in diesen hineingefallen. Die kleine Leiche wurde von einem polnischen Arbeiter bemerkt und gelandet. Die Belebungsversuche des sofort gerufenen Arztes blieben ohne Erfolg.

= **Löberitz**, 7. Juli. (Lehrerkonferenz.) Am Freitag fand unter dem Vorsitze des Herrn Pastor Obenhaupt-Pöjgk eine Konferenz des Bezirks Zörbig II in Zörbig statt. Herr Lehrer Reger-Röpau hielt einen Vortrag über das Thema: „Welche Anforderungen sind an ein gutes Volksschullesebuch zu stellen und inwiefern entspricht unser Lesebuch diesen Anforderungen?" Der Referent wies nach, daß das hier eingeführte Volksschullesebuch von Scharlach und Haupt, neubearbeitet von Steger und Wohlrabe, den Forderungen der „Allg. Bestimmungen" im ganzen entspricht. Bei der Besprechung des Vortrags wurde hervorgehoben, daß einige gute Abbildungen das Buch noch wertvoller machen würden und ein alphabetisches Register erforderlich sei.

✝ **Mücheln**, 7. Juli. (Vom eigenen Geschirr überfahren) und lebensgefährlich verletzt wurde der Geschirrführer Hermann Tuschner aus Zöbigker.

K. **Bitterfeld**, 7. Juli. (Bei der Berufs- und Betriebszählung) wurden in hiesiger Stadt 13 634 Einwohner gezählt (6876 männl. und 6758 weibl.), sowie 3259 Haushaltungen. Ausgefertigt wurden 224 Landwirtschaftskarten, 182 Gewerbebogen und 545 Gewerbeformulare. Bei der Volkszählung am 1. Dezember 1905 zählte unsere Stadt 13 291 Einwohner, jetzt also mehr 343 Personen.

⊙ **Torgau**, 7. Juli. (Eine Rabenmutter) hatte sich in der letzten Sitzung des Königl. Schöffengerichts Dommitz zu verantworten. Auf der Anklagebank erschien die 28 Jahre alte Ehefrau Schmidt geb. Donath aus Weidenhain, die ihren drei Jahre alten Stiefsohn, welcher ihr ein Dorn im Auge war, durch allerlei Grausamkeiten, wie tagelanges Einsperren ohne Speise und Trank, Schlagen mit gefährlichen Werkzeugen usw. aus der Welt zu schaffen suchte. Die vernommenen Zeugen bekundeten haarsträubende Einzelheiten über die Brutalität des Weibes. Im Herbst vorigen Jahres wurde dem unglaublichen Treiben dieser gewissenlosen Frauensperson ein Ende bereitet. Der Staatsanwalt geißelte die außerordentliche Gefühlsroheit und die schweren Mißhandlungen, die die Angeklagte dem Kinde zugefügt hatte. Das Gericht erkannte auf neun Monate Gefängnis.

M. **Mühlberg** (Elbe), 7. Juli. (Die Heuernte,) die hier in der Elbaue fast beendet ist, hat in der Elster-, Röder- und Pulsnitzniederung, wo sie stellenweise noch im Gange ist, nicht recht befriedigt; sie steht nach Quantität und Qualität der vorjährigen nach. Die Elbwiesen dagegen, die jedes Frühjahr durch das Hochwasser ausreichende Düngung erhalten, haben wieder wohlbefriedigenden Ertrag geliefert. Nur einige höher gelegene Pläne zeigten etwas Ausfall.

‖ **Merseburg**, 8. Juli. (Der Verein ehemaliger 12. Husaren) beging gestern sein 25jähriges Stiftungsfest. Nachmittags 3 Uhr fand ein Festzug vom Vereinslokal „Tivoli" statt, an welchem sich ca. 30 Vereine beteiligten; derselbe endete in dem Etablissement „Reichskrone", wo die Regimentskapelle der 12. Husaren konzertierte. Nachdem der Vorsitzende, Herr Kirschbaum, mit herzlichen Worten die Anwesenden begrüßt hatte, wurde dem Verein durch den Herrn Landrat Graf d'Haussonville im Namen Sr. Maj. des Kaisers eine Fahnenschleife überreicht. Die Festrede wurde von Herrn Professor Bitborn gehalten. In das von ihm ausgebrachte Hoch auf Kaiser und Reich stimmten die Anwesenden begeistert ein. Nach der Festrede wurden dem Jubelverein zum Andenken Fahnennägel, von den Frauen und Jungfrauen Schleife und Silberkranz überreicht. Abends fand ein Ball im Etablissement „Tivoli" statt.

✝ **Weißenfels**, 7. Juli. (Augustusschloß. — Kanalisationsprojekt.) Bekanntlich hatte der Militärfiskus schon seit längerer Zeit mit der Stadt wegen Ankaufs des Augustusschlosses, in welchem die Unteroffizierschule untergebracht ist, verhandelt. Die Stadtverordnetenversammlung konnte sich aber dafür nicht begeistern, da die für die Stadt entstehenden finanziellen Opfer zu groß wären und andererseits auch eine zweckentsprechende Verwendung der Räume nicht erfolgen konnte. Nach hierher gelangten amtlichen Meldungen sieht nun der Fiskus vom Verkauf des Schlosses ab und wird es weiterhin als Garnison für die Unteroffizierschule beibehalten. — Die Stadt ventiliert jetzt die eventuelle Vornahme von Vorarbeiten für ein neues Kanalisationsprojekt, das außer Grundstückserwerbskosten auf ca. 600 000 Mk. veranschlagt ist.

= **Steuden** (Mansf. Seekreis), 7. Juli. (Blitzschlag.) Durch Blitzschlag geriet ein Rinderstall auf dem benachbarten Schröderschen Besitztum Eßdorf in Brand. Das Feuer griff so schnell um sich, daß fast sämtliche Rinder, etwa 50 Stück, in den Flammen umkamen.

⚒ **Querfurt**, 7. Juli. (Schweres Unwetter.) In der Nacht zum Sonnabend entlud sich zwischen 11 und 12 Uhr ein schweres Gewitter über unserer Stadt, das von starkem Hagelschlag begleitet war. Die Hagelstücken, von der Größe einer Haselnuß, zertrümmerten viele Fensterscheiben und haben in den Fluren, Gärten und Obstanpflanzungen großen Schaden angerichtet. Außer den hiesigen Fluren sind die der Ortschaften Gatterstedt, Döcklitz und Kuckenburg schwer betroffen worden.

✝ **Naumburg**, 7. Juli. (Kommunales.) Die Stadtverordneten genehmigten die Anstellung eines zweiten Rektors an der Volksschule. — Dem Hallischen Diakonissenhause wurde anläßlich seines 50jährigen Bestehens ein Geschenk von 100 Mk. bewilligt.

⚒ **Freyburg a. U.**, 7. Juli. (Turnfahrt. — Blitzschläge.) Heute machten 300 Turnfahrer des sächsischen Mittelmuldegaues (Grimma und Umgebung) eine Turnfahrt nach hier. — In Gröst zertrümmerte der Blitz einen Schornstein des Landwirts Transchel, ein anderer richtete an der Rittergutsswindmühle Verwüstungen an.

⚒ **Freyburg a. U.**, 7. Juli. (Gestorben. — Jahnfestspiel.) Der am 17. Juni auf dem Bahnhofe verunglückte Knecht Eduard Grube des Gutsbesitzers Eugen Fröhlich in Schleberode ist seinen Verletzungen erlegen. — Bei dem im nächsten Jahre in Frankfurt stattfindenden Deutschen Turnfeste soll auch ein Jahnfestspiel aufgeführt werden. Zu diesem Zwecke waren mehrere alte Freyburger ins „Schützenhaus" eingeladen worden, um einem Dresdener Professor zu erzählen, was sie aus eigener Erfahrung von dem alten Turnvater wußten.

⚒ **Nordhausen**, 7. Juli. (Schwere Gewitter und Blitzschläge. — Hagelwetter. — Stiftungsfest.) Freitag abend zwischen 10 und 11½ Uhr zogen mehrere schwere Gewitter mit überaus starken elektrischen Entladungen über unsere Gegend und Stadt. Der Blitz hat in unserer Stadt fünfmal eingeschlagen. Der eine Blitz schlug in den Schornstein eines im Grimmel belegenen Hauses und warf denselben ab. Ein zweiter Blitz traf den Schornstein der Knorrschen Branntweinbrennerei im Altendorfe (der bereits beim letzten Gewitter von einem Blitzstrahl getroffen ist), sprang sodann auf das Dach des anliegenden Hauses über und richtete an demselben arge Zerstörungen an. Ein dritter Strahl fuhr in die Leitung der elektrischen Turmuhr der Domkirche und ein vierter in die Leitung der elektrischen Normaluhr in der Barfüßerstraße. Ein fünfter Blitz schlug in das Haus Nr. 3 der Körnerstraße, ohne jemanden zu beschädigen. Durch zwei andere Blitzstrahle wurden im nahen Gehegewalde zwei hohe Fichten getroffen und zerschmettert. Im Nachbardorfe Kleinwerther hat der Blitz in eine Telegraphenstange geschlagen. — Ein anderes schweres Gewitter, welches kurz zuvor (gegen 9 Uhr abends) von der Hainleite über die Grafschaft Hohenstein nach dem Harze gezogen ist, hat ein starkes Hagelwetter im Gefolge gehabt, durch welches die Ernte in den Fluren mehrerer Nachbardörfer (es werden u. a. Hainrode, Wolkramshausen und Großwechsungen genannt) vollständig vernichtet worden sein soll. — Der landwirtschaftliche Verein der goldenen Aue feierte gestern im hiesigen Domrestaurant sein 69. Stiftungsfest durch Festsitzung und Festmahl.

⚒ **Nordhausen**, 7. Juli. (Zum Automobilunfall) bei Frankenhausen wird uns noch gemeldet, daß das am Sonnabend verunglückte Automobil dem deutschen Kronprinzen gehörte. Es befand sich auf der Hinfahrt, um denselben abzuholen. Der Chauffeur ist tot und eine Dame, welche entweder im Automobil gesessen hat oder von ihm überfahren worden, ist schwer verletzt.

♯ **Vom Kyffhäuser**, 7. Juli. (Der Kronprinz) besuchte, wie schon kurz mitgeteilt, am Freitag den Kyffhäuser und besichtigte das gewaltige Denkmal Kaiser Wilhelms I. Im Gefolge des Kronprinzen befanden sich etwa 30 Herren vom Generalstabe. Das Gerücht von diesem Besuche hatte sich rasch verbreitet und viele Neugierige waren auf dem Berge versammelt. Der Kronprinz kam von Artern über Frankenhausen. Die Besichtigung des Denkmals dauerte etwa ¾ Stunde. Längere Zeit hielt sich der Kronprinz auf der äußeren Terrasse auf, von wo aus man eine prachtvolle Fernsicht auf den Brocken und die übrigen Harzberge genießt. Am Denkmal selbst ließ der hohe Besucher sich von dem Erbauer des Denkmals, Herrn Reichenbach, die nötigen technischen Erklärungen geben. Sodann wurde im Kaisersaale der Denkmalswirtschaft das Diner eingenommen. Abends begab sich der Kronprinz mit den Herren seines Gefolges nach Frankenhausen zurück und übernachtete daselbst im „Mohren".

Z. **Falkenberg**, 8. Juli. (Festlichkeiten.) Der hiesige Kriegerverein feierte am gestrigen Sonntage unter Beteiligung von etwa 30 Vereinen der Umgebung sein 25jähriges Fahnenjubiläum. Bei dem Festakte fand die Ueberreichung der von Sr. Maj. dem Kaiser verliehenen Fahnenschleife statt. — Anfang August feiert die Schützengilde in Herzberg ihr 500jähriges Jubiläum.

= **Leimbach**, 7. Juli. (Das 28. Gauturnfest des Kyffhäuser-Turngaues), verbunden mit dem 25jährigen Stiftungsfest des Leimbacher Männerturnvereins, wurde heute unter starker Beteiligung der Turnerschaft von nah und fern hier abgehalten. Die Stadt war festlich geschmückt. Die auswärtigen Turner wurden zum größten Teile in Bürgerquartieren, welche von der Einwohnerschaft bereitwilligst zur Verfügung gestellt waren, untergebracht und verpflegt. Am Vorabend des Festes veranstaltete die Leimbacher Feuerwehr einen imposanten Fackelzug. Der Festzug vereinigte mehrere hundert Turner mit ihren Fahnen. Die Ellerwiese war in einen Turn- und Festplatz umgewandelt, auf welchem die Kampfspiele und das Wettturnen abgehalten wurden. Das Ergebnis der Sitzung des Kampfgerichts und die Namen der Sieger werden morgen mitgeteilt werden.

× **Weimar**, 7. Juli. (Unglücksfall.) Bei einem Spaziergange ereignete sich gestern vormittag im benachbarten Buchfart ein schwerer Unfall. Dem Gymnasiasten Hüttenrauch, einem Sohne des Lehrers Hüttenrauch aus Weimar, fiel beim Herumklettern auf den Buchfarter Felsen ein schwerer Stein auf den Kopf, wobei der junge Mann einen lebensgefährlichen Schädelbruch erlitt.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Harzburg.** Sonnabend, 6. Juli. 1. Silberhorn-Handicap. 2600 Mk. Der Sieger ist für 3000 Mk. käuflich. 1. Rittm. v. Arnims Aschenbrödel, 2. Lt. Frhrn. v. Neimanns Vieta, 3. Lt. Rauschs Quitt. Tot.: Sieg 18 : 10, Platz 14, 19. — 2. Herzog Julius-Jagd-Rennen. Preis 2600 Mk. 1. Rittm. Panses Socrates, 2. Lt. Meßners Cloven Foot, 3. Lt. v. d. Lippes Sonnenblume. Tot.: Sieg 14 : 10. — 3. Staatspreis. Ehrenpreis und 4200 Mk. 1. Hrn. P. Palkeffers Young Eccleston, 2. Hrn. O. Kampfhenkels Pech, 3. Hrn. G. Kriegs Kinzig. Tot.: Sieg 45 : 10. Platz 17, 16, 37. — 4. Preis von Harzburg. Ehrenpreis und 3200 Mk. 1. Lt. Fusbans Don Augusto, 2. Major v. Winterfelds Meteor I, 3. Hrn. Dr. H. Roths Jodler. Tot.: Sieg 100 : 10, Platz 134, 18. — 5. Okerthal-Hürden-Rennen. 1. Elsterstein, 2. Perse, 3. Cerberus. Tot.: Sieg 48 : 10, Platz 22, 26. — 6. Nickel-Jagd-Rennen. Preis 2600 Mk. 1. Hrn. K. v. Tepper Laskis Welfung, 2. Hrn. C. Spindlers Lady Duncan, 3. Hrn. v. Wietzlows Prudentia. Tot.: Sieg 16. — Sonntag, 7. Juli. 1. Savernake-Jagd-Rennen. Preis 2600 Mk. 1. Gr. Stauffenbergs Bojar, 2. Hrn. Heintzs' Hanna, 3. Hrn. F. v. Schmidt-Paulis Frebler. Tot.: Sieg 18:10, Platz 14, 16 : 10. — 2. Preis von Wernigerode 2600 Mk. 1. Lt. Gr. Boßmers Pierrot Lunaire, 2. Major v. Winterfelds Aberfoyle, 3. Lt. v. Ravens Aphrodite. Tot.: Sieg 120 : 10, Platz 24, 24, 35 : 10. — 3. Appenroder Hürden-Rennen. Preis 2600 Mark. 1. Hrn. W. Thiedes Basse, 2. Hrn. F. Galles Tradition, 3. Menjor II. Tot.: Sieg 61 : 10, Platz 14, 12 : 10. — 4. Großes Braunschweiger Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 5000 Mark. 1. Hrn. H. Kroemers Irmingard, 2. Hrn. V. Arndts Adieu Amour, 3. Lt. Frhrn. v. Reimanns Kukuricza. Tot.: Sieg 45 : 10, Platz 25, 33 : 10. — 5. Preis vom Brocken 2400 Mk. 1. Lt. Bingels Merval, 2. Hrn. F. Föftens per se, 3. Hrn. E. v. Krackers Margot. Tot.: ausgeblieben. 6. Preis von Bünsheim 2500 Mk. 1. Hrn. O. Kampfhenkels Pech, 2. Hrn. G. Kriegs Vera, 3. Hrn. F. Schmidts Saperloter. Tot.: Sieg 24:10, Platz 19, 27 : 10.

— **Rennen zu Breslau.** Sonntag, 7. Juli. Preis von Schlesien. Preis 30 000 Mk. 1. Hrn. C. v. Lang-Puchhof und A. v. Schmieders Herere, 2. Kgl. Haupgest. Gradis' Laubfrosch, 3. Hrn. Dr. Lemckes Niemand. Tot.: Sieg 19 : 10, Platz 12, 12 : 10.

— **Rennen zu Ostende. Grand Prix** de Ostende. 100 000 Mark. 1. Mr. Jacksons Velocity, 2. Monf. Edm. Blancs Roquette, 3. Monf. Obry-Röderers Aux Armes. Wetten 6:4, 6:1, 20:1.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. Saale: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 6. Juli. „Salamanca", 5. Juli in Antwerpen an. „Suevia" 5. Juli n. Hamburg ab. „Canadia" 5. Juli Tarifa pass. „Meteor" 6. Juli in Bergen an. „Silesia" 5. Juli von Shanghai ab. „Armenia" 4. Juli nach Hamburg ab. „Okawanga" 5. Juli in St. Thomas an. „Scotia" 5. Juli in Antwerpen an. „Bosnia" 5. Juli nach Hamburg ab. „Hohenstaufen" 5. Juli von Neapel ab. „Niederwald" 5. Juli von Havre ab. „Habsburg" 5. Juli von Suez ab. „Andalusia" 5. Juli nach Boston ab. „Spezia" 4. Juli nach Moji ab. „Vandalia" 5. Juli nach Moji ab „Swakopmund" 5. Juli auf der Elbe an. „Ascania" 5. Juli auf der Elbe an. „Sevilla" 5. Juli von Cuxhaven ab. „Amerika" 6. Juli Lizard pass. „Nugia" 6. Juli von Boulogne ab. „Kaiserin Auguste Victoria" 6. Juli in New-York an.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Peckolt u. Raake, Riebeckplatz.) Bremen, 6. Juli. „Prinz Ludwig" 5. Juli in Shanghai an. „Gneisenau" 5. Juli von Genua ab. „Prinzeß Alice" letzte Nacht Dover pass. „Main" 6. Juli in New-York an. „Zieten" 6. Juli in Colombo an. „Preußen" 6. Juli in Hiogo an. „Würzburg" 6. Juli Dover pass. „Brandenburg" 6. Juli St. Catherines Point pass. „Stuttgart" 6. Juli St. Vincent pass. „Prinz Heinrich" 6. Juli Vlissingen pass. „Scharnhorst" 7. Juli in Aden an. „Hohenzollern" letzte Nacht von Neapel ab. „Königin Luise" 5. Juli von Neapel ab. „König Albert" 5. Juli Vellas pass.

— **Woermann-Linie.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Reisebureau Spatz, Martinsberg 2.) Hamburg, 6. Juli. „Carl Woermann" 5. Juli in Rotterdam an. „Hedwig Woermann" 5. Juli von Las Palmas ab. „Hans Woermann" 5. Juli von Las Palmas ab. „Linda Woermann" 6. Juli Cuxhaven pass. „Thekla Bohlen" 6. Juli Dover pass.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Auch Volksgunst wechselt.
Nur der Myrrholin-Seife ist sie treu geblieben. Wohlgeruch, beste Rohstoffe, das von der Wissenschaft für die Haut als vorzüglich anerkannte Myrrholin, jahrelange gute Erfahrungen des Publikums sind Erklärungen genug für dieses allgemeine treue Festhalten an ihr. [9477

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707091-10/fragment/page=0009

Verlosungs-Liste der Halleschen Zeitung.

Nr. 17. 1907.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Anhalt-Dessauische Landrentenbriefe.
2) Argentinische steuerfreie 4½% äußere Gold-Anleihe von 1888.
3) Bergschloß - Aktien - Brauerei Magdeburg in Neuhaldensleben, 4½% Partial-Obligationen.
4) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Lose).
5) Bulgarische 5% Anl. von 1896.
6) Chemische Fabrik Buckau, Teilschuldverschreibungen.
7) Frankfurter Hypothekenbank, 3½% Pfandbriefe Serie XII, XIII, XV und XIX.
8) Gothaer Ablösungskasse-Schuldbriefe.
9) Gothaer Ablösungskasse-Schuldbriefe.
9) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen Lit. S.
10) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prior.-Anl. von 1898.
11) Lemberg - Czernowitz - Jassy-Eisenbahn, Aktien u. Prior.-Anl.
12) Mansfelder Gebirgskreis-Anl.
13) Oesterreichische 100 Fl.-Kredit-Lose von 1858.
14) Oesterreichische Gesellsch. vom Roten Kreuze, 10 Fl.-Lose v. 1882.
15) Ottomanische 4% Anleihe v. 1894.
16) Ottomanische 5% Anl. von 1896.
17) Preußische Boden-Cred.-Aktien-Bank, Hypothekenbriefe.
18) Rumänische 4% amortisable Staats-Rente von 1889.
19) Rumänische 4% innere Staats-Anleihe von 1889.
20) Sachsen - Meiningische Staats-Präm.-Anl. (7 Fl.-Lose) v. 1870.
21) Speditions-Verein Mittelelbische Hafen- und Lagerhaus-Akt.-Ges. Kleinwittenberg-Wallwitzhafen-Torgau, 4½% Partial-Oblig.
22) Stuhlweißenburg - Raab - Grazer 2½% Prämien - Anteilsch. v. 1871.
23) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien - Oblig. von 1894.
24) Venediger 30 Lire-Lose v. 1869.
25) Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Akt.-Ges. in Halle a. S., 4% Schuldverschr. von 1898.
26) Wiener Kommunal-100 Fl.-Lose von 1874.
27) Zuckerfabrik Salzwedel, 4½% Teilschuldverschreibungen.

1) Anhalt-Dessauische Landrentenbriefe.

114. Verlosung am 10. Juni 1907.
Zahlbar am 1. Oktober 1907.

Anhalt-Dessauische u. Rentenbr. d. vereinigten Landrentenbank.
(Sämtlich mit ganzjährigen Zinsscheinen.)

Lit. A. à 1500 ℳ 13 93 743 1930 2014 036 288 351 363 664 721 802 819 820 885 893 922 938 3013 083 191 226 255 280 471 476 480 498 528 533 558 560 565 696 715 739 750 752 767 870 872 879 4020 030 074 288 453.

Lit. B. à 300 ℳ 74 464 490 635 799 854 1052 056 3624 661 694 708 738 773 783 786 796 808 828 948 971 4134 176 218 684 685 693 695 708 729 739 810 815 837 927 979 999 5140 195 220 225 235 299 347 354 355 402 467 506 587 729 817 818 828 845 864 951 985 9136 142 146 227 239 264 287 335 398 405 429 434 459 490 520 524 559 565 570 598 612 652 670 671 682 690 691 701 750 763 822 828 864 894 900 921 969 10052 060 067 121 177 178 232 292 308 309 321 356 393 471 507 520 536 638 643 645 687 696 711 785 797 830 858 923 11829 878 881 931 988 12007 022 033 058 078 089 103 116 118 200 206 220 247 301 319 329 338 402 444 804 13004 015 075 108 145 146 153 174 176 182 209 260 263 276 291 292 294 363 399 411 458 489 493 577 603 620 650 654 658 681 704 729 840 872 933 935 957 986 14008 011 014 277 286 306 329 390 393 426 454 558 581 635 638 661 707 711 724 796 833 835 840 915 978 988 15128 223 279 287 313 337 448 16248 250 254 266 268 286 287 302 373 421 467 507 547 560 586 599 653 697 728 803 805 836 908 914 938 945 995 998 17021 061 099 161 163 196 256 262 291 306 318 332 375 379 396 489 18400 422 456 541 581 580 592 621 625 645 664 671 19161 178 185 231 332 334 340 379 409 419 470 558 560 581 654 851 902 907 909 20110 145 196 213 233 252 305 21008 009 113 136 171 186 191 316 414 431 475 555 751 757 22363 372 378 399 432 445 469 472 475 545 558 569 611 642 648.

Lit. C. à 150 ℳ 1651 678 690 691 703 946 954 969 2043 158 375 640 652 683 687 688 720 3061 227 339 361 515 544 554 654 688 756 800 803 812 875 995 4000 003 019 023 036 136 166 210 221 225 383 386 419.

Lit. D. à 60 ℳ 111 1182 220 398 433 436 443 818 2115 125 162 163 189 231 272 461 484 614 866 884 898 899 910 3014 029 153 165 183 185 372 574 584 682 698 720 723 856 871 877 894.

Lit. E. à 30 ℳ 64 88 1259 264 304 480 490 795 2034 197 291 311 352 558 585 765 794 802 892 917 938 966 3001 133 166 237 279 286 469 477 499 549 552 648 672 761 804 812 839 4027 036 053 094 113 116.

2) Argentinische steuerfreie 4½% äußere Gold-Anl. v. 1888.

Verlosung am 5. Juni 1907.
Zahlbar am 1. Oktober 1907.

à 20 £ 70 231 255 272 332 533 873 1140 395 486 742 754 803 879 2094 299 398 432 454 494 541 647 679 873 878 3033 059 097 349 708 776 783 914 4141 142 600 617 5272 369 790 6015 025 071 232 272 283 319 360 515 622 667 697 973 989 7200 243 473 649 660 820 8062 151 391 477 529 661 915 9024 043 287 347 418 429 611 868 967 10061 092 112 135 144 368 414 525 607 741 980 11028 263 326 328 895 12011 023 113 434 455 459 558 753 854 968 13755 823 882 14004 197 243 577 601 751 771 840 841 855 984 15072 099 139 179 182 305 338 381 462 600 682 807 816 16052 147 159 196 335 478 623 718 953 17320 410 534 694 773 18065 183 419 549 582 748 833 19008 020 034 186 258 338 400 420 632 788 960 20029 186 609 759 838 21119 230 540 598 609 779 22117 133 285 303 321 471 589 603 806 954 959 23128 356 394 424 441 790 948 24153 158 320.

à 100 £ 24611 691 788 847 997 25047 084 206 272 306 317 412 431 640 703 26094 249 326 351 375 520 636 638 640 765 806 904 27002 078 211 229 284 350 362 553 592 690 848 939 28187 205 268 277 397 454 704 765 776 790 881 885 29023 050 075 159 184 203 319 450 30046 123 163 178 386 467 534 582 604 658 709 783 937 31088 123 346 519 595 710 855 858 907 32122 140 192 746 909 33827 34285 310 357 389 590 749 881 987 35046 047 179 415 454 473 476 496 649 839 897 991 993 36153 195 238 291 835 37090 288 297 303 332 399 529 556 694 759 827 945 38052 143 172 495 556 637 684 39005 041 192 221 446 552 655 725 754 40253 535 536 589 740 750 807 853 945 964 41135 234 276 384 410 492 496 721 786 930 986 999 42099 146 427 516 698 819 876 933 43016 495 538 563 863 885 929 44077 137 144 154 317 743 985 45134 150 185 594 919 46032 049 082 205 259 503 562 891 47054 111 129 155 169 628 761 48066 168 422 511 528 677 682 685 814 864 49233 252 362.

à 500 £ 49545 808 871 903 989 50018 114 364 443 464 685 728 888 967 997 51001 117 268 457 629 979 52369 473.

à 1000 £ 52714 735 783 859 881 53182.

3) Bergschloß-Aktienbrauerei Magdeburg in Neuhaldensleben, 4½% Partial-Oblig.

Verlosung am 4. Juni 1907.
Zahlbar mit 3% Aufschlag am 2. Januar 1908.

Lit. A. 25 97 102 137 145 199 256
Lit. B. 356 367 454 463.
Lit. C. 555 587 675 687 800.

4) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose.)

138. Prämienziehung am 1. Juli 1907.
Zahlbar am 30. September 1907.

Am 1. Mai 1907 gezogene Serien:
128 353 356 411 446 464 721 799 819 871 872 910 939 948 1235 1401 1900 2128 2148 2347 2370 2417 2444 2575 2626 2751 2882 2937 3098 3157 3323 3412 3453 3533 4238 4463 5138 5706 6340 6571 6759 6886 7001 7450 7469 7523 7606 7777 7836 7853 8114 8154 8327 8501 8894 9170 9248 9385 9395 9415 9866 2?
Prämien:
Serie 353 Nr. 10 (45,000), 446 18 (300), 464 36 (300), 939 12 (800) 36 (300), 2417 5 (300), 2444 16 (300), 2575 33 (300), 2626 2 (2400), 3323 31 (210) 45 (300), 4238 45 (210), 4463 15 (900) 50 (300), 5706 2? (300), 7001 38 (7500), 7469 35 (210) 7836 25 (210) 35 (210), 8327 27 (210 ℳ.

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 78 ℳ gezogen.

5) Bulgarische 5% Anleihe von 1896.

Die 21. Amortisation ist durch Ankauf erfolgt.

6) Chemische Fabrik Buckau, Teilschuldverschreibungen.

Verlosung am 13. Juni 1907.
Zahlbar mit 2% Zuschlag am 2. Januar 1908.

à 1000 ℳ 133 143 151 161 202 217 421 491 495 536 618 652 654 738.

à 500 ℳ 834 857 971 980 1106 123 169 200 255 452 499 536 541 562 572.

7) Frankfurter Hypothekenbank, 3½% Pfandbriefe Serie XII, XIII, XV und XIX.

Verlosung am 12. Juni 1907.
Zahlbar am 1. Oktober 1907.

Folgende Nummern sämtlicher Literae: 286 307 450 584 615 834 917 948 1199 299 380 383 686 771 816 837 895 2030 176 225 471 582 601 859 3088 282 299 405 449 478 499 4059 157 234 313 578 810 826 5327 599 666 709 757 778 834 6039 122 179 307 448 477 631 744 997 7110 258 290 382 861 937 8236 274 460 509 916 9270 479 529 10010 058 183 204 551 11137 408 714 725 934 940 12591 794 908 966 13628 894 992 14110 253 625 632 15267 16111 206 220 358 426 444 492 803 950 17006 261 294 297 299 310 831 18104 277 426 595 701 933 19007 014 085 158 174 409 20150 193 258 357 479 512 641 754 801 21257 333 712 891 933 22128 277 626 711 835 868 23087 181 422 618 682 951 24291 948 762 25039 147 219 286 371 452 956 973 26230 27239 263 342 375 608 652 881 996 28113 288 328 426 537 960 29440 951 30154 166 660 60076 258 343 480 573 985 61163 317 757 63000 103 171 235 326 348 591 668 752 798 63014 048 085 126 154 543 643 686 699 64220 433 440 560 750 65057 082 178 228 437 843 66276 399 440 539 774 903 999 67007 441 794 990 68702 838 997 69364 793 70231 803 950 1066 360 443 958 72063 73434 649 889 919 74097 707 75150 165 310 338 351 369 586 641 886 76071 128 165 472 77065 333 739 78300 482 752 813 900 79031 803 872 80163 366 405 629 957 81272 361 528 534 731 884 82663 703 709 83013 293 528 530 580 654 932 978 84103 121 345 535 556 917 85531 719 732 753 885 886 86006 037 198 317 473 503 718 827 87750 901 100008 273 572 101407 677 798 998 999 102089 163 197 226 462 549 607 615 661 745 794 822 925 140012 132 273 141279 248 722 762 142453 482 143085 162 246 557 645 144109 424 498 896 928 145782 146007 211 297 452 600 755 147982 148007 073 920 149337 415 657 792 180109 165 201 210 357 358 376 395 450 509 531 687 737 842 868.

8) Gothaer Ablösungskasse-Schuldbriefe.

Schuldbriefe zur Ablösung von Abgaben an Kirchen, Pfarren etc.

Verlosung am 15. Mai 1907.
Zahlbar am 1. November 1907.
Lit. A. 3023 032.
Lit. B. 3030 061 124 149 169 289 293 498 859 904 986 4068.
Lit. D. 3012 023 035 101.

9) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen Lit. S.

Verlosung am 8. Juni 1907.
Zahlbar am 2. Januar 1908.

à 1000 Taler Gold. 181 222 340 357 423 481 608 682.

à 500 Taler Gold. 834 855 1116 219 446 611 704 807 900 981 2070 071.

10) Kaiser Ferdinands-Nordb., 4% Prior.-Anleihe von 1898.

10. Verlosung am 1. Mai 1907.
Zahlbar am 1. August 1907.

Serie 93 Nr. 11 277 327 466 541 592 663 684 713 888 901, jede enthaltend die Schuldverschreibungen Nr. 1 à 5000 Fl., 2—14 à 1000 Fl. und 15—24 à 200 Fl.

11) Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn, Aktien und Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 1. Mai 1907.
Zahlbar am 1. November 1907.

Aktien.

21564 26440 517 38094 44870 62166 63599 73756 75522 86522 89998 91807 996 96722 97212 106588 119479 122624 133181 920.

4% steuerpflichtige Prior.-Oblig.

361—370 1211—220 3061—070 711—720 801—810 4771—780 7111 —113 271—280 871—880 8421—430 9671—680 771—780 951—960 11101 —110 13551—560 14091—100 841 —850 15491—500 911—920 18631 —640 821—830 19401—410 21231 —240 521—530 23861—870 25381 —390 27151—160 29011—020 30011 —020 021—030 32771—780 33381 —390 991—34000 091—100 36871 —880 39161—170 40091—100 421— 430 541—550 41631—640 43131—140 401—410 161—170 47181—190.

4% steuerfreie Prioritäts-Oblig.

49431—440 50091—51000 52441 —450 53561—570 55141—150 58691 —700 851—860 921—930 59101— 110 531—540 60681—690 61641— 650 64691—700 5521—530 67871 —880 68501—510 69501—510 70201 —210 211—220 591—600 71671— 680 72201—210 75121—130 861— 870 76731—740 77541—550 78391 —400 80161—170 84341—350 841 —850 85261—270 301—310 86461 —490 501—510 87381—390 88151 —160 331—340 821—830 89131— 140 871—880 90901—910 91031— 040 361—370 95771—780 96141— 150 361—370 531—540 99241—250 101421—430 102341—550 104361 —370 991—105000 771—780 106711 —720 781—790 981—990 107021— 030 921—930 108051—060 109661 —670 11181—850 112221—230 115441—450 116231—260 118981 —990 122101—110 124661—670 126741—750 129361—370 130341 —350 132051—060 691—700 133531 135231—240 137221—230 139121 —130 141781—790 144621—830 145141—150 146651—660 152141 —150 481—490 153391—400 155981 —990 159811—820 161761—770 163741—750 164961—970 169961 —970 170071—080 161—170 171411 —420.

12) Mansfelder Gebirgskreis-Anleihe.

Verlosung am 6. Juni 1907.
Zahlbar am 2. Januar 1908.

I. Ausgabe.

Lit. A. 8 38 43 46 47 54 55 61 63 64 67 75 79 82 97 99 100 129 149 152 163 166 171 181 184 199 220 226 233 242 249 255 272 291 297 299 310 311 330 334 338 362 372 374 377 382 394 398 416 417 429 431 434 454 468 475 483 488 501 506.

Lit. B. 55 62 87 97 131 139 149 167.

II. Ausgabe.

Lit. A. 79 144 150 170 234 276.
Lit. B. 46 59 65 79 97.

13) Oesterreichische 100 Fl.-Kredit-Lose von 1858.

162. Verlosung am 1. Juli 1907.
Zahlbar mit Abzug am 2. Januar 1908.

Serien:
53 117 208 279 301 663 694 758 1287 1579 1615 1733 1948 1953 2050 2149 2292 2452 2453 2530 2559 2594 2701 2749 2963 3027 3031 3124 3164 3195 3799 3879 3939 4160 4188.

Prämien:
Serie 117 Nr. 15 49, 208 41 54 (10,000) 66 (2000), 279 2 44, 301 94, 663 7 (60,000) 34 46 81 (4000), 694 24, 1287 43, 1579 30 50 61, 1615 54, 1733 44, 1948 6 21 (3000) 46 (2000) 48 (3000), 1953 79 (4000), 2149 38 41 77 91, 2292 1, 2452 98 (5000), 2559 31 66 (300,000), 2701 74 (10,000), 2749 8 40 62 85, 3027 1, 3031 11 27 59 98, 3124 40 54 (2000) 57 (30,000), 3879 9, 3939 39, 4188 15.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 800 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 400 Kr. gezogen.

14) Oesterreichische Gesellschaft v. Roten Kreuze, 10 Fl.-Lose von 1882.

61. Verlosung am 1. Juli 1907.
Zahlbar mit Abzug am 4. Juli 1907.

Amortisationsziehung:
Serie 57 416 766 907 952 1270 1938 2097 2225 2227 2430 2254 2313 2326 2347 2354 2902 2923 2942 2988 3033 3179 3323 3823 3995 4056 4094 4095 4258 4363 4437 4720 4741 4756 4772 4815 4927 4959 5521 5720 6283 6464 6710 6862 6990 7525 7620 7622 7786 7984 8527 8645 8736 8811 9061 9295 9383 9440 9476 10009 10040 10244 10544 10624 11200 11246 11537 11893 Nr. 1—50 à 30 Kr.

Prämienziehung:
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Kr. gezogen.
Serie 286 Nr. 50 (200), 1071 1 (200), 1890 20, 2215 18, 2277 12, 3393 45, 3427 14 (200), 3486 15 (200), 4382 49 (200), 4352 41, 4575 20, 4628 50 (200), 4805 42, 5970 10 (2000), 6105 13, 6129 37, 6156 47, 6428 41, 6516 27 (30,000), 6550 46 (1000), 6563 11 (200), 6786 37, 6821 34, 7573 24, 8011 15, 8176 20 (1000), 8365 20, 8911 9 (200), 9106 44 (200), 9972 3, 10069 7, 10617 23, 11263 13 (200), 11814 5.

15) Ottomanische 4% Anleihe von 1894.

27. Verlosung am 1. Juni 1907.
Zahlbar am 1. Juli 1907.

318 405 448 582 1640 643 2408 458 537 3294 408 4112 162 630 5867 6404 7476 525 8047 708 758 905 9111 521 571 705 881 10419 450 851 11011 139 453 608 611 766 769 12184 919 13129 515 628 887 14137 630 768 15404 984 16030 070 177 17286 742 18805 838 19073 630 20032 036 667 21086 426 22133 408 415 870 873 23268 24617 25025 078 234 486 448 724 26045 27969 28214 548 980 30275 31561 929 32236 492 972 33278 285 348 617 644 664 34212 274 869 446 920 35597 791 851 36390 767 838 37752 38252 39069 096 196 351 602 806 962 40305 907 41526 684 42026 179 850 43130 538 552 885 922 939 44071 125 296 801 676 45449 482 670 812 866 46016 185 361 808 974 47280 48252 352 406 563 49404 858 50104 188 789 804 805 51351 855 365 871 922 52027 035 163 482 486 636 757 805 905 53427 677 54243 55882 56697 924 57403 638 928 58779 849 966 59986 60055 461 61213 875 899 594 603 883 62036 514 607 712 727 63053 074 174 495 572 692 64167 420 630 868 65962 66886 67495 671 68168 335 797 868 969 69297 919 791 70286 383 483 582 673 71131 848 564 662 73136 172 74328 424 75392 76790 880 903 79171 344 409 592 766 à 500 Fr.

16) Ottomanische 5% Anleihe von 1896.

11. Verlosung am 3/16. Juni 1907.
Zahlbar am 1/14. Juli 1907.

1961—2010 311—360 11361—910 12611—660 14661—710 15211—260 22211—260 35911—960 44211—260 46611—660 52361—410 57711—760 66511—560 74861—910 75311—360 79161—210 81111—660 83561—610 84861—910 93361—410 106111—160 124661—710 128461—510 132161 —210.

17) Preußische Boden-Credit-Aktien-Bank, Hypothekenbr.

Verlosung am 20. Juni 1907.
Zahlbar am 2. Januar 1908.

3½% Hypothekenbr. III. Serie, rückzahlbar à 100%.
Lit. A. à 3000 ℳ 22.
Lit. B. à 1500 ℳ 551.
Lit. C. à 600 ℳ 1024.
Lit. D. à 300 ℳ 2832.
Lit. E. à 150 ℳ 179.
Lit. F. à 75 ℳ 448 452.
Lit. G. à 100 ℳ 375 447 451.

4½% Hypothekenbr. IV. Serie, rückzahlbar à 115%.
Lit. A. à 3000 ℳ 118 571.
Lit. B. à 1500 ℳ 42 124 139 179 588 732 814 945.
Lit. C. à 600 ℳ 52 165 226 359 436 580 630 719 745 1208 299 326 579 791 950.
Lit. D. à 300 ℳ 446 521 664 689 704 745 860 870 1006 025 079 298 412 642 748 800 803 928 2072 097 194 276 341 353 390 517 521 576 762 3009 039 183 135 307 341 392 394 4163 177 182.
Lit. E. à 100 ℳ 298 373 865 867 1500 730 928 2001 347 380.

3½% Hypothekenbr. V. Serie, rückzahlbar à 100%.
Lit. B. à 1500 ℳ 111.
Lit. C. à 600 ℳ 93.
Lit. D. à 300 ℳ 716.
Lit. E. à 100 ℳ 3792.

3½% Hypothekenbr. VI. Serie, rückzahlbar à 100%.
Lit. E. à 500 ℳ 879 993.
Lit. F. à 100 ℳ 660 712.
Lit. G. à 300 ℳ 118.

3½% Hypothekenbr. VII. Serie, rückzahlbar à 100%.
Lit. A. à 5000 ℳ 1081.
Lit. B. à 2000 ℳ 863.
Lit. C. à 1000 ℳ 2708.
Lit. D. à 500 ℳ 3401 406.
Lit. E. à 200 ℳ 132 8017.
Lit. F. à 100 ℳ 1492.

3½% Hypothekenbr. IX. Serie, rückzahlbar à 100%.
Lit. A. à 5000 ℳ 146.
Lit. B. à 3000 ℳ 1899 2400.
Lit. C. à 2000 ℳ 1653 654 2122 3184.
Lit. D. à 1000 ℳ 1279 4777 5972 7752 12284.
Lit. E. à 500 ℳ 2669 5144 9392 10932 11624.
Lit. F. à 300 ℳ 7621 12291 805 703 19905 20097 104 107 994 21851.
Lit. G. à 100 ℳ 7246 983 8702 12404 15078.

4½% Hypothekenbr. X. Serie, rückzahlbar à 110%.
Lit. E. à 300 ℳ 53 117 611 655 732 761 1169 373 517 521 644 2077 193 572 886 551 649 798 806 856 3084 513 360 396 520 4080 090 616 676 5363.
Lit. F. à 100 ℳ 56 506 650 1091 159 888 986 2036 117 202.

3½% Hypothekenbr. XV. Serie, rückzahlbar à 100%.
Lit. A. à 5000 ℳ 272 469 978 1064.
Lit. B. à 3000 ℳ 827 1012 733 900.
Lit. C. à 2000 ℳ 243 1068 157 367 106 686 805 3227 675 3025.
Lit. D. à 1000 ℳ 8 9 38 114 297 1556 2005 455 3635 4203 854 5536.
Lit. E. à 500 ℳ 38 49 160 495 643 1842 584 3644 4572.
Lit. F. à 300 ℳ 497 516 615 1383 501 769 959 3705 878 919 923 3580 692 4872 5981 983 6055 093.
Lit. G. à 100 ℳ 83 529 1992 2254 255 425 700 704 3182 627 662.

18) Rumänische 4% amortisable Staats-Rente von 1889.

(4% äußere Gold-Anleihe.)
Verlosung am 2/15. Juni 1907.
Zahlbar am 1. Juli 1907.

à 5000 Fr. 50 152 170 261 548 894 1123 265 297 828 451 625 631 903 2047 141 151 289 428 488 553 609 666 792 867 937 946 3023 121 870 569 726 944 4006 156 166 244 291 891 402 556 954.

à 1000 Fr. 5185 474 655 778 885 6255 291 511 551 684 832 7031 111 116 122 201 223 246 389 418 808 922 8078 387 422 643 970 976 9177 299 382 388 387 953 10019 216 604 648 654 910 988 11060 129 612 618 776 12086 106 256 419 424 581 13075 157 188 358 388 472 534 568 678 782 982 14018 176 252 454 505 977 15042 112 183 360 16084 119 171 222 241 265 272 290 473 560 705 776 782 812 952 17207 240 272 613 687 703 730 753 843 975 18006 091 100 205 423 437 559 617 620 731 761 955 981 19048 198 218 384 553 689 713 750 846 896 20021 193 205 305 307 401 536 637 736 929 952 21010 024 065 072 110 220 426 427 431 434 438 499 609 770 830 832 22092 474 490 706 722 817 946 946 23033 097 612 699 702 757 848 24015 052 084 162 233 332 476 533 786 804.

à 500 Fr. 25030 037 263 272 377 429 466 504 622 718 786 26005 210 247 303 624 637 964 27080 324 526 740 765 793 794 944 28029 048 254 402 614 648 29044 050 137 235 416 441 500 632 754 773 30078 859 464 467 634 643 731 757 1192 196 226 1392 602 753 776 837 869 32027 626 672 709 792 915 33016 303 495 522 616 643 706 814 942 34052 079 182 170 184 286 370 373 554 614 696.

19) Rumänische 4% innere Staats-Anleihe von 1889.

Verlosung am 1/14. Juni 1907.
Zahlbar am 1/14. Juli 1907.

à 100 Lei. 293 512 519 919 908 1091 097 111 114 481 499 575 579 854 862 931 2028 090 095 115 288 356 564 697 713 915 3025 114 305 351 498 843 882 901 4085 170 250 292 355 567 661 813 886 915.

à 1000 Lei. 5010 086 095 129 194 265 439 627 688 981 6002 128 165 172 326 692 797 844 884 894 7449 463 673 872 929 8098 181 513 528 842 844 931 9131 260 658 663 882 977 10197 258 328 422 612 662 830 806 827 11111 176 202 203 253 541 600 612 752 12023 175 380 562 661 902 13063 141 151 374 478 589 628 748 763 869 14006 021 155 213 368 473 474 567 610 648 856 863 997 15333 367 404 544 567 625 741 754 16013 028 049 126 409 410 431 520 689 701 855 17118 170 433 484 685 766 819 18025 278 334 550 388 582 641 788 863 970 19089 094 106 304 327 399 588 869 872 940 20007 035 138 238 487.

à 5000 Lei. 21093 329 396 404 448 628 887 987 22137 168 221 288 296 384 496 557 913 986 23010 091 221 224 411 702 786 971 24029 037.

20) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.

89. Serienziehung am 1. Juli 1907.
Prämienziehung am 1. August 1907.

Serie 134 167 447 613 796 850 877 974 1099 1203 1462 1468 1604 1625 1882 1985 2094 2150 2162 2312 2430 2450 2486 2568 2717 2752 2764 2809 2881 2972 3095 3189 3498 3499 3504 3511 3535 3697 3721 3741 3848 3930 3992 4398 4566 4587 4762 5190 5305 5307 5329 5379 5504 5538 5601 5815 5885 5892 6014 6372 6598 6461 6591 6626 6712 7054 7171 7311 7313 7326 7327 7386 7424 7529 7738 7769 8010 8309 8373 8454 8476 8621 8648 8670 8735 8770 8780 8871 9207 9231 9427 9497 9534 9553 9688 9807 9902.

21) Speditions-Verein Mittelelbische Hafen- und Lagerhaus-Akt.-Gesellschaft Kleinwittenberg-Wallwitzhafen-Torgau, 4½% Part.-Obl.

2. Verlosung am 6. Juni 1907.
Zahlbar mit 103% am 2. Januar 1908.

Lit. A. à 1000 ℳ 43 63 84 97 106 165 175 226 235 253 297 302 376 378 388 418 428 441 443 465.
Lit. B. à 500 ℳ 23 42 96 101 121 191 192 199 204 258 289 293 311 352 377 382 385 387.
Lit. C. à 300 ℳ 44 80 100 166 176 213 216 232 233 235 246 261 268 284 310 320 352 366 479 484 517 525 531 532 608 625 654 663 735 740 758 770 782 795 818 892 905 936 945 951 959.

22) Stuhlweißenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Anteilscheine von 1871.

73. Serienziehung am 1. Juli 1907.
Prämienziehung am 1. Oktober 1907.

Serie 315 760 1863 1860 1874 1973 3663 3706 4191 4223 4461 4726 4761 4959 5010 5225 5908 6000 6331 6432 6620 7219 7325 7668 7875 8240 8437 8763 8871 8979 9110 9341 10094 10177 10374 11253 11297 11332 11533 11608 11749.

23) Ungarische Hypothekenb., 3% Prämien-Oblig. von 1894.

Verlosung am 25. Juni 1907.
Zahlbar mit Abzug am 25. Septbr. 1907.

Gewinnziehung:
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Kr. gezogen.
Serie 23 Nr. 55, 226 63, 296 91, 710 91 (4000), 791 88, 968 9 (100,000), 1011 30 (1500), 1021 84, 1157 71, 1537 25, 1569 77, 1599 23, 1709 35, 1994 92, 2168 88 (1500), 2362 63, 3122 90, 3181 43, 3399 55, 3415 19 (1500).

Ziehung der 220 Kr.-Prämien:
(Prämie 20 Kronen.)
Serie 123 327 2798 3169 Nr. 1—100.

24) Venediger 30 Lire-Lose von 1869.

95. Verlosung am 30. Juni 1907.
Zahlbar am 1. November 1907.

Serien:
105 113 147 181 228 250 253 278 490 587 592 761 871 928 1066 1081 1134 1141 1279 1308 1406 1444 1632 1643 1665 1813 1825 1877 1896 1901 1923 1954 1964 2041 2074 2102 2171 2189 2213 2293 2314 2347 2441 2455 2581 2721 2999 3022 3047 3054 3085 3314 3348 3402 3461 3520 3547 3571 3588 3704 3904 3914 3963 3972 4021 4099 4186 4202 4252 4307 4353 4471 4520 4586 4623 4633 4689 4791 4823 4829 5038 5042 5407 5408 5527 5663 5735 5888 5896 6103 6311 6323 6324 6383 6396 6484 6631 6645 6655 6686 6782 6796 6821 6913 7166 7175 7342 7384 7398 7439 7585 7601 7654 7677 7820 7857 7910 8055 8254 8384 8424 8446 8487 8542 8635 8654 8813 9127 9169 9437 9474 9492 9737 9853 10105 10170 10181 10204 10244 10358 10417 10439 10509 10655 10726 10820 10899 10951 11023 11195 11281 11323 11353 11618 11607 11748 11823 12013 12036 12041 12046 12062 12090 12183 12203 12223 12388 12697 12698 12738 12838 13028 13031 13042 13102 13289 13316 13390 13521 13565 13608 13638 13896 13899 13910 13951 13986 14161 14248 14334 14353 14448 14484 14506 14560 14639 14857 14875 14988 15073 15311 15376 15518 15529 15542.

Prämien:
Serie 147 Nr. 6, 181 1, 228 5 (100) 14 25, 253 17, 761 15, 1813 9 (100), 1896 13, 2074 22, 2189 22 (100), 2441 21, 2455 7 18 19 (100), 3348 6 (500), 3402 17, 3704 15 (150), 3904 17, 4586 5, 4791 1 (10,000) 7, 5407 2, 7166 5, 7384 3, 7398 12 (100), 7585 9, 7654 24 (150), 7910 4 (150), 8625 22, 10726 14, 10820 9 (100), 10951 9, 11281 8 9, 11353 9, 12698 1, 13565 15 24, 13608 4 (100), 13848 10 18, 14857 19, 15518 4 (100), 15529 25.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Lire, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 30 Lire gezogen.

25) Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Akt.-Gesellsch. in Halle a. S., 4% Schuldverschreibungen von 1898.

Verlosung am 21. Juni 1907.
Zahlbar am 1. Oktober 1907.

25 56 216 233 253 257 301 306 350 482 522 551 561 564 620 855 916 929 954 977.

26) Wiener Kommunal-100 Fl.-Lose von 1874.

120. Verlosung am 1. Juli 1907.
Zahlbar mit Abzug am 1. Oktober 1907.

Serien:
104 414 477 534 549 637 808 920 1012 1131 1188 1316 1373 1470 1578 1727 1784 1913 2049 2554 2633.

Prämien:
Serie 104 Nr. 14 (2000) 59 95, 414 9 68 (2000), 477 21, 637 44 (10,000) 64, 808 2 (2000) 85, 920 76 (400,000), 1131 59, 1188 70 (20,000), 1470 37 (2000), 1727 39 74, 1913 100 (2000), 2633 7 20 60.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 500 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 320 Kr. gezogen.

27) Zuckerfabrik Salzwedel, 4½% Teilschuldverschr.

Verlosung am 19. Juni 1907.
Zahlbar am 1. Oktober 1907.

Lit. A. à 1000 ℳ 2 6 7 10 13 21 22 33 34 37 55 63 103 109 111 124 139 145 147 156 161 184 202 203 212 213 216 219 242 295 338 351 353 355 363 369 378 381 393 395.

Lit. B. à 500 ℳ 419 427 431 450 451 452 457 458 470 471 474 491 506 509 513 529 544 575 578 590.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:3:1-171133730-16872166X190707091-10/fragment/page=0010